



20
22

Geschäftsbericht

Mehrjahreskennzahlenübersicht

Umsatz- und Ertragslage

	2022	2021	2020	2019	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	312.627	266.348	246.729	236.396	209.783
Veränderung in %	17,4	8,0	4,4	12,7	10,8
Gesamtleistung	338.838	268.926	254.206	226.119	221.149
Konzernbetriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBITDA)	26.634	21.868	20.110	19.168	15.371
Konzernbetriebsergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	21.962	17.927	16.446	15.453	11.453
Finanzergebnis	-393	-206	-169	-361	-525
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	21.657	17.843	16.477	15.277	11.233
Konzernjahresüberschuss	16.372	12.640	11.957	10.302	7.608
Umsatzverteilung					
Auslandsanteil in %	40	39	38	35	35
Serviceanteil in %	47	43	38	38	37
Rentabilität					
EBITDA-Marge in %	8,5	8,2	8,2	8,1	7,3
EBIT-Marge in %	7,0	6,7	6,7	6,5	5,5
Eigenkapitalrentabilität in %	15,1	13,4	15,3	15,0	12,4
Gesamtkapitalrentabilität in %	10,4	10,6	11,2	11,0	9,2
ROCE ¹ in %	20,2	18,9	20,6	21,8	17,9
Auftrags- und Erlössituation					
Auftragsbestand BHKW-Anlagen am 31.12.	177.330	152.724	111.249	116.773	131.497
Book-to-Bill-Ratio ² BHKW-Anlagen per 31.12.	1,14	1,25	0,97	0,96	1,22
Aufwandsstruktur					
Materialaufwand	224.130	171.265	167.255	146.763	148.739
Materialintensität in %*	66,1	63,7	65,8	64,9	67,3
Personalaufwand	57.026	49.357	44.277	38.965	35.310
Mitarbeiter im Ø	842	763	723	649	627
Personalintensität in %*	16,8	18,4	17,4	17,2	16,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.264	29.738	24.627	23.055	23.190
Aufwandsintensität in %*	10,4	11,1	9,7	10,2	10,5
Abschreibungen	4.672	3.941	3.664	3.715	3.918
Ertragsteuern	7.083	5.080	4.305	4.802	3.450
Steuerquote ³ in %	32,7	28,5	26,1	31,4	30,7

Vermögens- und Finanzlage

	2022	2021	2020	2019	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	211.595	169.702	146.559	140.921	124.796
Vermögensstruktur					
Anlagevermögen	31.893	27.118	26.718	28.182	27.527
Sachanlagenintensität in %**	12,7	13,3	15,6	17,1	18,3
Umlaufvermögen	176.227	139.620	117.256	109.921	93.656
Umschlagshäufigkeit					
Vorräte	3,0	3,7	4,1	3,9	4,5
Forderungen	5,5	6,1	5,9	6,4	6,6
Kapitalstruktur					
Eigenkapital	108.615	94.540	78.312	68.522	61.556
Eigenkapitalquote in %	51,3	55,7	53,4	48,6	49,3
Gezeichnetes Kapital	17.940	4.485	4.430	4.430	4.430
Rückstellungen	21.440	17.661	13.387	15.394	17.170
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	6.333	5.316	5.465	10.553	7.290
Working Capital⁴	77.035	67.858	53.176	42.669	36.487
Net Working Capital	94.556	72.297	62.883	57.321	45.949
Finanzierung					
Mittelzufluss/-abfluss aus					
laufender Geschäftstätigkeit	4.982	8.863	9.785	1.921	4.875
in % vom Umsatz	1,6	3,3	4,0	0,8	2,3
Investitionstätigkeit	-9.472	-1.856	-2.104	-5.677	-5.936
Finanzierungstätigkeit	-1.617	1.617	-7.372	733	-1.382
Investitionen in Anlagen	9.551	4.851	2.731	4.520	8.255
Free Cashflow ⁵	-4.569	4.011	7.054	-2.599	-3.380
in % vom Umsatz	-1,5	1,5	2,9	-1,1	-1,6
Ausschüttungen	2.243	2.018	1.994	1.994	1.861
Veränderung Liquidität	-6.107	8.624	309	-3.022	-2.443
Liquide Mittel zum Bilanzstichtag	13.252	19.677	10.992	10.556	13.615

2G Aktie

	2022	2021	2020	2019	2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktienanzahl (≙ Grundkapital in EUR)	17.940.000	4.485.000	4.430.000	4.430.000	4.430.000
Kurs der Aktie ⁶	23,45	103,2	89,8	44,9	21,9
Ergebnis pro Aktie ⁹	0,91	2,82	2,70	2,33	1,72
Dividende pro Aktie ⁹	0,14 ⁷	0,5	0,45	0,45	0,45
Dividendenrendite in % ⁶	0,6	0,5	0,5	1,0	2,1
Ausschüttungsquote in % ⁸	15,3	17,7	16,7	19,4	26,2
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁶	25,7	36,6	33,3	19,3	12,8
Kurs-Cashflow-Verhältnis ⁶	84,4	52,2	40,7	103,5	19,9

* bezogen auf die Gesamtleistung | ** bezogen auf die Bilanzsumme | ¹ EBIT/(Anlagevermögen + Working Capital) | ² BHKW-Auftrags-
 eingang/BHKW-Umsatz | ³ Ertragsteuern/EBT | ⁴ Umlaufvermögen – kurzfristige Verbindlichkeiten | ⁵ Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit
 – Investitionen in Anlagen | ⁶ auf Basis des Xetra-Jahresschlusskurses | ⁷ Vorschlag an die Hauptversammlung

⁸ Dividendenausschüttung/Konzernjahresüberschuss | ⁹ Aufgrund des Aktiensplits keine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten

Inhalt

Vorwort des Vorstands.....	6
Bericht des Aufsichtsrats.....	11
2G Energy AG Aktie.....	15
Nachhaltigkeitsbericht.....	19
Lead to Lean.....	32

Geschäftsjahr 2022

Konzernlagebericht.....	43
Konzernabschluss.....	91
Bestätigungsvermerk.....	122
Abkürzungsverzeichnis.....	128
Impressum.....	130



Der Vorstand der 2G Energy AG (von links): Ludger Holtkamp, Christian Grotholt (Vorsitzender), Frank Grewe und Friedrich Pehle.

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

im Berichtsjahr haben wir einen Umsatz in Höhe von 312,6 Millionen Euro erwirtschaftet, ein Plus von gut 17 %. Das Geschäft im Ausland wuchs um mehr als 20 %. Der Umsatzanteil lag damit bei 40 %. Das Servicegeschäft steigerten wir um 28 % auf rund 148 Millionen Euro. Damit steht der weitgehend konjunkturunabhängige, cash-flowstarke Service für gut 47 % unserer Umsätze. Mit einer vorausschauenden Beschaffungs- und Vorratspolitik ist es uns gelungen, eine durchgängige Versorgung der Produktion und der Service-Abteilungen zu sichern. Das war eine der wesentlichen Grundlagen für die signifikante Umsatzsteigerung. Insgesamt ist dies der siebte Umsatzanstieg in Folge, mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate seit 2015 von knapp 11 %. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) haben wir überproportional um 23 % auf 22,0 Millionen Euro gesteigert. In den beiden Kennziffern zeigen sich nachhaltig die Erfolge unseres Geschäftsmodells. Es vereint Resilienz aus technischer und vertrieblicher Diversifikation, aus Kosteneffizienz in Produktion und Service und aus sehr engagierten Mitarbeitern und Partnern weltweit. Daran arbeiten wir überzeugt weiter.

Im vergangenen Jahr haben wir unser Fundament für die Fortsetzung des profitablen Wachstums ausgebaut. In einem sich dynamisch wandelnden Markt der Energiewirtschaft setzen wir auf den Ausbau unserer technologischen Kompetenz, auf die Erweiterung unseres Serviceangebots und auf unser Produktions-Know-how. Unsere Wertschöpfungsmöglichkeiten sollen breit angelegt und zukunftsfähig sein. Wesentliche Bausteine sind

- das Leitprojekt Lead to Lean, über das wir stetig die Kosteneffizienz in der Produktion verbessern und kostendegressiv den Output erhöhen,
- erhebliche Investitionen in eine neue, integrierte Konzern-IT-Infrastruktur,
- ein eigenes Antriebskonzept in Kooperation mit Liebherr,
- ein dezidiert wachsendes Partnernetzwerk – national wie international – mit einem steigenden Anteil erfahrener KWK-Packager,
- ein Ersatzteilgeschäft mit 2G-eigenen Premiumparts auch für MAN und Liebherr-Motoren, das ausstrahlt auf
- eine zunehmende Anzahl an Fremdanlagen im Service, gesteuert vom 2G-eigenen Betriebssystem und, last but not least,
- eine weitere Senkung unseres CO₂-Fußabdrucks und Aufrechterhaltung des ISS Prime Ratings zur Nachhaltigkeit unseres Unternehmens.

Fester Bestandteil unserer Geschäftsstrategie ist die Technologieoffenheit. Mit diesem Verständnis haben wir uns in der Vergangenheit bei den Gasarten erfolgreich mit unseren Produkten und Services breit aufstellen können – bis hin zum Wasserstoff-KWK-Kraftwerk. Mit den Veränderungen des Nutzungsprofils von KWK-Anlagen in einigen Regionen – weg vom Grundlastbetrieb hin zu flexibel produzierenden Anlagen, die überwiegend die Residuallast bedarfsgerecht abdecken – wecken auch andere Technologien für den

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Grundlastbetrieb unser Interesse, wie beispielsweise KWK-Anlagen, die über Brennstoffzellen angetrieben werden. Strategisch ist uns wichtig, dass wir unseren Kunden adäquate, zukunfts-feste Energielösungen anbieten können. Sie sollen zu ihren Anwendungsfällen passen und ihnen eine wirtschaftliche und sichere Energieversorgung gewährleisten. Damit sichern wir die Arbeitsplätze in der Produktion und im Service bei 2G weiter ab und können neue aufbauen.

Für unsere Industriepartner zählt dabei neben unserer ausgewiesenen technischen Expertise das 2G-Produktions-Know-how für kompakte, emissionsarme elektrische Anlagen zur Strom- und Wärmeenergieerzeugung. Das haben wir uns über mehr als 25 Jahre erarbeitet und beherrschen es heute auf industriellem Fertigungsniveau. Mit unserem Partnernetzwerk haben wir zudem ein Vertriebs- und Servicesystem aufgebaut, das die Marke 2G weltweit verankert und direkten Zugang zu den Kunden aus der Energieversorgung, der Industrie, dem Gewerbe, der Wohnungswirtschaft, den Kommunen und der Landwirtschaft bietet. Unser Service ist der ständige Begleiter der verkauften Anlage – sei es als digitaler Monitorer über unsere Online-Plattform I.R.I.S. oder als physischer (Werks-) Kundendienst. So werden KWK-Kraftwerke von 2G im Lebenszyklus von einem gut abgestimmten System mit dem Ziel begleitet, die Total Cost of Ownership für die Betreiber kontinuierlich zu senken und die Verfügbarkeit sehr hoch zu halten.

Bei aller Bescheidenheit dürfen wir vermuten, dass diese Eigenschaften mit dazu beitragen, unsere Industriepartner zu überzeugen, langfristig angelegte Geschäftsbeziehungen mit

uns einzugehen. Im Jahr 2021 haben wir mit Liebherr eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, die vorsieht, dass ausschließlich 2G die Gasmotoren von Liebherr zur Elektrizitätserzeugung vertreibt. Im Berichtsjahr haben wir mit der britischen Centrica Solutions einen Rahmenliefervertrag unterzeichnet. Die Partnerschaft erstreckt sich zudem auf Irland, die Niederlande und Italien. Mit dem Unternehmen Prodeval haben wir eine ähnliche Vereinbarung geschlossen, deren Ziel es ist, weltweit die Biomethanproduktion mit den jeweiligen Technologien effizient und wirtschaftlich attraktiver zu gestalten. Durch den Einsatz von hocheffizienten Biogas-KWK-Anlagen von 2G gelingt es den Betreibern, an den jeweiligen Standorten den Strom- und Wärmebedarf kostengünstig zu decken und parallel die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

An diesen Beispielen lässt sich ebenfalls die wachsende Bedeutung regenerativer Gase als Rückgrat der Energiewende in Kombination mit KWK-Anlagen ablesen. Nach unserer Einschätzung werden Wasserstoff, Biomethan und Biogas die grünen Brennstoffe der Zukunft für die Residuallast sein. Die USA, Großbritannien, Frankreich und Kanada haben ihre Energiepolitik in den letzten Quartalen mit Förderprogrammen und Investitionshilfen bereits deutlich in diese Richtung gedreht. Dennoch bleibt Erdgas nach unserer Überzeugung international für eine Übergangszeit ein bevorzugter Brennstoff. Gegenüber Kohle steht es für eine deutliche Reduzierung der Treibhausgasemissionen und weist eine hohe Verfügbarkeit auf. Vor allem aber können die bestehenden und die neu entstehenden Gas-Infrastrukturen ebenfalls für grüne Gase genutzt werden. Gleichzeitig stellen

diese Infrastrukturen saisonale Speicher dar. Wasserstoff und Biomethan können eingespeist werden und stehen Tage, Wochen oder auch Monate später zur Verfügung, um durch KWK-Kraftwerke nach Bedarf hocheffizient wieder zu Strom und Wärme umgewandelt zu werden, etwa in Zeiten diesigen Herbst- und Winterwetters.

In diesem Zusammenhang sei uns ein Seitenhieb auf die deutsche Politik erlaubt: Es ist kontraproduktiv, wenn es aus dem Bundeswirtschaftsministerium heißt, dass die Netze eingemottet werden sollen, weil Gas ja obsolet würde. Das Gegenteil ist der Fall: Die Gasnetze sind die Blutbahnen für eine sichere und zügig weiter zu dekarbonisierende Energieversorgung. Denn es ist überhaupt nicht klar, wo genau denn in Zukunft die gesicherte Kraftwerksleistung herkommen soll, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint. Das Bundeswirtschaftsministerium selbst kommunizierte erst jüngst Zahlen von 17 bis 21 GW neuer Gaskraftwerkskapazitäten, die bis 2031 ans Netz gehen müssen. Nur so sei das Stromsystem beim geplanten Ausbau der Erneuerbaren jederzeit stabil zu halten. Die dezentrale, hocheffiziente Umsetzung dieses Zubaus an H2-ready Kraftwerken durch KWK-Anlagen sollte das Ziel sein – installiert, wo Menschen leben und arbeiten.

Das BMWK sollte Mut beweisen und sich zu innovativen, regionalen Strukturen bekennen – und eben nicht in die alte Energiewelt der großen zentralen Kraftwerke zurückfallen. Und wer soll diese Megablocks mit langwierigen Anhörungs- und Genehmigungsverfahren noch bauen wollen? Denn die Aufgabe, die Energieversorgung ohne Atommeiler und Kohlekraftwerke zu sichern, kommt im Eiltempo auf uns zu. 2G produ-

ziert und installiert eine bestellte KWK-Anlage innerhalb von sechs bis acht Monaten. Die KWK-Branche kann jährlich eine Kapazität von sechs Gigawatt Gas betriebener Kraftwerke fertigen und ans Netz bringen. Geht doch.

Wir sind technologieoffen. Das beziehen wir in einer dezentralen, dekarbonisierten Energieversorgung ebenso auf die Koexistenz von Kraft-Wärme-Kopplung mit Photovoltaik, Wärmepumpen und Brennstoffzellen. Jede Technologie kann im Tages- und Jahresgang ihre komparativen Vorteile im jeweiligen Anwendungsfall einbringen. Bekanntermaßen ist der Wärmebedarf vor allem in den Wintermonaten besonders hoch, in denen oftmals Wärmepumpen energieintensive Wärme bereitstellen und gleichzeitig Wind und Sonne auf lange Zeit nur ausnahmsweise ausreichend Strom liefern werden. Verschärfend will die stetig größer werdende Flotte an Elektroautos auch in Winternächten geladen werden.

2G steht bereit, in den nächsten Jahren einen wesentlichen Beitrag zu der jährlich mit rund 2,5 GW neu zu schaffenden Gaskraftwerkskapazität in Deutschland zu leisten. Ausreichende Produktionskapazitäten an unserem Stammsitz in Heek sind vorhanden. Parallel werden wir die zu erwartenden wachsenden Auftragseingänge aus dem In- und Ausland über alle Gasarten hinweg bedienen können. Wir sind überzeugt, dass wir für den sich dynamisch wandelnden Energiemarkt die passenden Lösungen in Form effizient verknüpfter Technologien bieten. Denn die Entwicklung unseres Produktportfolios richten wir daran aus, dass die Technologien zu 100 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden und wir verwandte Technologien in

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

KWK-Projekte einbinden können – getreu der Maßgabe „Der Markt verlangt nach Lösungen, nicht nach einzelnen Produkten“.

Hinter unserer Strategie stehen unsere Mitarbeiter im In- und Ausland. Mit ihrem tatkräftigen Einsatz treiben sie unter dem neuen Slogan „2G. Better together.“ die KWK-Technologie und unsere Lösungsangebote für unsere Kunden voran. Das ist für den dauerhaften Unternehmenserfolg entscheidend. Alle Teams haben dies im Berichtsjahr wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Dafür sagen wir herzlichen Dank! Dan-

ken möchten wir ebenso unseren Kunden, Partnern und Aktionären, die uns vertrauensvoll und zugleich kritisch auf unserem Weg zu weiterem Wachstum begleiten und unterstützen. Mit dem Vertrauen in unsere eigene Stärke werden wir den Konzern weiter umsichtig und zielgerichtet steuern.

Heek, im April 2023

2G Energy AG

Mit freundlichen Grüßen



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands



Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands



Frank Grewe
Mitglied des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der 2G Energy AG hat im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand durch das herausfordernde Jahr in der Leitung der Gesellschaft und des 2G Konzerns beratend unterstützt und seine Geschäftsführung überwacht. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand, der seinen Informationspflichten nachgekommen ist, regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Lage und den Geschäftsverlauf des Unternehmens sowie der Tochtergesellschaften unterrichtet worden. Gleiches gilt für die wesentlichen wirtschaftlichen, technologischen und personalpolitischen sowie strategischen Entscheidungen und Maßnahmen, die für die Gesellschaft anstehen. Zu diesem Zweck erhielt der Aufsichtsrat vom Vorstand ausführliche Informationen über relevante Geschäftsvorgänge. Außerdem stellte der Vorstand quartalsweise Unterlagen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Verfügung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich turnusmäßig mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen, sich zu einzelnen Punkten untereinander auszutauschen und eigene Anregungen einzubringen. So war der Aufsichtsrat über wesentliche Fragen der Geschäftspolitik informiert sowie in relevante, anstehende Entscheidungen eingebunden und konnte den Vorstand in seiner Arbeit unterstützen. Die Bildung von Ausschüssen war dazu nicht erforderlich.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Sitzungen in Kontakt mit dem Vorstand. Dabei wurden neben der aktuellen Geschäftsentwicklung insbesondere Fragen zur Unternehmensorganisation, zur Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen sowie zu den ausländischen Absatzmärkten erörtert.

Organisation des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr die Herren Dr. Lukas Lenz (Vorsitzender), Dr. Jürgen Vutz (stellv. Vorsitzender) sowie Prof. Dr. Christof Wetter an. Der Aufsichtsrat der 2G Energy AG besteht aus drei Mitgliedern – die Bildung von gesonderten Aufsichtsratsausschüssen ist daher nicht zweckmäßig. Dies gilt auch für einen Prüfungsausschuss, dessen Aufgaben unverändert vom Gesamtaufichtsrat wahrgenommen werden.

Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2022 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt, und zwar am 22. Februar, 21. April, 2. Juni, 21. September sowie am 13. Dezember. Bei allen Aufsichtsratssitzungen, die sämtlich als Präsenzsitzungen stattfanden, waren stets alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäfte, die nach Gesetz und Satzung seiner Zustimmung bedurften, mit dem Vorstand erörtert, geprüft und diese stets einstimmig genehmigt. In den Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat anhand der Berichte und Vorlagen des Vorstands unter anderem gemäß § 90 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 Aktien-

Vorwort des
Vorstands

**Bericht des
Aufsichtsrats**

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

gesetz mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage, der Rentabilität sowie der operativen und strategischen Entwicklung des Unternehmens, seiner Geschäftsbereiche und seiner Tochtergesellschaften im In- und Ausland sowie seiner Personalpolitik. Der Aufsichtsrat ließ sich ebenfalls über Maßnahmen zur Abwehr von Hackerangriffen und die in diesem Zusammenhang erfolgte Zertifizierung der IT des Unternehmens nach der Norm ISO 27001 (IT-Grundschutz) unterrichten. Darüber hinaus waren unter anderem die weitere Entwicklung des internationalen Vertriebs, des Leitprojekts Lead to Lean, der Digitalisierung von KWK-Anlagen sowie der Service-Dienstleistungen, technologische Entwicklungen und Innovationen sowie die Zielerreichung in Bezug auf die Jahresplanung Gegenstand der Beratungen. Über wichtige Einzelfragen der Gesellschaft, die Risikolage sowie zur Investitions- und Expansions-Planung des Unternehmens am Standort Heek hat sich der Aufsichtsrat unterrichten lassen und darüber beraten. Auch zum weiteren Umgang mit der COVID-19-Pandemie und den möglichen Auswirkungen des Krieges Russlands gegen die Ukraine auf den Geschäftsgang hat sich der Aufsichtsrat laufend informieren lassen.

In den einzelnen Sitzungen wurden folgende Themen eingehend beraten:

In der Aufsichtsratssitzung am 22. Februar 2022 erörterte der Aufsichtsrat strategische Fragen zum Vertrieb im In- und Ausland.

In der Aufsichtsratssitzung am 21. April 2022 erörterte der Aufsichtsrat die Jahresabschlüsse, den Konzernlagebericht und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers. Dem Aufsichtsrat

standen zwei Vertreter des Abschlussprüfers sowie der Vorstand für Fragen zur Verfügung. Sämtliche Fragen des Aufsichtsrats wurden umfassend und zu dessen Zufriedenheit beantwortet. Der Aufsichtsrat erhob nach pflichtgemäßer Prüfung der ihm vorgelegten vorbezeichneten Unterlagen keine Einwände und billigte daher den Jahresabschluss 2021 einstimmig, ebenso wie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021. Damit war der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich nach kurzer Beratung dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für die ordentliche Hauptversammlung an.

Weitere Tagesordnungspunkte der Aufsichtsratssitzung waren die Beschlussvorschläge zur erstmals seit 2019 wieder als Präsenzveranstaltung ausgerichteten ordentlichen Hauptversammlung 2022. Der Aufsichtsrat erteilte dem Vorstand einstimmig die Zustimmung zu zustimmungspflichtigen Geschäften. Außerdem billigte der Aufsichtsrat die von Vorstand und Aufsichtsrat freiwillig abgegebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Aufsichtsrat beriet außerdem ohne die Beteiligung des Vorstands über seine eigene Arbeit, die anstehende Verlängerung von Vorstandsmandaten und die Vorstandsvergütung sowie über die Qualität der Abschlussprüfung.

Am 2. Juni 2022 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über den Geschäftsgang und die Auftragsentwicklung im ersten Halbjahr und gab einen Ausblick auf die zu erwartende Gesamtjahresentwicklung, u. a. hinsichtlich der Preisentwicklung der wichtigsten Inputfaktoren und der Absatzseite. Ferner stimmte das Gremi-

um dem Erwerb eines Grundstücks im Gewerbegebiet Heek zu.

In der Aufsichtsratssitzung am 21. September 2022 erläuterte der Vorstand die Ergebnisse des Halbjahresabschlusses, den Gang der Geschäfte im dritten und vierten Quartal sowie die Entwicklung der Liquidität der Gesellschaft. Außerdem erörterte das Gremium Investitions-, GuV-, Umsatz- und Ergebnisplanungen für die nächsten Jahre. Gegenstand der Sitzung waren ferner Berichte zum internationalen Vertrieb, zur Audit-Planung und zur Werksstrukturplanung.

Am 13. Dezember 2022 beriet der Aufsichtsrat mit dem Vorstand über die Gründung einer Vertriebs- und Servicegesellschaft in den Niederlanden. Der Aufsichtsrat stimmte der Gründung einstimmig zu. Das Gremium diskutierte zudem über die Implementierung einer neuen Softwarelandschaft für den 2G Konzern und ließ sich vom Vorstand über verschiedene M&A-Optionen im Bereich Service und Vertrieb informieren. Aufsichtsrat und Vorstand besichtigten unterschiedliche Stationen in der Produktion am Standort Heek mit Fokus auf der Implementierung industrieller Prozesse. Ohne den Vorstand beriet der Aufsichtsrat anschließend unter anderem über die Vergütungsstruktur für die Mitglieder des Vorstands.

Der Aufsichtsrat hat einstimmig beschlossen, die Amtszeiten der Vorstände Christian Grotholt und Ludger Holtkamp ein weiteres Mal zu verlängern, und zwar um drei Jahre bis zum 31. Juli 2025. Ferner beschloss der Aufsichtsrat am 20. Dezember 2022 einstimmig, die am 30. Juni 2023 endende Amtszeit von Herrn Frank Grewe um weitere drei Jahre bis zum 30. Juni 2026 zu ver-

längern. Anfang 2023 wurde zudem einstimmig beschlossen, die am 30. November 2023 endende Amtszeit von Herrn Friedrich Pehle bis zum 31. Dezember 2027 zu verlängern. In diesem Zusammenhang wurden die Dienstverträge von Herrn Grewe und Herrn Pehle überarbeitet und der variable Teil der Vorstandsvergütung in eine kurz- und eine langfristige Komponente aufgeteilt. Eine entsprechende Anpassung der Dienstverträge der Herren Grotholt und Holtkamp ist angestrebt.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in diesem Zusammenhang mit der Struktur des Vorstands und der Nachfolgeplanung.

Interessenkonflikte traten bei Mitgliedern des Aufsichtsrats im Berichtsjahr nicht auf.

Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften wurde von der Hauptversammlung am 3. Juni 2022 die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer gewählt.

Der Vorstand hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr 2022 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungs-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

schwerpunkte für das Geschäftsjahr 2022 lagen bei der Beteiligungs- und Vorratsbewertung, der Bilanzierung und Bewertung von Vorräten und Rückstellungen sowie bei der Stichtagsabgrenzung der Umsatzerlöse.

Der Jahresabschluss, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die dazugehörigen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung vorgelegen. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 27. April 2023 hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und diese dem Aufsichtsrat erläutert und die Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen, pflichtgemäßen Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der 2G Energy AG gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 12.434.835,77 Euro eine Dividende in Höhe von 2.511.600,00 Euro, d. h. 0,14 Euro je Aktie, auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn von 9.923.235,77 Euro in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des 2G Konzerns für ihre Loyalität, ihren tatkräftigen

Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit. Durch dieses Engagement im Team ist 2G im Berichtsjahr den ungewöhnlichen Herausforderungen souverän begegnet und hat das Unternehmen weiter erfolgreich vorangebracht.

Heek, den 27. April 2023

Der Aufsichtsrat



Dr. Lukas Lenz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

2G Aktie zeigt relative Stärke in schwachem Börsenumfeld

In einem von wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten geprägten Kapitalmarktumfeld hat sich die Aktie der 2G Energy AG im Berichtsjahr dem vorherrschenden Abwärtstrend an den Börsen nur zum Teil entziehen können. Relativ zu wesentlichen Indices schnitt sie hingegen besser ab.

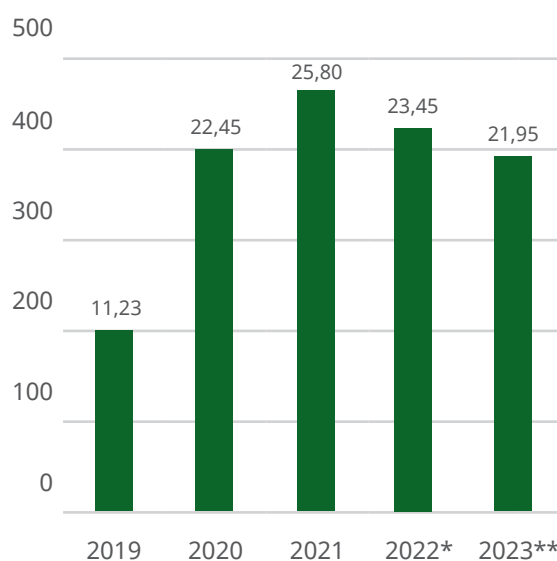
In das Börsenjahr 2022 startete die 2G Aktie mit einem Kurs von 27,15 Euro. Den Jahreshöchstkurs erreichte das Wertpapier Anfang April mit 32,15 Euro. Bis zum Ende des dritten Quartals folgte – in einem allgemein schwachen Börsenumfeld – ein sukzessiver Kursrückgang bis auf den Jahrestiefstkurs von 18,80 Euro. Anschließend setzte sich wieder die Käuferseite durch: Die 2G Aktie stieg im vierten Quartal kontinuierlich und ging am 30. Dezember mit einem Kurs von 23,45 Euro aus dem Handel. Insgesamt fiel die Aktie der 2G Energy AG im Berichtsjahr damit um 13,6 % (Vorjahr: +10,5 %).

Dabei gab die Nachrichtenlage aus dem Unternehmen durchaus Grund zu Optimismus bezüglich der kommunizierten kurz- und mittelfristigen Ertrags- und Wachstumsziele. So hat 2G trotz Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite die Ertragsprognose wiederholt bestätigt. Gleiches galt für die Umsatzerwartung, die von einem robusten Auftragseingang und einem konstant hohen Auftragsbestand getragen wurde. Nicht zuletzt hat sich das Servicegeschäft weiter – unabhängig von den Volatilitäten der Märkte – sehr positiv entwickelt.

Aber die Börsen gaben 2022, getrieben von Konjunktursorgen, den Auswirkungen von hartnäckig hoher Inflation, steigenden Zinsen, hohen Energiepreisen, der Null-COVID-Politik Chinas

und dem Krieg Russlands gegen die Ukraine, auf breiter Front nach. Insbesondere die vorher stolz bewerteten Technologiewerte kamen weltweit unter die Räder. Der Nasdaq 100 verlor 33 % (Vorjahr: +26,6 %), der MSCI World Index gab 17,7 % (+22,4 %) ab. In Deutschland büßte der DAX40 13,8 % (+15,7 %) ein. Der Scale30, dem 2G angehört, fiel um 31,9 % (+4,3 %). Der für 2G sektorspezifische Index DAXsector All Industrial fiel um 14,6 % (+20,0 %), der DAXsubsector All Renewable Energies legte um 12,7 % (+4,7 %) zu.

Marktkapitalisierung und Schlusskurse in Euro in Mio. €



* Gewichtetes Grundkapital 2021: 17.915.892 Euro
 ** XETRA-Schlusskurs 16. März 2023, Grundkapital 17.940.000 Euro

Marktkapitalisierung 2019 bis 2022 zum 31. Dezember, 2023 zum 16. März, jeweils XETRA-Schlusskurse

Bei einem Grundkapital in Höhe von 17.940.000,00 Euro ging die Marktkapitalisierung der 2G Energy AG zum Jahresende 2022 von 487,1 Mio. Euro auf 420,7 Mio. Euro zurück. Mitte 2022 wurde das Grundkapital im Rahmen einer

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr 2022

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von 4.485.000,00 Euro um 13.455.000,00 Euro auf 17.940.000,00 Euro erhöht, und es wurde ein Aktiensplit im Verhältnis von 1:3 durchgeführt. Alle Angaben im Text und in den grafischen Darstellungen zum Kurs der 2G Aktie und die sich darauf beziehenden Größen sind gemäß dem Aktiensplit auch für die Vorjahre angepasst. Weitere Informationen dazu haben wir im Halbjahresbericht 2022, Seite 7, zur Verfügung gestellt. Darüber hinausgehende Kapitalmaßnahmen hat 2G im Berichtszeitraum nicht vorgenommen.

Liquidität der 2G Aktie auf gutem Niveau

Mit der Schwäche der Börsen im Berichtsjahr ging die Handelsliquidität der 2G Aktie gegenüber dem Vorjahr zurück. Das durchschnittliche tägliche Volumen auf den Handelsplattformen XETRA und tradegate sowie an den deutschen

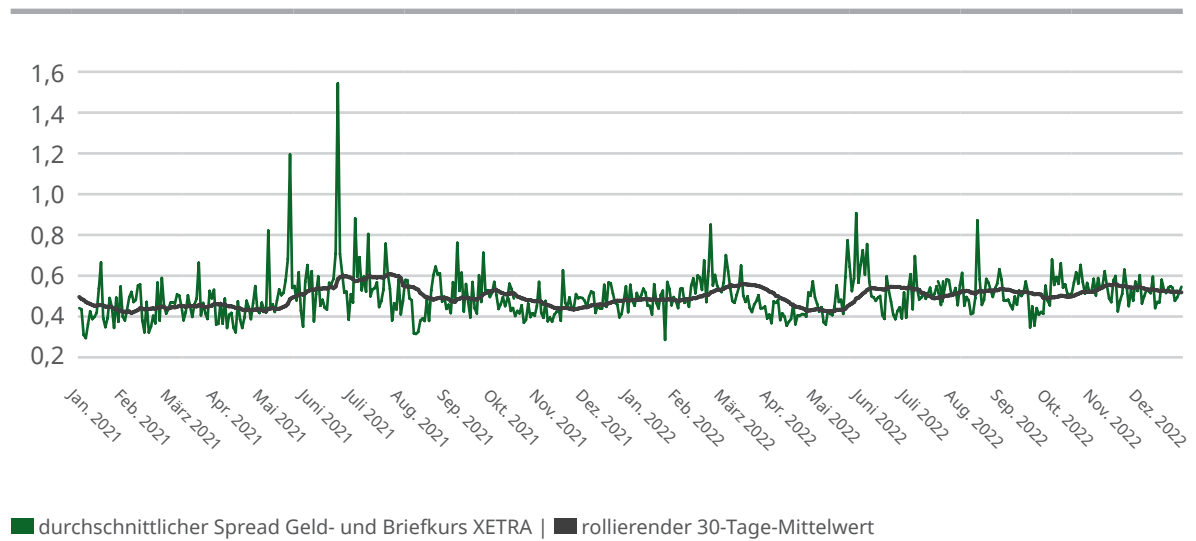
Regionalbörsen lag in Summe bei rund 38.000 Aktien (Vorjahr: rund 55.500 Aktien). Rund 68 % (64 %) der Umsätze in der 2G Aktie wurden über XETRA gehandelt. Der durchschnittliche Spread zwischen Geld- und Briefkursen, wie die unten stehende Abbildung für die Jahre 2021 bis 2022 veranschaulicht, hat sich bei einem Wert von rund 0,5 % stabilisiert. Dieses anhaltend positive handelstechnische Umfeld hält die 2G Aktie für Investoren weiter attraktiv.

Intensive Investor-Relations-Arbeit

Der Dialog mit dem Kapitalmarkt und eine kontinuierliche, transparente Berichterstattung über relevante Unternehmensereignisse und -entwicklungen blieben für die Investor-Relations-Arbeit der 2G Energy AG auch im Geschäftsjahr 2022 wichtige Leitlinien. Ziel ist es, zum einen das Vertrauen in das wirtschaftliche und techno-

Entwicklung der durchschnittlichen Spreads zwischen Geld- und Briefkursen 2021 bis 2022

in %



Entwicklung der durchschnittlichen Spreads zwischen Geld- und Briefkursen 2021 bis 2022 in %.
Quelle: Pareto Securities, eigene Berechnungen, Januar 2023

logische Profil des Unternehmens weiter zu stärken und zum anderen die notwendige Transparenz herzustellen, um Analysten, Anteilseignern und potenziellen Investoren eine nachvollziehbare und adäquate Bewertung des Unternehmens zu ermöglichen. 2G ist bestrebt, allen Akteuren des Kapitalmarktes das Geschäftsmodell, den internationalen KWK-Markt und seine Wachstums- und Ertragspotenziale im Rahmen des sich dynamisch ändernden Energiemarktes nachvollziehbar zu erläutern.

In Einzel- oder Gruppengesprächen auf Investoren-Roadshows und Konferenzen, die mit Auslaufen der Corona-Pandemie vielfach wieder persönlich geführt wurden, beantwortete das Management die Fragen der Investoren und Finanzanalysten zur Geschäftsstrategie und -entwicklung der 2G Energy AG. Die Anzahl der Gespräche mit Investoren hat 2022 mit den mannigfachen Änderungen auf den Energiemärkten und den – wie wir meinen – adäquaten Produkt- und Servicelösungen von 2G noch einmal deutlich zugenommen. Wesentliche Gesprächsinhalte mit institutionellen und privaten Investoren drehten sich um die Auswirkungen der signifikant gestiegenen Energiepreise und der Gas-Versorgungslage sowie um die Rolle von KWK-Anlagen für die Versorgungssicherheit. Der Vorstand hat das 2G Geschäftsmodell präsentiert und dabei die vier Leitprojekte sowie die Produkte und Dienstleistungen vorgestellt, die technologischen Entwicklungsleistungen wie die Wasserstofftechnologie erläutert sowie die relevanten Märkte und Vertriebsstrategien für das In- und Ausland dargelegt.

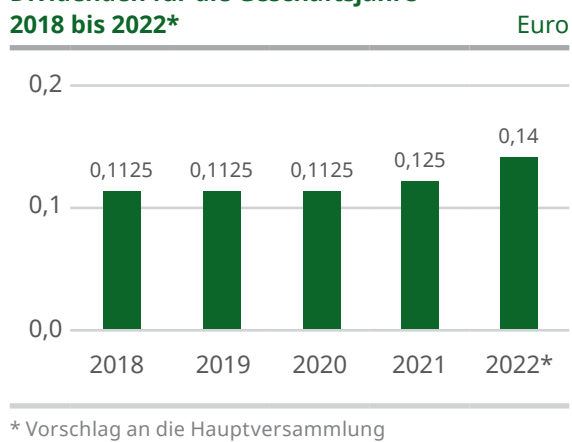
Analysten optimistisch für Geschäftsmodell und Kursziel

Mit Warburg, Metzler, First Berlin und SMC Research beobachten und bewerten vier Institute kontinuierlich die Unternehmensentwicklung von 2G. Alle Analysten sahen im Verlauf des vierten Quartals auf Grundlage ihrer Bewertungsmodelle weiteres Kursteigerungspotenzial für die 2G Aktie und sprechen viermal ein „Kaufen“-Votum mit Kurszielen oberhalb von 30 Euro aus.

Dividendenerhöhung auf 14 Cent pro Aktie vorgeschlagen

2G Energy AG verfolgt das Ziel, die Anteilseigner mit einer stabilen Dividende kontinuierlich und nachhaltig am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen. Gleichzeitig soll die Finanz- und Innovationskraft des Unternehmens für das weitere Wachstum erhalten und gestärkt werden. Wert- und wachstumsorientierte Anleger sollen so langfristig von der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswertes profitieren.

Dividenden für die Geschäftsjahre 2018 bis 2022*



Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr 2022

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

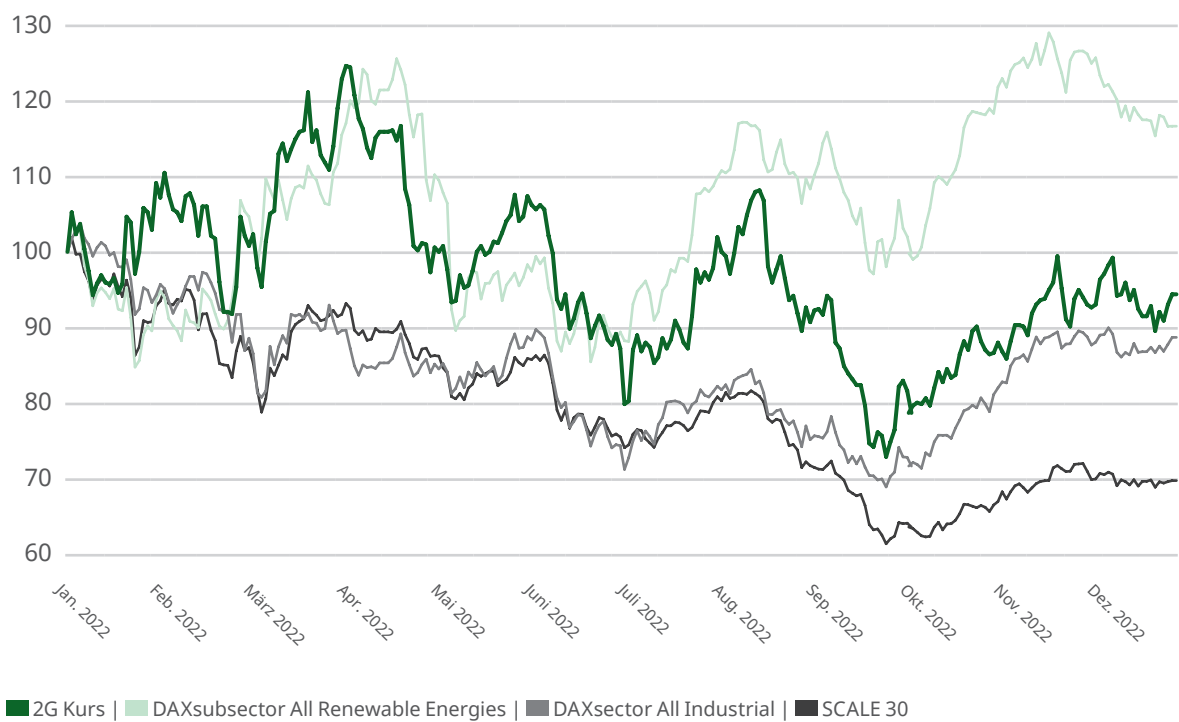
Auf Basis des im Geschäftsjahr 2022 erzielten Bilanzgewinns haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Juni 2023 für das zurückliegende Geschäftsjahr eine gegenüber dem Vorjahr um 12 % höhere Dividende von 14 Cent pro Aktie vorzuschlagen. An dieser Stelle nochmal der Hinweis, dass die Angaben zur Dividende aufgrund des im Juli 2022 durchgeführten Aktiensplits im

Verhältnis 1:3 gedanklich mit dem Faktor 4 multipliziert werden müssten, um auf die in den vergangenen Jahren ausgeschütteten Beträge pro Aktie umzurechnen.

Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2022 in Höhe von 23,45 Euro entspräche diese Dividende einer Rendite von 0,6 % (Vorjahr: 0,48 %) und einer Ausschüttungsquote von 15,3 % (Vorjahr: 17,7 %).

Wertentwicklung der 2G Aktie und Vergleichsindices 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 (indexiert)

in %



Wertentwicklung der 2G Aktie und Vergleichsindices, 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 (indexiert) in %.
Quelle: Pareto Securities, eigene Berechnungen, Januar 2023

Nachhaltigkeitsbericht

2G versteht unter Nachhaltigkeit ein auf Langfristigkeit ausgerichtetes, verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Das umfasst die Dimensionen Umwelt und Klima, Prinzipien guter Unternehmensführung und soziale Verantwortung genauso wie die Berücksichtigung der Interessen der Öffentlichkeit, der Anteilseigner und der Kunden. Unser heutiges Handeln soll eine anhaltende positive Wirkung in der Zukunft haben.

Uns ist bewusst, dass nachhaltiges Handeln den ökonomischen Wert unseres Unternehmens stärkt, technologische Innovationen und Produktentwicklungen fördert, die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte verbessert, die Motivation aller Mitarbeitenden fördert und es unseren Kunden ermöglicht, zu einer verbesserten Ressourcenschonung sowie zu mehr Klimaschutz beizutragen.

Unser Bestreben ist es, daraus eine steigende Nachfrage für unsere Produkte zu generieren, weil potenzielle Kunden von der Qualität und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens 2G und seiner Produkte, relativ zu anderen Anbietern, überzeugt sind. Das kann sich in Marktanteilsgewinnen und steigenden Ergebnis-Margen für 2G niederschlagen. Darum sind wir bemüht, Nachhaltigkeit in jede unternehmerische Entscheidung, in Abwägung der Risiken und Chancen, einfließen zu lassen. Nachhaltigkeit gehört zur Marke 2G wie unser Anspruch, global Technologieführer für Gas betriebene KWK-Anlagen und (Energie-)Lösungen zu sein. Deshalb hat sich 2G zum Ziel gesetzt, bei Nachhaltigkeit und neuen Technologien eine führende Position in der Branche einzunehmen. Wir geben uns nicht damit zufrieden, dass der technologische Standard unse-

rer Produkte und Dienstleistungen bereits sehr hoch und unsere Kraftwerke mit Wirkungsgraden von 90 % sehr effizient sind.

2G erkennt die Notwendigkeit des globalen Klimaschutzes an und bekennt sich zu dem 2015 im Pariser Klimaschutzabkommen vereinbarten Ziel, den Temperaturanstieg gegenüber vorindustriellen Werten möglichst auf 1,5 °C zu begrenzen. Als Unternehmen tragen wir Verantwortung, unsere Produkte über die Steigerung der Wirkungsgrade, die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und die Senkung der Total Cost of Ownership so weiterzuentwickeln, dass sie dazu einen wachsenden Beitrag leisten können. Aus Kundensicht gilt heute schon: Klimaschutz mit KWK-Kraftwerken von 2G lohnt sich, denn die Anlagen sind wirtschaftlich hochattraktiv. Das gilt umso mehr, je höher die Energiepreise sind.

Ebenso im Produktionsprozess und in der Verwaltung sind wir über die Nutzung von erneuerbaren Energien und den schonenden Umgang mit Ressourcen bestrebt, als Unternehmen und soziale Gemeinschaft unseren Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen zu leisten. Das wird flankiert von unseren seit vielen Jahren regelmäßig bestätigten ISO-Zertifizierungen für Qualitäts-, Informations-, Energie- und Umweltmanagement. Um auf diesen Gebieten weitere Verbesserungspotenziale zu erschließen, trifft sich quartalsweise das Energie- und Umwelt-Team, das sich aus einem Vorstandsmitglied, dem Leiter der Managementsysteme sowie Vertretern der Bereiche Produktion, Vertrieb, Beschaffung und Energietechnik zusammensetzt.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

**Nachhaltigkeits-
bericht**

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Als führendes Unternehmen für Gas betriebene KWK-Kraftwerke arbeitet 2G daran, seine Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen wirksam zu senken. Wir haben das Unternehmen Fokus Zukunft GmbH & Co. KG beauftragt, eine CO₂-Bilanz für die wesentlichen Unternehmensteile am Stammsitz Heek zu erstellen. Mit dieser Bestandsaufnahme für das Jahr 2021 haben wir die Grundlage für betriebliche Handlungsfelder für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit geschaffen. Eine Bilanzierung für das Geschäftsjahr 2022 ist bereits beauftragt. Die vorgelegte Treibhausgasbilanz weist solche Emissionen aus, die im direkten Zusammenhang mit der eigenen Wertschöpfung von 2G stehen. Insgesamt emittierte 2G 5.813 Tonnen CO₂e. Umgerechnet pro Mitarbeiter ergibt sich ein Wert von 7,3 Tonnen CO₂e. Weitere Details sind auf den Seiten 24 und 25 nachzulesen.

Unsere Selbstverpflichtung zu Nachhaltigkeit haben wir über die Grenzen von 2G hinaus mit dem Beitritt zum United Nations Global Compact sichtbar und verbindlich gemacht. Den jährlichen Fortschrittsbericht werden wir auf der 2G Website bis zum 30. Juni 2023 zugänglich machen.



Als börsennotiertes Unternehmen stehen wir nicht zuletzt im Fokus von institutionellen Investoren, die ihre Anlageentscheidungen an ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) ausrichten. In vielen Fällen werden die Daten für

solche ESG-Kriterien von Dienstleistern ermittelt. Einer davon ist die Institutional Shareholder Services Inc. (ISS). 2G ist im Berichtsjahr von ISS erneut mit dem Prime Status bewertet worden und zählt damit zu den besten 20 % in der relevanten Vergleichsgruppe „Industrie“.

Nachhaltigkeit in der KWK-Anlagen-Entwicklung und im Service verankert

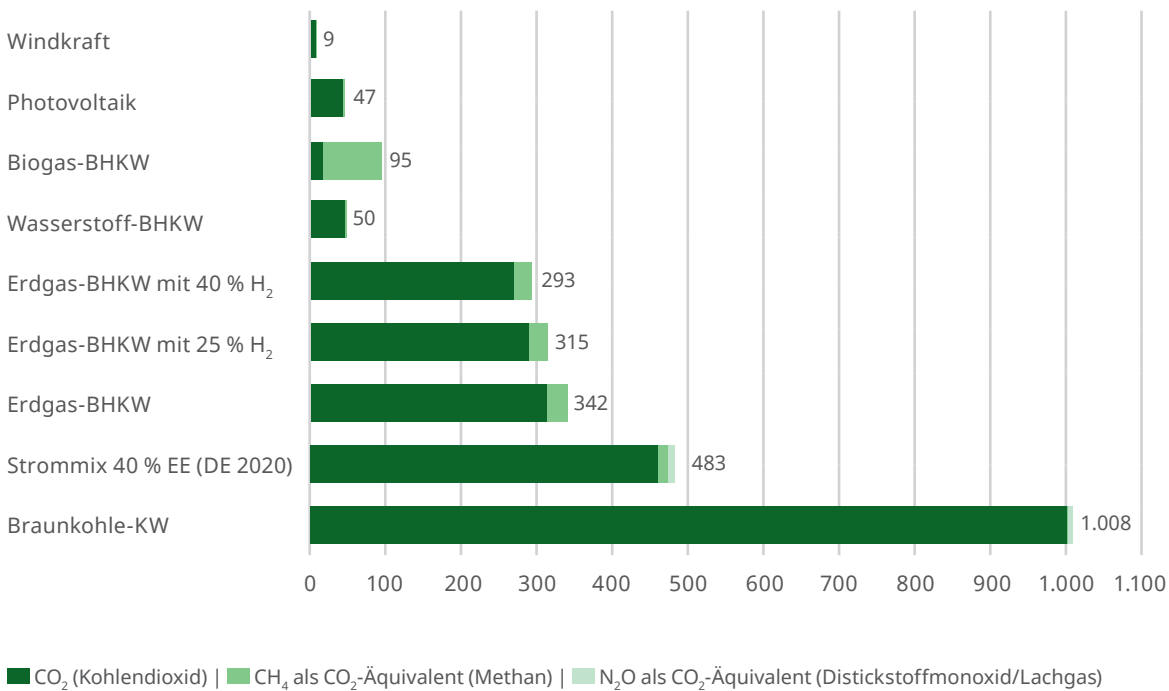
2G hat als internationaler Hersteller von Gas betriebenen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen den Anspruch, technologisch führend zu sein und damit den ökologischen Fußabdruck von Anlagen und Service kontinuierlich zu reduzieren. Die gekoppelte Erzeugung von elektrischer und thermischer Energie macht die KWK-Technologie effizienter und wesentlich klimafreundlicher als konventionelle Methoden der Energieerzeugung. Sie erzielt Wirkungsgrade von 90 % und mehr. Im Vergleich zur herkömmlichen Strom- und Wärmeerzeugung werden ressourcenschonend mindestens 25 % an Primärenergie eingespart. Die CO₂-Emissionsbelastung gegenüber Kohle- meilern werden um 40 % bis 60 % verringert. Bereits Erdgas betriebene KWK-Anlagen bieten gegenüber der konventionellen Energieerzeugung aus Kohle eine um rund zwei Drittel niedrigere Treibhausgasemissionen, mit Biogasen befeuerte KWK-Kraftwerke sparen bis zu 90 % ein. Mit dem Einsatz von Wasserstoff werden schließlich rund 95 % Treibhausgasemissionen eingespart.

KWK-Kraftwerke sind Rückgrat der Energiewende

Als Rückgrat-Technologie für die Energiewende sind Erdgas betriebene KWK-Anlagen als Komplementäre zu den fluktuierenden Erzeugern

Treibhausgasemissionen unterschiedlicher Strom-Erzeugungsarten inkl. Vorketten-Emissionen

in g CO₂-Äq/kWh_{el}



Treibhausgasemissionen unterschiedlicher Erzeugungsarten zur Stromerzeugung inkl. Vorketten-Emissionen in Gramm CO₂-Äquivalent pro kWh elektrisch (g CO₂-Äq pro kWh_{el}); der Balken „Strommix 40 % EE (DE 2020)“ zeigt die Menge freigesetzter Emissionen zur Stromerzeugung in Deutschland mit einem Anteil von 40 % erneuerbaren Energien im Jahr 2020.

Quelle: 2G Energy AG, Whitepaper Klimafreundlichkeit Kraft-Wärme-Kopplung, 2021

mit Wind und Sonne für eine sichere Versorgung unerlässlich. Sie stellen hochflexibel und nachfragegerecht die Residuallast, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint. Zudem sind dezentrale KWK-Anlagen rotierende Massen im elektrischen System und sichern die Netzfrequenz. Das ist insbesondere bei der fortschreitenden Abschaltung von Atom- und Kohlekraftwerken für die sensible Netzstabilität von großer Bedeutung. Last but not least sind alle neu ausgelieferten KWK-Anlagen von 2G im Leistungsbereich 100 kW bis 1 MW auf den Betrieb mit 100 % Wasserstoff im Rahmen einer Regelwartung umrüstbar. Die Kosten dafür betragen zwi-

schen 10 und 15 % des Neuanschaffungswertes. Bereits heute sind sie damit eine sichere Investition in eine klimaneutrale Energieversorgung.

Mit der Entwicklung unserer innovativen KWK-Baureihen achten wir auf ökonomische, ökologische und soziale Kriterien hinsichtlich Materialauswahl, Service- und Wartungsoptimierung, Nutzungsdauer, Immissionen und Emissionen sowie Recyclingfähigkeit und das Life-Cycle-Management für die Anlagen. Dazu zählen die kompakte Bauweise, der modulare Aufbau der KWK-Anlagen, Möglichkeiten des Repowering, die Reduzierung der Öl-Verbräuche, die Senkung

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

der Schall- und Abgasemissionen sowie die softwarebasierte Fernsteuerbarkeit des Anlagenbetriebs sowie die Integration in vorhandene Infrastrukturen.

Für den Service der Anlagen treiben wir die Digitalisierung konsequent voran. Dazu zählen die selbst entwickelte Online-Plattform I.R.I.S. (u. a. Predictive Maintenance) und Augmented-Reality-Anwendungen. Das führt zu effizienteren Serviceleistungen, zu einer erheblichen Verlängerung der Intervalle zwischen den Wartungseinheiten und damit insgesamt zu einer Reduzierung der Service- und Wartungskosten und einer Erhöhung der Verfügbarkeit der KWK-Anlagen.

Bei der Produktentwicklung und Produktausstattung setzt 2G konsequent auf langlebige Materialien. Die eingesetzten Produkte werden zum Ende ihres Einsatzzyklus nach einer Aufbereitung in gleicher Funktion wieder eingesetzt,

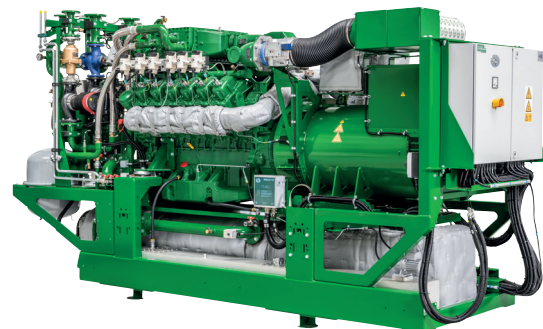
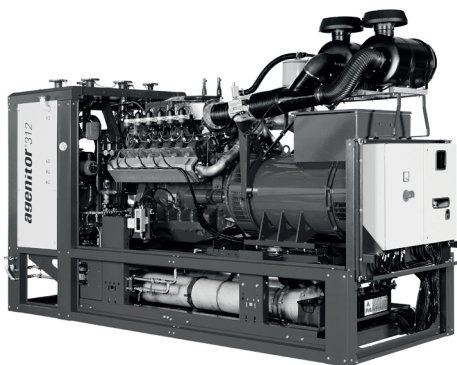
idealerweise geschieht dies mehr als einmal. Mit diesem „Long Life“-Ansatz hat 2G die ressourcenschonende Aufarbeitung sowohl für zentrale Komponenten wie Motoren und Generatoren als auch für klassische Verschleißteile wie Filter, Zündkerzen und elektronische Bauteile etabliert. Unseren Kunden können wir mit den „Refit“-Anlagen attraktive Preise bieten und dabei den Rohstoffverbrauch reduzieren.

F&E steigert Effizienz der Anlagen

Unsere eigene Forschung & Entwicklung mit 31 Mitarbeitern optimiert kontinuierlich Motorentechologie, Peripheriegeräte und die Integration von Software und Hardware in die KWK-Anlagen und den Service. Ein herausragendes Beispiel ist sicher die Entwicklung der Wasserstoff betriebenen KWK-Anlage auf Basis einer Standard-Erdgas-KWK-Anlage. Weitere Bei-

2G Repowering

- agenitor 312 auf agenitor 412
- filius R06 auf agenitor 404a
- Tausch des Motors, Generator und Peripherie bleiben gleich
- Umbau in Heek



spiele sind die selbst entwickelten Plattformen my.2-g.com und I.R.I.S.

Im Berichtsjahr stand die Konstruktion eines neuen 16-Zylinder-Aggregats, des avus 800plus mit Liebherr-Motorenbasis, im Fokus. Das Konzept baut auf dem avus 1000plus auf, sodass wir viele Gleichteile verwenden konnten. Der avus 800plus schließt in unserem Produktangebot die Leistungslücke zwischen dem avus 550plus und dem avus 1000plus. Innerhalb von nur drei Monaten haben wir die g-box 50plus als Biogas-Variante komplett neu entwickelt. Der Anlagentyp soll vor allem die steigende Nachfrage zur Eigenversorgung von Biogasanlagen bedienen.

In der Motorenoptimierung haben wir uns auf die Zündkerzenstandzeit durch eine verbesserte Regelung konzentriert. Eine effektivere Bereitstellung der Zündenergie und eine verbesserte Klopfregelung ermöglichen zum einen die angestrebte Leistungssteigerung und zum anderen eine gleichmäßigere und geringere Abnutzung wesentlicher Verschleißteile. Insgesamt können wir mit diesen Entwicklungsfortschritten besser ausgeregelte Motoren mit einer Leistungssteigerung von über 10 % bei niedrigen Emissionen und gewohnt hohen Bauteilstandzeiten ins Feld schicken.

Im Berichtsjahr haben wir am Forschungsprojekt CH2P zur Entwicklung von Technologielösungen für Wasserstoff-KWK-Kraftwerke des BMWK teilgenommen, das mit 1,5 Mio. Euro gefördert wird. Ziel unserer Arbeit ist es, die Leistungsdichte mittels dreier Ansatzpunkte zu steigern: Turboaufladung mit Wastegate-Regelung, neuartige Brennraum- und Kolbengestaltung, Ventilsteuerzeiten und Nockenwellendesign. Das Projekt wird zu-

sammen mit neun Partnern aus Forschung und Wissenschaft mit dem Ziel ausgearbeitet, Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen der nächsten Generation bereitzustellen, um aus Wasserstoff hoch-effizient und kostengünstig Strom und Wärme zu produzieren.

Dass wir mit unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit erfolgreich sind und die Arbeitsergebnisse innerhalb kurzer Zeiträume auf die KWK-Baureihen übertragen können, zeigen die Auszeichnungen, die wir auch im Berichtsjahr wieder erhalten haben. Beim COGEN Europe Recognition Awards wurde 2G gleich mit zwei Auszeichnungen gewürdigt: Sieger in der Kategorie „Technologie und Innovation“ sowie Sieger in der Kategorie „Bester individueller Beitrag zur europäischen KWK-Marktentwicklung“. Auf regionaler Ebene wird der Innovationspreis Münsterland an Unternehmen verliehen, die die Region mit zukunftsweisenden Ideen, cleveren Entwicklungen und nachhaltigem Fortschritt bereichern. 2G erhielt den begehrten Preis in der Kategorie „Wirtschaft“ für seine Wasserstoff-KWK-Anlagen.

Zertifiziert nach IT-, Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagementsystemen

Wir überprüfen und verbessern unsere Prozesse im Rahmen des integrierten Managementsystems (IMS) auf einer kontinuierlichen Basis. Die zentralen Gesellschaften sind deshalb nach den Standards ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt), ISO 27001 (Informationssicherheit) und ISO 50001 (Energie) zertifiziert. Im Mittelpunkt stehen die Identifizierung und die Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Umwelteinflüsse, die Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen sowie die Steigerung des Umweltbewusstseins

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

der Mitarbeiter. Mit dem Energiemanagement verpflichtet sich 2G zu einer fortlaufenden Verbesserung der energiebezogenen Leistung und effizienteren Nutzung der eingesetzten Energieträger. Die Zertifizierung seiner Informationssicherheit mit dem Standard ISO 27001 hat 2G im Berichtsjahr erfolgreich implementiert. Es handelt sich um die international führende Norm für Informationssicherheits-Managementsysteme. Damit begegnet 2G den wachsenden Herausforderungen einer digitalisierten Welt. Im Kern hat

der Standard drei grundlegende Ziele: Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität. Auf dieser Basis optimieren wir Prozesse und Strukturen mit Nachdruck weiter.

Erstmals CO₂-Bilanz von 2G erstellt

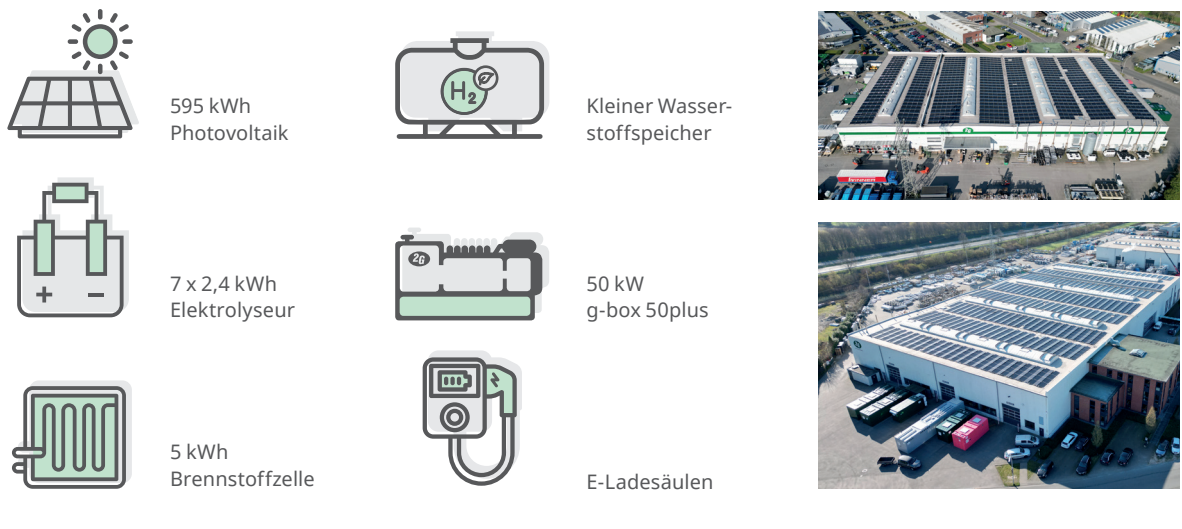
Erstmals hat 2G eine Bilanzierung seiner CO₂-Emissionen in Auftrag gegeben. Einbezogen wurden die Gesellschaften 2G Energy AG, 2G Energietechnik GmbH und 2G International GmbH

Gesamtergebnis CO₂-Bilanz 2021

	Tonnen CO ₂ e	in %
Scope 1		
Wärmeverbrauch	1.002,8	17,6
Kraftstoffverbrauch	1.984,1	34,1
direkte Emissionen aus Industrieprozessen	0,0	0,0
Scope 2		
Stromverbrauch	246,3	4,2
Teilergebnis Scope 1 und 2	3.253,2	55,9
Pro Mio. Euro Umsatz	12,2	
Scope 3		
vorgelagerte energiebezogene Emissionen	611,0	10,5
Geschäftsreisen, Hotelübernachtungen	523,6	9,0
Arbeitswege, Homeoffice	751,3	12,9
Wasser, Abfallaufkommen im Unternehmen	468,7	8,1
Verbrauchsmaterialien Produktion	157,0	2,7
andere	48,0	0,8
Teilergebnis Scope 3	2.559,6	44,0
Emissionen Unternehmen	5.812,8	
Emissionen pro Mitarbeiter	7,3	

Quelle: 2G Energy AG CO₂ Fußabdruck 2021, Fokus Zukunft GmbH & Co. KG, 25. Januar 2023

Schematische Darstellung der 2G Energieversorgung am Standort Heek 2022/2023



am Standort Heek, die für rund zwei Drittel des Konzernumsatzes stehen. Die Treibhausgasbilanz weist solche Emissionen aus, die im direkten Zusammenhang mit der eigenen Wertschöpfung des Unternehmens (Scope 1 bis 3) entstehen. Ziel war es, die Emissionen entsprechend ihrer Entstehung darzustellen und eine Grundlage für strategische Handlungsfelder für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu schaffen. Wie in der Tabelle auf Seite 24 dargestellt, emittierte 2G im Jahr 2021 5.813 Tonnen CO₂e, umgerechnet pro Mitarbeiter ergibt sich ein Wert von 7,3 Tonnen CO₂e.

Größte Energieträger im Unternehmen sind Kraftstoffe mit rund 50 %, gefolgt von Erdgas mit 35 % sowie Strom mit einem Anteil von 15 %. Das sind für 2G die größten Hebel, THG-Emissionen einzusparen. Auf die Scope-1- und Scope-2-Emissionen von 2G entfallen rund 56 % des Beitrags des Unternehmens zum Treibhauseffekt. Der restliche Beitrag stammt aus den Scope-3-Emissionen

in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette des Unternehmens.

Aus Sicht von 2G sind vor allem beim Wärme- und Stromverbrauch wesentliche Verbesserungen erzielt worden. So sind bereits 2018 der Bezug von Brennstoff für die Wärmeerzeugung von Erdgas auf Ökogas umgestellt und ein Pufferspeicher, der aus dem KWK-Teststandbetrieb gespeist wird, installiert worden. Der Strombezug wird nach der Installation einer 595-kWp-Photovoltaikanlage in den Jahren 2022/2023 auf den Gebäuden des Unternehmens zu 30 % durch erneuerbare Energien abgedeckt. Ergänzend hat 2G in Energieeffizienzmaßnahmen wie z. B. neue Beleuchtungskonzepte in den Produktionshallen investiert. Kleiner Ausblick: Im laufenden Geschäftsjahr wird die Eigenproduktion von erneuerbaren Energien ergänzt durch die Nutzung von grünem Wasserstoff. Die Pilotanlage wird über die PV-Anlage mittels eines Elektrolyseurs (16,8 kW) Wasserstoff erzeugen und zwi-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

schenspeichern. Bei Bedarf kann mithilfe einer Brennstoffzelle (5 kW) bedarfsgerecht Strom und Wärme (KWK) erzeugt werden. Der Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeugflotte wird aufgrund des Einsatzes von mehr elektrisch angetriebenen Fahrzeugen tendenziell rückläufig sein. Parallel hat 2G sein Angebot an Ladesäulen auf dem Betriebsgelände von 12 auf 18 im Berichtsjahr ausgeweitet.

Das von Fokus Energie empfohlene Reduktionsziel für die Scope-1- und Scope-2-Emissionen für einen 5-Jahres-Zielhorizont bis 2026 – im Rahmen der Erreichung des 1,5-Grad-Ziels – in Höhe von 2.570 Tonnen CO₂e wird 2G nach eigener Einschätzung mit den oben genannten Maßnahmen bereits vorzeitig erreicht haben. Das entspräche einer Reduktion um 21 % innerhalb eines Jahres.

Für die Scope-3-Emissionen werden wir über eine bessere Datenerfassung bei Geschäftsreisen/Hotelübernachtungen und den Arbeitswegen/Homeoffice niedrigere Emissionswerte ausweisen können. Zudem sensibilisieren wir die Mitarbeiter mit unterschiedlichen Initiativen, ihre unternehmensbezogene Mobilität klimafreundlich auszurichten, etwa mit Jobrad-Leasing-Angeboten. Im Rahmen des Umweltmanagements sind wir bestrebt, das Aufkommen an Abwasser und Abfall sowie an Verbrauchsmaterialien stetig zu reduzieren, sodass ebenfalls messbare Emissionsreduktionen zu erwarten sind. Natürlich werden alle Abfall- und Reststoffe entsprechend den strengen gesetzlichen Vorgaben entsorgt bzw. einem geordneten Recycling zugeführt. Ein konkretes Reduktionsziel für die Scope-3-Emissionen besteht aber noch nicht.

2G dokumentiert gute Unternehmensführung

Gute Corporate Governance bildet die Grundlage des unternehmerischen Handelns von 2G. Aufsichtsrat und Vorstand haben im Berichtsjahr auf freiwilliger Basis eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz verabschiedet. Mit dieser Erklärung stellen Vorstand und Aufsichtsrat die Verpflichtung heraus, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung im Interesse des Unternehmens, seiner Anteilseigner und der Öffentlichkeit zu sorgen. Der Corporate-Governance-Bericht ist mit einer Reihe begleitender Dokumente auf unserer Internetseite www.2-g.com unter Investor Relations veröffentlicht.

Gesellschaftliches Engagement

2G sieht sich als verantwortungsvolles Mitglied der Gesellschaft. Deswegen nehmen wir regional eine aktive Rolle wahr und fördern kulturelle und soziale Projekte. Wir unterstützen beispielsweise lokale Sportvereine und soziale Einrichtungen im Münsterland. Im Berichtsjahr hat 2G drei direkte Transporte mit einem 2G-eigenen Lkw mit Sachspenden der Mitarbeiter für die Ukraine auf den Weg gebracht. Ebenso unterstützt 2G Mitarbeiter in ihrem gesellschaftlichen Engagement, zum Beispiel durch flexible Arbeitszeitregelungen. Wir fördern außerdem den wissenschaftlichen Austausch. So bieten wir Studenten die Möglichkeit, ihre Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten im Rahmen von 2G Themenstellungen zu schreiben.

Zu unserem gesellschaftlichen Engagement gehört ebenfalls, dass wir uns politisch für die Ausgestaltung einer dezentralen, erneuerbaren Energieversorgung einsetzen. Die essenzielle Rolle, die KWK-Kraftwerke spielen sollen, stellen wir gegenüber politischen Entscheidungsträgern und Industrieverbänden auf lokaler, nationaler und auf EU-Ebene mit überzeugenden Argumenten immer wieder heraus. Damit leistet 2G einen konstruktiven Beitrag zur Aufklärung über die Technik und die Möglichkeiten der Kraft-Wärme-Kopplung. Ziel ist es, dass die KWK in einem klimaneutralen Strom- und Wärmesystem als gesicherte, dezentrale Kraftwerksleistung anerkannt und in der Breite berücksichtigt wird. Unternehmensvertreter sind an unterschiedlichen Initiativen zur Förderung des Einsatzes von Wasserstoff, an Initiativen zur Förderung der

KWK und an der politischen Arbeit für die Dekarbonisierung der Energieversorgung beteiligt. So ist 2G vertreten im Landesverband Erneuerbare Energien NRW (LEE), im Bundesverband Erneuerbarer Energien (BEE), im COGEN Europe sowie im Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung. Sichtbarer Ausdruck dieses Engagements ist jährlich die politische Radtour „Energiewende erFAHREN“. 2022 führte sie im Vorfeld der Landtagswahl NRW in die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Compliance-Kultur mit Hinweisgebersystem gestärkt

Eine einheitliche Unternehmenskultur mit gemeinsamen Werten ist von entscheidender Bedeutung, um das wertschaffende Potenzial von Teams innerhalb des Unternehmens freizusetzen. 2G fördert eine solche Kultur. Seit 2015 besteht für die 2G Gruppe ein Verhaltenskodex (Code of Conduct). Darin bekennt sich 2G klar zur Einhaltung aller geltenden Gesetze und Regeln. Der Verhaltenskodex legt die Werte und



Energiewende erFAHREN im Düsseldorfer Landtag vor der Landtagswahl in NRW 2022.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Grundsätze für unser unternehmerisches Handeln und den Umgang untereinander sowie mit Kunden fest. Inhalte des Kodex sind unter anderem das Diskriminierungsverbot, Schutz vor Korruption, fairer Wettbewerb, das Recht aller Mitarbeiter auf faire Behandlung und der Umgang mit Insiderwissen. Der Kodex und die Unternehmensleitlinien enthalten konzernweit verbindliche Compliance-Vorgaben. Innerhalb dieses Regelungsrahmens ist die Stärkung der Compliance-Kultur ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur. 2G ist bestrebt, mögliches Fehlverhalten im Unternehmen rasch zu erkennen und aufzuklären sowie nötige Maßnahmen zur Abhilfe zu ergreifen. 2G Mitarbeiter und Externe, wie Auftragnehmer, Dienstleister oder Geschäftspartner, können sich – auch anonym – an ein im Berichtsjahr eingeführtes Hinweisgebersystem wenden. Es entspricht der EU-Whistleblower-Richtlinie EU 2019/1937. Es wird von unserem externen Datenschutzbeauftragten betrieben und ist auf der 2G Website hinterlegt. Ein Compliance Officer unterstützt die konzernweite Umsetzung der Verhaltenskodizes und entwickelt sie weiter.

Im Jahr 2020 ist der Kodex von 2G um einen separaten Kodex für Zulieferer erweitert worden. Er definiert die Grundsätze und Anforderungen von 2G an seine Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen zu deren Verantwortung für Mensch und Umwelt. Dazu zählen unter anderem die Achtung der Grundrechte der Mitarbeiter, das Verbot von Kinderarbeit, die Vereinigungsfreiheit ebenso wie das Verbot von Korruption und Bestechung sowie der ressourcenschonende Umgang mit Wasser und Energie und die Abfallvermeidung.

2G ist ein attraktiver Arbeitgeber

Die 2G Mitarbeiter sind die treibende Kraft hinter dem Erfolg des Unternehmens. Knapp 900 Mitarbeiter im In- und Ausland sind hinter dem neuen Slogan „2G. Better together.“ vereint. Diese Wir-Marke weckt die Bereitschaft zur Zusammenarbeit über alle Ebenen und Standorte hinweg. Er fördert neue Ansätze bei der Teamarbeit und wirkt nach innen wie auch nach außen auf Kunden und Partner. Motivierte und erfolgreiche Mitarbeiter sind für den dauerhaften Unternehmenserfolg entscheidend. Die Human-Resources-Abteilung für den Konzern ist direkt dem Finanzvorstand unterstellt und koordiniert alle Personalthemen. Dazu gehören eine nachhaltige Personalpolitik, attraktive, flexible und faire Arbeitsbedingungen, die Ausbildung von jungen Fachkräften, die interne und externe Weiterbildung der Mitarbeiter sowie der interkulturelle und fachliche Austausch innerhalb des Konzerns und mit dem Partnernetzwerk.



Unser Erfolg als global tätiges Unternehmen basiert auf einer Unternehmenskultur, die auf Eigenmotivation, Zufriedenheit, Weiterbildung, Gesundheit und Diversität der Mitarbeiter ausgerichtet ist. Ziel ist es, eine hohe Identifikation der Mitarbeiter mit den Produkten, den Serviceleistungen und der Unternehmenskultur zu erreichen. Wir sind bestrebt, eine wertschätzende Arbeitsatmosphäre mit sinnstiftenden Arbeitsinhalten und ein vielfältiges, anregendes und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen. Damit sind wir

überzeugt, dass 2G ein attraktiver Arbeitgeber mit Perspektive ist.

Den Mitarbeitern gewährt 2G verschiedene freiwillige Sozialleistungen und Unterstützungen. Dazu gehören beispielsweise Sonderzahlungen und freie Tage bei der Geburt von Kindern, gefolgt von Zuschüssen von bis zu 50 % zu den Kinderbetreuungskosten. Auch im Hinblick auf Gesundheit und Fitness fördert das Unternehmen seine Mitarbeiter. So haben alle Mitarbeiter der deutschen Standorte die Möglichkeit, über eine Gehaltsumwandlung Dienstfahrräder über 2G zu beziehen. 2G übernimmt die Versicherungsrate. Wenn die Mitarbeiter Mitglied in einem Fitness-Studio des qualitrain-Verbundes werden wollen, übernimmt 2G einen Teil des Mitgliedsbeitrags. Auch für Bildschirmarbeitsplatzbrillen oder PSA-Schutzbrillen mit Sehstärke beteiligt sich 2G an den Kosten.

Flexible Arbeitszeitmodelle und Teilzeitangebote haben einen hohen Stellenwert, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Gestaltungsmöglichkeiten entgegenzukommen. Von diesen Möglichkeiten machten im Berichtsjahr 131 Mitarbeiter (2021: 80) Gebrauch. Das entsprach einem Anteil an allen Mitarbeitern von 15 % (2021: 10 %). Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat für viele Mitarbeiter eine immer größere Bedeutung und zeichnet die Attraktivität eines Arbeitgebers aus. Wir sind zuversichtlich, dass sich aus den grundsätzlich positiven Erfahrungen mit dem Arbeiten von zu Hause, das während der Corona-Pandemie praktiziert wurde, zukünftig weitere flexible Work-Life-Balance-Modelle für die Mitarbeiter ableiten lassen. Bereits vor den pandemiebedingten Lockdowns hatte 2G fast allen Mitarbeitern außerhalb der Produktion Mög-

lichkeiten für das Arbeiten von zu Hause mit technischer Ausstattung, Software und IT-Support geschaffen.

Die Ausbildung junger Menschen in unterschiedlichen Bereichen der Produktion sowie der Verwaltung hat für 2G einen hohen Stellenwert. Wir beteiligen uns regelmäßig an unterschiedlichen Ausbildungsmessen und Veranstaltungen, um Interessenten über unser Ausbildungsplatzangebot, Karrieremöglichkeiten und unsere Produktwelt zu informieren. Das ist ein Weg, um uns qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu sichern. Im Jahr 2022 starteten 15 Jugendliche (2021: 10) ihre Ausbildung bei 2G, insgesamt befanden sich 43 junge Menschen (2021: 43) in einer Berufsausbildung. Aus dem Abschlussjahrgang 2022 haben wir 10 Auszubildende in ein Beschäftigungsverhältnis (2021: 10) übernommen. Allen Mitarbeitern bieten wir mit Weiterbildungsprogrammen oder Führungskräftequalifizierungen attraktive berufliche Perspektiven. Auf dem 2G Campus bieten wir ein breites Spektrum an internen Schulungen und Möglichkeiten an, die persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern. Dazu gehören ebenfalls Online- und Präsenzs Schulungen für Mitarbeiter der ausländischen Tochtergesellschaften und der Netzwerkpartner. Das Schulungsangebot haben wir im Berichtsjahr um 55 Programme ausgebaut. Sie werden auf Deutsch und auf Englisch angeboten.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

**Nachhaltigkeits-
bericht**

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Kennzahlen Mitarbeiter (zum Jahresende)

	2022	2021
Mitarbeiter	868	796
davon weiblich	143	125
Nutzung Teilzeitangebote	131	80
Mitarbeiter ausl. Tochtergesell.	160	151
Anteil weibl. Mitarbeiter in Führungspositionen in %	12,5	10,0
Altersstruktur in Deutschland in Jahren	37,5	37,2
Fluktuationsquote in %	5,5	6,5
Gesundheitsquote in %	96,0	96,8
Unfälle pro 100 Mitarbeiter	2,2	1,5
Teilnehmer Dienstradvereinbarung (gesamt)	250	197
Teilnehmer Fitness-Studio qualitrain-Verbund	40	33
neue Auszubildende	15	10
davon weiblich	5	4
Auszubildende/duales Hochschulsystem	43	43
davon weiblich	13	10

Anzahl Mitarbeiter pro Unternehmensbereich

	31.12.2022	31.12.2021
	Anzahl Mitarbeiter (davon Teilzeitkräfte)	Anzahl Mitarbeiter (davon Teilzeitkräfte)
Service	327 (28)	302 (3)
Einkauf, Lager, Produktion	216 (21)	193 (14)
Verwaltung	110 (50)	106 (43)
Projektmanagement	82 (6)	72 (3)
Vertrieb & Marketing	77 (16)	74 (12)
Forschung & Entwicklung	31 (2)	30 (3)
Qualitätsmanagement	25 (8)	19 (2)
Summe	868 (131)	796 (80)

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

**Nachhaltigkeits-
bericht**

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Lead to Lean

Das 2G Leitprojekt am Beispiel des Entstehungszyklus einer KWK-Anlage

In der Produktion und im Service unterzieht 2G alle Schritte der Wertschöpfungskette einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Das soll unsere Wettbewerbsposition stärken und uns unterstützen, global Marktanteile auf profitabler Basis zu gewinnen. Wir lehnen uns dabei bewusst an das japanische „Kaizen“-Konzept an, in dessen Zentrum das Streben nach kontinuierlicher Verbesserung steht. Sie erfolgt in einer schrittweisen oder punktuellen Optimierung eines Produktes oder Prozesses. Das schließt ein stetiges Hinterfragen eigener Annahmen zur Steigerung des Kundennutzens mit einer Win-Win-Lösung für alle Beteiligten ein. Denn den nachhaltigen Verkaufserfolg erreicht 2G in der Kombination einer hocheffizienten KWK-Anlage mit einem herausragenden Service. Im Ergebnis stehen für unsere Kunden stetig sinkende Total Cost of Ownership – eine ambitionierte, dauerhafte Aufgabenstellung, die 2G im Leitprojekt Lead to Lean verankert hat.

改善

Dass der „Kaizen“-Prozess von 2G Früchte trägt, zeigt die im Berichtsjahr um 70 Mio. Euro auf 339 Mio. Euro substanzial ausgeweitete Gesamtleistung. Mit Investitionen in die Produktionsprozesse gewinnen wir an Produktivität. Das ist die Basis für zukünftiges Gewinnwachstum.

Mit Lead to Lean implementieren wir primär industrielle Prozesse unter den Maßgaben arbeitsteiliger und qualitätsgeführter Prozesse. Über die gesamte Wertschöpfungskette führt das zu Kostensenkungen bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung und einer Kapazitätsausweitung am Produktionsstandort Heek. Wir wollen damit die Wachstumsfähigkeit im Sinne einer industriellen Skalierbarkeit und die Ertragstiefe im Sinne sinkender Prozess- und Stückkosten nachhaltig stärken. Das illustrieren wir auf den folgenden Seiten anhand des „Entstehungszyklus“ einer 2G KWK-Anlage.





© rufmann | fotost

Der Vertrieb empfängt den interessierten Kunden und kann mit dem Online-CPQ-Werkzeug im Gespräch bereits eine KWK-Anlage am Bildschirm konfigurieren.

1

KONFIGURATION – PREIS – ANGEBOT

Mit **CPQ** (Configure, Price, Quote) haben wir einen Meilenstein für effiziente Vertriebsarbeit und strukturierte Akquiseerfolge gesetzt. Der Vertrieb empfängt den interessierten Kunden und kann mit dem Online-CPQ-Werkzeug im Gespräch bereits eine KWK-Anlage am Bildschirm konfigurieren. Es werden neben dem Anwendungsfall zahlreiche Parameter wie bauliche Gegebenheiten, elektrische Ausstattung, Speicher, Emissionsvermeidung etc. besprochen und erfasst. So kann 2G dem Kunden einen belastbaren Preis für die Anlage nennen. Zum Abschluss des Gesprächs übergibt der Vertriebsmitarbeiter ein **aussagekräftiges Angebotsdokument**.

2G ist mit dem Ende 2021 eingeführten CPQ einen wichtigen Schritt bei der Digitalisierung und Vereinfachung des Vertriebsprozesses über eine signifikant höhere Standardisierung gegangen. Außerdem sind über das CPQ zu einem frühen Zeitpunkt die Umfänge und Spezifikationen für den Materialeinkauf und die Produktion im Wesentlichen geklärt und dokumentiert. Für die nachgelagerten Planungs- und Produktionsprozesse bedeutet das Sicherheit und frühzeitige Handlungsmöglichkeiten.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

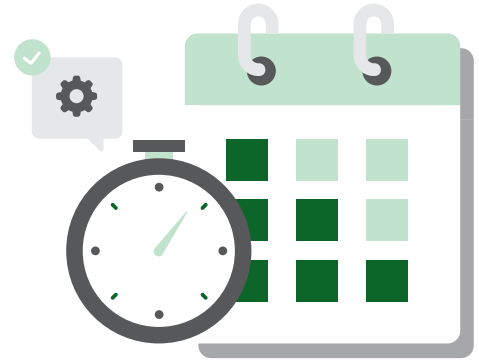
Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

2

AUFTRAGSTERMINPLANUNG

Der Kunde ist von der 2G KWK-Anlage in puncto technischer Qualität, Wirtschaftlichkeit und Service überzeugt. Er bestellt. Der Auftrag wird in die **Auftragsterminplanung** übergeben. Das in den beiden letzten Jahren eingeführte Konzept **koordiniert** über die Grob- und Feinplanung der Anlage den **Materialeinkauf** und den **Produktionsdurchlauf**. Die benötigten Ressourcen wie Hallenplatz, Materialzulauf und Mitarbeiter werden disponiert und die Materialbestellungen ausgelöst. Es folgt noch eine Detailplanung, die beispielsweise die Fließschemata optimiert und Klein- oder Sonderteile bestellt. In dieser Phase ist parallel die Konstruktionsplanung wie nebenstehend beschrieben involviert. Anschließend beginnt die Produktionsphase der KWK-Anlage, in der keine Änderungen mehr vorgenommen werden.

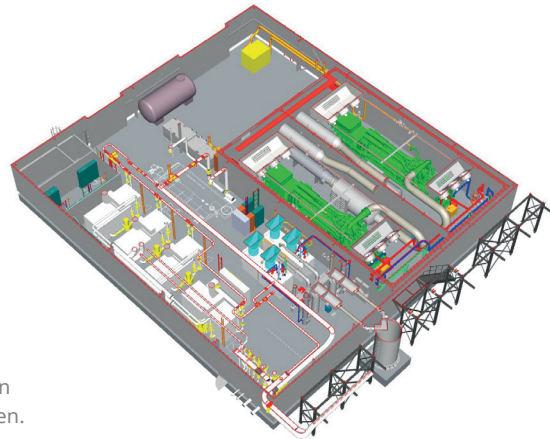
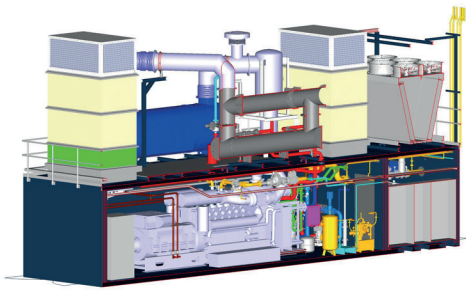


3

DOKUMENTATION

Eng verbunden mit der Auftragsterminplanung ist das **Anlegen der Stammdaten** für jede zu produzierende KWK-Anlage. Mit der 2021 eingeführten, regelbasierten Datenerfassung stellen wir sicher, dass die Konfiguration und Materialausstattung bis ins kleinste Detail dokumentiert sind. Dieses exakte, stets abrufbare Wissen erleichtert im Laufe des Lebenszyklus der KWK-Anlage die Ersatzteilbestellung, minimiert den Serviceaufwand und erhöht die Schlagkraft der digitalen Predictive Maintenance.





3D-Konstruktionsplanungen führen zu einer reibungslosen Produktion im Werk und schnellen Installation beim Kunden.

4

KONSTRUKTION

Ein essenzieller Baustein für die gesamte Kette der Fertigung, Installation und späteren Service-Arbeiten ist die **Konstruktion** der Anlagen. Unsere Maxime ist es, diese im Vorfeld des Produktionsprozesses komplett abzuschließen. Die Vorarbeiten für das KWK-Kraftwerk hat der Vertrieb dazu mit dem Kunden über das CPQ geleistet. Darauf aufbauend startet die Konstruktionsplanung und es werden die **benötigten Umfänge an Material und Ressourcen** vollumfänglich geklärt: Die Artikelnummern sind vergeben, die Leitungsführung festgelegt – bevor überhaupt eine Schraube angefasst wird. Früher mussten von den Schichtleitern während der Produktion viele offenen Fragen zur Arbeitsvorbereitung, zur Konstruktion und zu den Schnittstellen auf den Baustellen der Kunden geklärt werden. Über die geklärten Umfänge beschaffen wir rechtzeitig alle benötigten mechanischen und elektronischen Teile und definieren klar den Auftrags- und Montageumfang. So können wir durchgängig produzieren und die Verweildauer auf den Baustellen der Kunden deutlich verkürzen. Zudem erhöht die dokumentierte Konstruktion zusammen mit dem GenSet-Konzept die Skaleneffekte bei Bestellungen, die größere Stückzahlen eines gleichen Konfigurationstyps umfassen.



Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

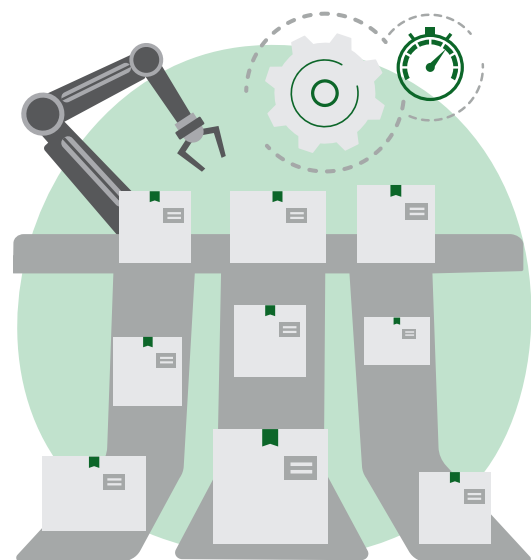
5

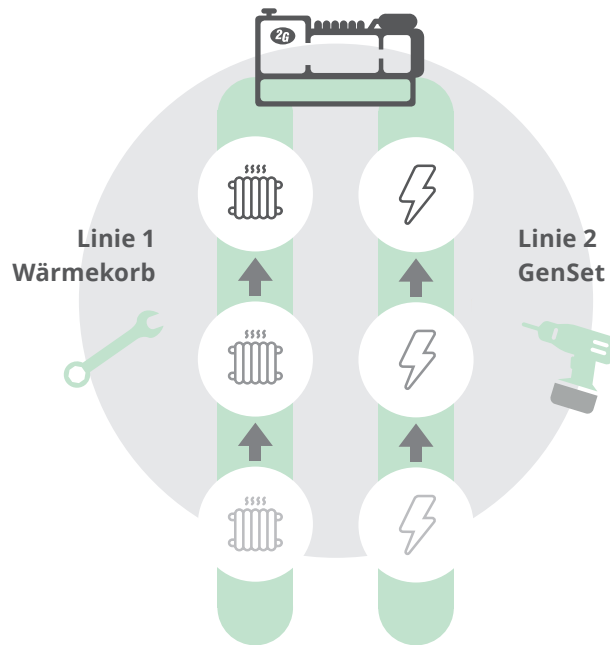
INTRALOGISTIK

In der Produktionshalle rollt jetzt ein Metallrahmen mit dem vormontierten Motor und dem Generator auf die Fertigungslinie. Schritt für Schritt wird die Anlage anhand der Konstruktionspläne montiert. Die **Intralogistik und Materialversorgung** hat ein nachhaltiges Konzept mit **zehn Fertigungsschritten** definiert, um das Material auftragsbezogen zu jedem Fertigungsschritt „just in time“ bereitzustellen. C-Teile werden nicht mehr durch das Lager pro Auftrag gepackt, sondern die Mitarbeiter werden an der Fertigungslinie über ein Kanban-System mit den am Arbeitsplatz benötigten Artikeln – orientiert ausschließlich am tatsächlichen Verbrauch – versorgt. So sichern wir eine reibungslose Produktion, vermeiden Stillstandszeiten und optimieren die Bestände an Vorprodukten. Die Produktionseffizienz hat sich dadurch signifikant erhöht. Im laufenden Jahr arbeiten wir an eigenen Packstücklisten, um die Logistik und den Arbeitsfortschritt effektiver zu synchronisieren.



Wir haben die 2G Baureihen auf das sog. **GenSet-Konzept** umgestellt. D. h., die Module sind in puncto Mechanik und Elektronik so umkonstruiert worden, dass der Mindestlieferumfang heute deutlich kleiner ist. Das ist in zweierlei Hinsicht vorteilhaft: Erstens sind die 2G Anlagen deutlich modularer aufgebaut, sodass die Produktion die Anlage besser vorfertigen und auch auf Lager produzieren kann. Später im Produktionsprozess lassen sich dann Baugruppen-Optionen ohne Weiteres ergänzen. Zweitens können wir durch die Umstellung Module insbesondere an unser Partnernetzwerk mit einem deutlich geringeren Umfang liefern. Das klingt zunächst widersprüchlich. Dahinter steht aber die Strategie, dass unsere Partner mehr Wertschöpfung für sich behalten können und Anpassungen an regionale Spezifikationen vor Ort realisiert werden. 2G vermeidet damit u. a. teure Exportzölle.





6

LINIENFERTIGUNG

Einige der bisher dargestellten Maßnahmen im Rahmen von Lead to Lean unterstützen wesentlich die im Jahr 2021 für die Produktion der g-boxen eingeführte **Linienfertigung**. Erste Erfahrung haben wir dazu bereits bei der Umstellung der Fertigung des Schaltschrankbaus gesammelt. Ziel ist es, die Produktion zu verschlanken und mit weniger Ressourcen mehr Output zu generieren. Wir haben dazu zwei Fertigungslinien aufgebaut, einmal mit dem **GenSet**, einmal mit dem **Wärmekorb**. Es sind **jeweils drei Montagestationen** eingerichtet. Im gleichen Takt entsteht die KWK-Anlage parallel auf beiden Linien, Material wird jeweils direkt und passend bereitgestellt. Zum Ende erfolgt die „Hochzeit“ von GenSet und Wärmekorb auf einem Rahmen. Erstmals steht die Anlage in vollem Umfang in der Produktionshalle. Mit der Neuordnung der Produktion ist es uns gelungen, den **Output der g-boxen um rund 200 % gegenüber der vorher praktizierten Standfertigung zu erhöhen**.

Ermutigt von diesen Effizienzfortschritten, haben wir im Jahr 2022 die Produktion der V-Motoren und R-Motoren ebenfalls auf Linienfertigung umgestellt. Die Herausforderung lag aufgrund der höheren Komplexität der Baureihe darin, Arbeitsschritte und Taktzeiten festzulegen und das Material passgenau heranzuführen. Ziel war es, im 1-Schicht-Betrieb mit gleicher Mannstärke mindestens den gleichen Output zu erzielen. Das haben wir dank der guten Organisation und Abstimmung sogar mit einem Output-Plus von 16 % gegenüber dem 2-Schicht-Betrieb im Vorjahr mehr als erreicht. Das verleiht uns Rückenwind, die Fertigung in den nächsten Jahren in diesem Sinne weiter zu optimieren.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum



Seit 2022: Linienfertigung im 1-Schicht-Betrieb mit jeweils drei Montagestationen.

Im Rahmen der Linienfertigung haben wir von 2- auf **1-Schicht-Betrieb** umgestellt. Das hat nichts mit fehlenden Aufträgen zu tun – ganz im Gegenteil: Bei der hohen Anzahl an Auftragseingängen in den letzten Jahren mussten wir den Output deutlich steigern. Der Leistungsanstieg ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Prozesse in der Linienfertigung strukturierter angelegt sind: Jeder in der Montage weiß, was er wie, wo und wann zu tun hat. Jeder in der Materialdisposition weiß, wann und wo welche Teile in der Linie zur Verfügung stehen müssen. Anders gesagt: Die Mitarbeiter stehen sich nicht gegenseitig auf den Füßen. Schichtwechsel rufen zudem oft Übergabe- oder Kommunikationsfehler hervor, die zulasten von Qualität und Zeitbedarf gehen. Das vermeiden wir mit dem 1-Schicht-Betrieb, der zudem – bei Bedarf – noch flexibler an den Fertigungsbedarf angepasst werden kann.

Abgerundet wird die Linienfertigung durch eine neu eingeführte, ergonomisch gestaltete Arbeitsumgebung und durch **wöchentliche Trainings** für die Mitarbeiter, um Veränderungen an den Anlagen oder im Arbeitsprozess zu kommunizieren und einzuüben. Wir stellen fest, dass effizienter gearbeitet wird. In der Schaltschrankfertigung haben die Mitarbeiter dauerhaft die Vorgabezeit um 40 % unterboten. In allen Fertigungslinien können wir also enorme Einsparpotenziale realisieren, erreichen eine gleichbleibend hohe Fertigungsqualität und eine höhere kapazitive Flexibilität. Insgesamt sinkt der Montageaufwand pro Einheit erheblich, sodass wir bei sinkenden Kosten den Output erhöhen.

Sobald die 2G KWK-Anlage beim Kunden installiert und in Betrieb genommen ist, geht sie in die Obhut des 2G Service über und wird in Sinne ihrer Leistungsfähigkeit und Verfügbarkeit für den Kunden rundum sorglos betreut.

Auch der **Service** ist einem kontinuierlichen Prozess der Verbesserung unterzogen. In den letzten Jahren haben wir bereits signifikante Fortschritte über die Digitalisierung der Anlagen und der Servicearbeiten erreicht. Die Anlagen und Servicemitarbeiter tauschen permanent Daten mit dem Servicecenter in Heek aus. So werden heute schon über 70 % aller Störfälle bei Kunden online von Servicecenter-Mitarbeitern gelöst. Das Predictive Maintenance Monitoring der Anlage über unsere Online-Plattform I.R.I.S. unterstützt bei der vorausschauenden Planung der Einsatzfahrten der Servicetechniker. Dass sie die richtigen Ersatzteile für die jeweilige Anlage mitführen, dafür sorgen zum einen die gut gepflegten, digital verfügbaren Stammdaten und zum anderen die permanente Inventur in den Fahrzeugen mittels Nullzählung. So senken wir die Blindleistungen im Service messbar und erhöhen die Kundenzufriedenheit.

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

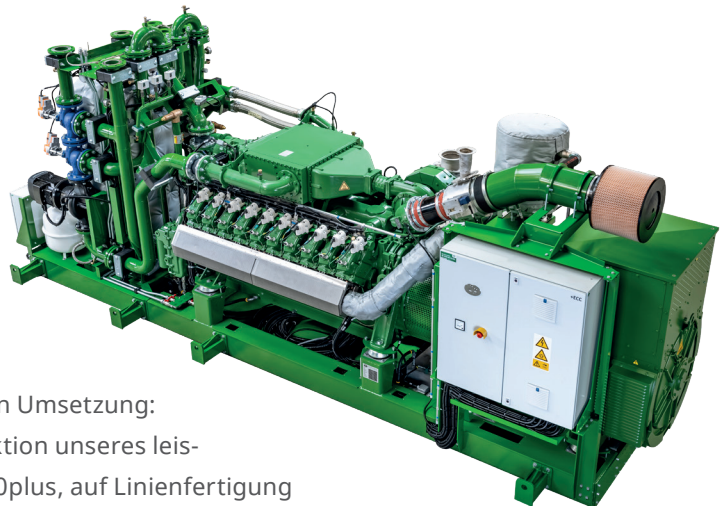
Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Ausblick

Die Effizienz in unseren Prozessen zu steigern ist kein Selbstzweck. Vor allem wirken sich diese Verbesserungen auf unsere Ertragskraft und auf das Leistungspotenzial aus. 2G produziert also bei sinkenden Kosten, mit mehr oder weniger gleicher Anzahl der Mitarbeiter, mehr KWK-Anlagen. Ebenso betreut eine Serviceeinheit mehr Anlagen – ohne Qualitätseinbußen. Effizienz bedeutet außerdem, dass wir Materialverbräuche und den Energieverbrauch reduzieren, die Fertigungsqualität der Anlagen erhöhen und der Service effektiver arbeiten kann. Lead to Lean strahlt also ebenfalls positiv auf den Umwelt- und Klimaschutz aus.

Die Erfolge des Leitprojektes Lead to Lean über die letzten Jahre lassen uns ambitioniert und mit Rückenwind für die nächsten Jahre planen. Die Motivation und der Änderungswille – sowohl bei den Mitarbeitern der jeweils umzustellenden Prozesse als auch beim Kernteam aus Spezialisten für Konstruktion, Logistik und Produktionsmanagement sind spürbar. Die Teams arbeiten hervorragend zusammen und ziehen mit Kraft an einem Strang.



avus 1000plus

Die nächsten Großprojekte sind bereits in Umsetzung:
Im laufenden Jahr werden wir die Produktion unseres leistungsstärksten Aggregats, des avus 1000plus, auf Linienfertigung umstellen. Darüber hinaus werden wir für alle Baureihen vormontierte Baugruppen definieren. So können wir in den jeweiligen Anlagencontainern primär ganze Einheiten einsetzen und müssen nicht mehr einzelne Zylinder, Schläuche oder Schrauben händisch verbauen. Mit dieser Arbeitsteilung werden wir den Durchsatz in der Linienfertigung weiter erhöhen und die Materialversorgung an der Linie auf essenzielle Verbindungsstücke und Komponenten verschlanken.

Für möglichst unterbrechungsfreie Arbeitsabläufe werden die Mitarbeiter entlang der Linienfertigung mit Tablets ausgestattet. Über dieses Kommunikationstool erhalten sie alle produktionsrelevanten Informationen wie das Fließschema, Stücklisten, Zeichnungen und Arbeitsschritte. Bei Fragen können sie über diesen Weg direkt mit dem Schichtleiter Kontakt aufnehmen.



Im Service werden wir ein System einführen, das die Mitarbeiter dabei unterstützt, die Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten, die Aufträge schneller abzurechnen und die Tourenplanung der Service-Fahrzeuge zu optimieren. Der bereits laufende umfangreiche Umbau und die Erweiterung der Konzern-IT wird unter anderem über ein neues ERP-System für weitere Effizienzgewinne sorgen. Über umfangreichere Daten erhalten wir die Möglichkeit, auf einer gesicherten Basis mit einem höheren Detaillierungsgrad die Prozesse zu analysieren und daraus weitere Optimierungspotenziale abzuleiten. Damit folgen wir im Sinne des Kaizen dem Streben nach kontinuierlicher und unendlicher Verbesserung.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzernlagebericht

Konzernlagebericht	43
A. Der 2G Konzern	44
B. Wirtschaftliches Umfeld	46
C. Ertragslage	56
D. Finanzlage	60
E. Vermögenslage	62
F. Unternehmerische Verantwortung	63
G. Prognosebericht	76
Konzernabschluss	91
Bestätigungsvermerk.....	122

Konzernlagebericht

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der 2G Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von dem nachfolgend Beschriebenen abweichen.

A. Der 2G Konzern

Geschäftstätigkeit, Unternehmensstruktur

Die 2G Energy AG Unternehmensgruppe (im Folgenden „2G“) ist ein international führender Hersteller und Anbieter von Anlagen zur dezentralen Energieversorgung. Mit der Entwicklung, der Produktion und der technischen Installation sowie der digitalen Netzintegration von Blockheizkraftwerken bietet das Unternehmen umfassende Lösungen im international wachsenden Markt der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen) an. Service- und Wartungsdienstleistungen sind ein weiteres wichtiges Leistungskriterium. Die Produktpalette umfasst KWK-Anlagen von 20 kW bis 4.500 kW elektrischer Leistung für den Betrieb mit Wasserstoff, Erdgas, Biogas sowie anderen Schwachgasen. Alle Anlagen arbeiten hocheffizient, ressourcenschonend und mindern oder neutralisieren

den Ausstoß von klimaschädlichem CO₂ oder NO_x durch die gekoppelte Energieerzeugung, eine Vielzahl von digitalen und mechanischen Innovationen im Energieerzeugungsprozess und moderne Abgasreinigungssysteme. Weltweit versorgen rund 8.000 installierte 2G Anlagen in unterschiedlichen Anwendungen ein breites Kundenspektrum von Gewerbe- und Industrieunternehmen, Energieversorgern, Stadtwerken und Kommunen, Unternehmen der Wohnungswirtschaft und der Landwirtschaft mit elektrischer und thermischer Energie.

Die 2G Energy AG ist eine Holding, die unter ihrem Dach zwölf operative Tochtergesellschaften vereint.

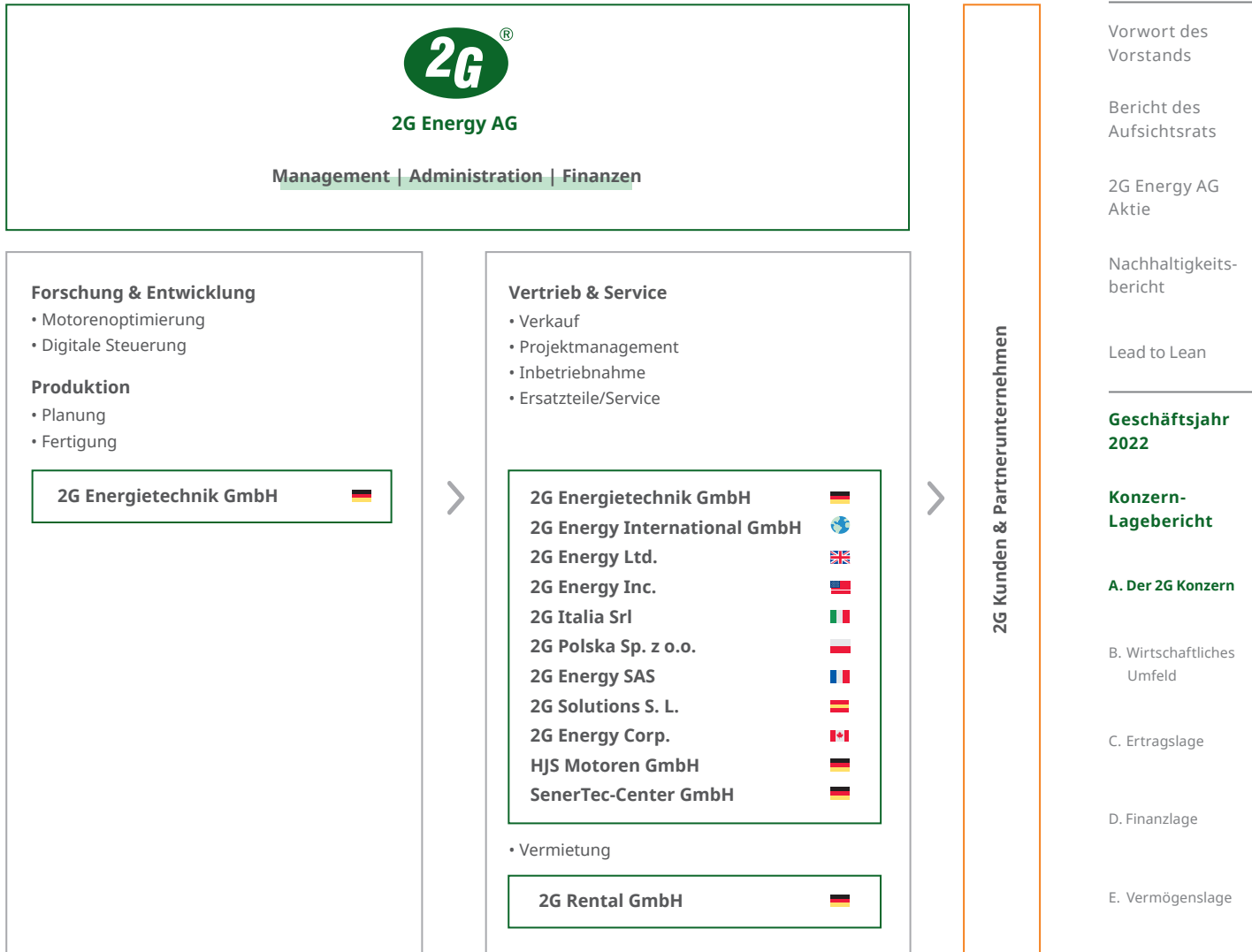


Abb. 1: 2G Energy AG Unternehmensstruktur, Geschäftsgegenstände der Tochtergesellschaften und Wertschöpfungskette. (Stand: 31. Dezember 2022)

Die wesentliche, operativ tätige Gesellschaft ist die 2G Energietechnik GmbH (2GE) mit Sitz am Unternehmensstandort in Heek im westlichen Münsterland. Das Unternehmen vereint die Planung, die Produktion sowie die Inbetriebnahme und den laufenden Service der 2G Anlagen. Die 2GE unterhält zudem in Griesstätt bei München, in Hamburg sowie in Halle/Saale unselbstständi-

ge Niederlassungen. Die 2G Energy International GmbH, Heek, verantwortet den internationalen Vertrieb.

Zu Beginn des Berichtsjahres hat 2G die SenerTec-Center GmbH, Schweinfurt, erworben. Das Unternehmen hat sich auf den Vertrieb und Service von Blockheizkraftwerken im kleinen

Leistungsbereich spezialisiert. Mit dieser Investition verstärkt 2G – ergänzend zur weiterhin bestehenden eigenen Niederlassung in Oberbayern – seine Präsenz in Süddeutschland, um am dortigen Absatzpotenzial noch stärker partizipieren zu können. Im Februar des Berichtsjahres hat 2G zudem 40 % der Anteile an der KWK-tec GmbH, Mendig, erworben. Die KWK-tec GmbH ist seit vielen Jahren ein enger Partner der 2G und hat sich mit ihren 25 Mitarbeitern auf Serviceleistungen, komplexe Umbaumaßnahmen an KWK-Modulen sowie auf die KWK-Steuerung und -Optimierung spezialisiert. Sie adressiert dabei KWK-Anlagen verschiedener Hersteller und ermöglicht 2G somit den Zugang zu neuen Kundenkreisen.

Im Ausland ist 2G mit selbstständigen Vertriebs- und Servicegesellschaften u. a. in den USA, Kanada, Frankreich, Großbritannien, Italien und Polen vertreten. Darüber hinaus werden über Vertriebskooperationen z. B. in Japan, Südostasien und Australien bedeutende Ballungszentren sowie Industriemärkte erschlossen.

B. Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Situation

Weltkonjunktur hat sich unter dem Eindruck hoher Energiepreise und großer Unsicherheit abgeschwächt

In den Mitte Dezember 2022 vorgelegten Kieler Konjunkturberichten geht das Institut für Weltwirtschaft (IfW) für das Berichtsjahr von einer schwachen konjunkturellen Entwicklung aus. Unter dem Eindruck hoher Energiepreise, großer geopolitischer Unsicherheiten sowie eines hohen Inflationsdrucks und einer in der Folge

restriktiven Geldpolitik hat sich die wirtschaftliche Dynamik im Laufe des Jahres abgeschwächt. Parallel blieben die Probleme für die chinesische Wirtschaft durch die Corona-Pandemie und den Immobiliensektor groß. So geht das IfW von einem Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,2 % (Vorjahr: 6,1 %) aus. Zu dem Wachstum im Berichtsjahr haben einige Sonderfaktoren wie nachlassende Lieferengpässe und sich auflösende Anspannungen in den Logistikketten sowie eine weiter fortschreitende Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivitäten in den vormals von der Corona-Pandemie besonders betroffenen Wirtschaftsbereichen beigetragen. So konnten Unternehmen die in den Quartalen zuvor aufgelaufenen Aufträge abarbeiten. Zudem hat sich die Lage an den Rohstoffmärkten seit dem Sommer nach und nach entspannt. Unterstützend wirkten außerdem umfangreiche fiskalische Maßnahmen in Europa, um die Auswirkungen der Energiekrise auf Haushalte und Unternehmen zu begrenzen. In den USA wurde ein Maßnahmenpaket in Kraft gesetzt, das erhebliche Mehrausgaben über die nächsten zehn Jahre vorsieht, vor allem, um den Ausbau erneuerbarer Energien zu fördern.

Im ersten Halbjahr erholte sich die Wirtschaft im Euroraum zunächst trotz der zum Teil noch vorhandenen wirtschaftlichen Beeinträchtigungen der Corona-Pandemie sowie des Beginns des Ukraine-Krieges. Der anhaltende Energiepreisschock und Gegenwind aus dem weltwirtschaftlichen Umfeld führten laut IfW im zweiten Halbjahr jedoch zu einer ausgeprägten konjunkturellen Schwächephase. Frühindikatoren zur Zuversicht von Unternehmen und von Verbrauchern zeigten eine markante Verschlechterung der Stimmungslage. Die hohe Inflation

minderte die Kaufkraft bei Unternehmen und Haushalten. Die Kieler Konjunkturexperten gehen daher für das Berichtsjahr von einem BIP-Wachstum im Euroraum von 3,4 % (Vorjahr: 5,3 %) aus. In Deutschland belasteten die hohen Energiepreise und die kräftig gestiegenen Zinsen die konjunkturelle Entwicklung. Zudem war das weltwirtschaftliche Umfeld für den Export schwach und lieferte wenig positive Impulse für die Konjunktur. Für Deutschland geht das IfW von einem BIP-Wachstum von 1,9 % (Vorjahr: 2,6 %) aus.

Die Maschinenbau-Branche in Deutschland hatte im Berichtsjahr mit Unsicherheiten aus der wirtschaftlichen Gesamtlage sowie mit internationalen Lieferkettenproblemen zu kämpfen. Ein anfänglicher, zweistelliger Zuwachs bei den Bestellungen kehrte sich laut VDMA im Jahresverlauf in ein Minus von preisbereinigt insgesamt 4 % zum Vorjahr um. Insbesondere im vierten Quartal kippte die Nachfrage nach Investitionsgütern, der Auftragsrückgang belief sich auf 16 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Inlandsbestellungen schrumpften um 10 %, die Auslandsbestellungen um 18 %.

Globale Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Kraft-Wärme-Kopplung als elementarer Baustein im zukünftigen Energieerzeugermarkt

In seinem Selbstverständnis sieht sich 2G mit seinen Produkten und seinem Know-how als integraler Teil der globalen Energiewende. Denn 2G trägt mit seinen hocheffizienten, Gas betriebenen KWK-Anlagen, die in einem gekoppelten Prozess elektrische und thermische Energie erzeugen, im ersten Schritt dazu bei, Stein- und

Braunkohlekraftwerke zu ersetzen. Unser Argument: 2G Kraftwerke benötigen 25 % weniger Primärenergie, um gegenüber konventionellen Kraftwerken die gleiche Menge nutzbarer Endenergie zu produzieren. D. h., auf einer sehr wirtschaftlichen Basis tragen unsere Anlagen mit hocheffizienter Technologie bereits heute zur Ressourcenschonung, zu deutlich geringeren Treibhausgasemissionen und zu einer wirtschaftlichen und sicheren Energieversorgung unserer Kunden bei. Im zweiten Schritt ermöglicht unsere Technologie, Erdgas als Brennstoff mehr und mehr durch grüne Gase wie Wasserstoff und Biomethan zu ersetzen, sodass auch die Energieversorgung mit einem hohen Anteil von wetterabhängiger Solar- und Windenergie weiter sicher und tatsächlich klimaneutral gestaltet werden kann. Denn die schwankende Produktion durch Erneuerbare verlangt nach verfügbarer und regelbarer Leistung, wenn Flaute herrscht. D. h., dezentrale KWK-Anlagen sind aufgrund ihrer komplementären Betriebsweise natürliche Partnertechnologien zur Solar- und Windenergie.

Für den Betrieb von KWK-Anlagen ergeben sich damit primär Spitzen- und Residuallast-Anwendungen statt eine auf Grundlast ausgerichtete Fahrweise. Damit steigen die Anforderungen an die Anlagen hin zu höherer Kapazität und einer intelligenten und digitalen Integration in den Energieerzeugungsmix. Nicht zuletzt stellen KWK-Anlagen sowohl für kurzzeitige Pufferspeicher als auch für saisonale Speicher mit Wasserstoff die Technologie, die die Energie bedarfsgerecht wieder in Wärme und Strom umwandelt. Für diese Abfolge ist als grundsätzlich vorteilhaft festzuhalten, dass Gas-Moleküle – anders als Elektronen – hervorragend

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

**Geschäftsjahr
2022**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

**B. Wirtschaftliches
Umfeld**

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

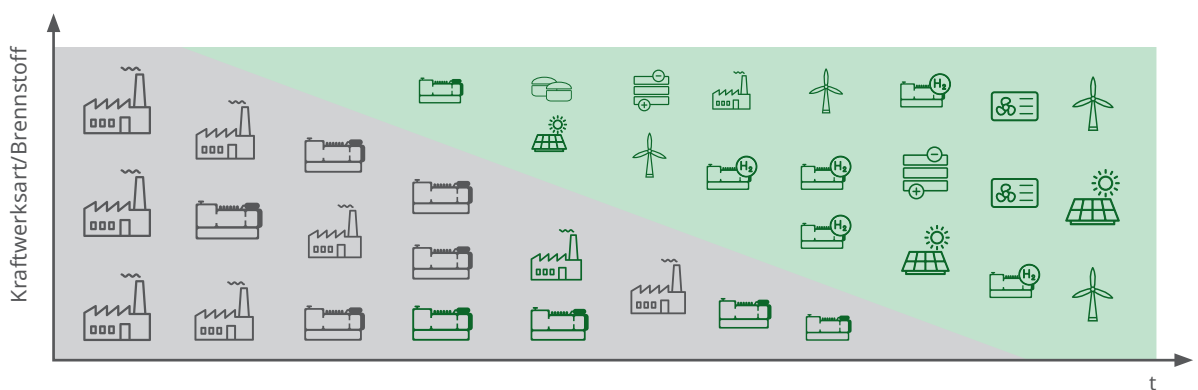
transportiert, gespeichert und bedarfsgerecht wieder in Strom und Wärme rückgewandelt werden können.

Die vielfältigen Aufgaben beim Umbau der derzeitigen Energiesysteme hin zu einer dekarbonisierten, sicheren Energieversorgung gelten nicht allein für KWK-Anlagen von 2G. In dem Szenario werden aber die Schlüsselqualitäten skizziert, die die KWK-Technologie unserer Ansicht nach in der Energiewende für Strom und Wärme einnehmen kann. So entsteht eine Richtung für die Marktentwicklung und die geforderten technologischen Eigenschaften an Effizienz, Flexibilität, Sektorenkopplung, Speicher und Digitalisierung, die für alle Marktteilnehmer den Wettbewerbsrahmen vorgeben.

2G geht im Einklang mit den Erhebungen der IEA davon aus, dass Erdgas auch zukünftig in

ausreichendem Maße zur Verfügung stehen wird und zu einer sicheren Energieversorgung beitragen wird. Zwar wird Erdgas voraussichtlich dauerhaft teurer bleiben als in der Zeit vor der Corona-Pandemie und eine volatilere Preisentwicklung zeigen, dennoch bleiben Erdgas betriebene Kraftwerke als Rückgrat der Energiewende für eine lange Zeit unverzichtbar. Dafür sprechen die weltweit bestätigten Erdgasvorkommen, der weltweite Ausbau der LNG-Logistik, die vorteilhafte CO₂-Bilanz gegenüber Kohle, die mit Erdgas-Kraftwerken herzustellende Versorgungssicherheit sowie die Umrüstbarkeit auf Wasserstoff. Umso mehr hilft die hocheffiziente KWK-Technologie, wie sie 2G in seinen Anlagen erreicht, effektiv Primärenergie einzusparen und gleichzeitig die Versorgungssicherheit für elektrische und thermische Energie für die Betreiber zu erhöhen.

Übergang von zentraler zu dezentraler, erneuerbarer Energieversorgung



- Kohle-Kraftwerke | Erdgas-Kraftwerke | KWK-Anlagen
- KWK-Anlagen mit grünem Gasen | KWK-Anlagen mit Wasserstoff | Wind-Anlagen | Power-to-Gas-Anlagen
- Photovoltaik-Anlagen | Biogas-Anlagen | Wärmepumpen

Abb. 2: Von den Dickschiffen zur Schwarmintelligenz: granularer Übergang von einer konventionellen, zentralen Energieversorgung hin zu einer dezentralen Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien und Speicher.
Quelle: 2G Energy AG

Die Notwendigkeit, die einseitige Abhängigkeit insbesondere von russischen Erdgas-Importen schnell zu beenden und den Bezug auf eine breitere Basis zu stellen, haben ein Schlaglicht auf die Effizienz und Wirtschaftlichkeit von KWK-Anlagen sowie auf die Betriebsmöglichkeiten mit Schwachgasen und Wasserstoff geworfen – und nicht, wie dem ersten Anschein nach zu vermuten, mit negativem Ergebnis, sondern aus unserer Sicht für Investoren und Betreiber mit vorteilhafter Bilanz. Die unseren Berechnungen nach spürbar verbesserte Wirtschaftlichkeit von KWK-Anlagen resultiert zum einen aus der geringeren relativen Bedeutung der mit dem Betrieb einer KWK-Anlage verbundenen Wartungs- und Abschreibungskosten und zum anderen aus den höheren Erträgen für thermische und elektrische Energie. Dies gilt speziell für BHKW, die mit anderen Gasen als Erdgas betrieben werden, da ihre Brennstoffkosten im Vergleich zu ihren Erträgen deutlich unterproportional gestiegen sind oder teilweise, z. B. bei Klärgasen, unverändert blieben.

Gleichzeitig hat ein Wandel in der Wahrnehmung der Rolle der KWK eingesetzt. Neben der überzeugenden Wirtschaftlichkeit ist es die Breite der einsetzbaren, gasförmigen Brennstoffe, die wegen der Umrüstkraft auf reinen Wasserstoffbetrieb selbst für einen großen Teil der Bestandsflotte gegeben ist. Die zweite Erkenntnis stützt sich auf die „heilsame“ Wirkung eines dauerhaft höheren (fossilen) Energiepreisniveaus, die einer dynamischen Leistungsfähigkeit von Industrie und Verbrauchern sowie dringend erforderlichen Investitionen entgegensteht. Der zügige Ausbau der Erneuerbaren mit signifikant geringeren Gesteungskosten senkt das Preisniveau und hält den Einsatz konventioneller Kraftwerke

so gering wie möglich. Perspektivisch folgen die Abschaltung der konventionellen Kraftwerke beziehungsweise ihre Umstellung auf Wasserstoff sowie der Aufbau einer neuen, grund- und spitzlastfähigen Energieerzeugungsinfrastruktur. Diesen Weg – weg von den zentralen Dickschiffen hin zu dezentralen, klimafreundlichen und vernetzten Erzeugungseinheiten – veranschaulicht die Abbildung 2. Ein Zielkonflikt für KWK-Anlagen in puncto Ausbau der Erneuerbaren und in puncto Erdgas ist für uns nicht existent – im Gegenteil. KWK-Kraftwerke sind als regeneratives Rückgratkraftwerk zur Sicherung der Residuallast unseres Erachtens hoch systemrelevant.

Branchenentwicklung in Deutschland

2G mit robustem Auftragseingang auf hohem Niveau

Deutschland ist für 2G weiter ein Kernmarkt. Trotz einiger Einschränkungen durch noch bestehende Verwerfungen auf Beschaffungsmärkten, Engpasssituationen bei Material und Arbeitskräften sowie Verzögerungen behördlicher Genehmigungen hat 2G den Auftragseingang in Deutschland robust gestalten können. Die frühe Bevorratung und ausreichende Lagerhaltung haben sich diesbezüglich ausgezahlt. Insgesamt ist der Auftragseingang für Neuanlagen gegenüber dem Vorjahr um 11 % auf 107,5 Mio. Euro (Vorjahr: 96,8 Mio. Euro) gestiegen. Die unterjährig in neue Höhen gekletterten Energiekosten (Brennstoffe, CO₂-Zertifikatepreis, Elektrizität) führten dazu, dass Unternehmen und Versorger die Strategien für ihre Energieversorgung neu ausrichteten.

Die deutlichste Dynamik im Auftragseingang zeigte sich bei den mit Biogas betriebenen KWK-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

**Geschäftsjahr
2022**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

**B. Wirtschaftliches
Umfeld**

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Anlagen. Gegenüber dem Vorjahr steht ein Plus von 39 % auf 45,8 Mio. Euro zu Buche. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine und der Anstieg der Energiepreise haben einige scheinbar unverrückbare Parameter in Bewegung gesetzt: Biogasanlagen-Betreiber konnten ihren KWK-Strom wirtschaftlich an der Strombörse verkaufen, unabhängig vom EEG. Biogas war insbesondere im Jahr 2022 eine verlässliche, heimische Energiequelle zur Erzeugung von Strom und Wärme und damit eine (Teil-)Alternative zu dem Erdgas russischer Herkunft. Die Regierung hat über das EEG die Höchstbemessungsleistung ausgesetzt und den Güllebonus flexibilisiert, um kurzfristig mehr Gasproduktion zu ermöglichen. Mit dem Energiesicherungsgesetz hat der Bundestag weitere Bremsen gelockert und damit den Weg zu mehr Biogas geebnet. Laut Fachverband Biogas haben viele Betreiber ihre Mehrerlöse in neue Speichertechnik und Motoren reinvestiert, um mit höherer Kapazität bedarfsgerecht Strom ins Netz einspeisen zu können. Die Ankündigung des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWK), die Erlöse aus der Stromerzeugung von Biogasanlagen nahezu vollständig abzuschöpfen, hat die Investitionsbereitschaft im zweiten Halbjahr dann aber gebremst. Nach Intervention von Branchenakteuren und des Fachverbands wurde die Erlösabschöpfung in signifikant geringerem Umfang von der Bundesregierung beschlossen. Damit wurde nach Angaben des Verbands der Beitrag der Bioenergie zur Stabilisierung der Strom- und Wärmeproduktion letztlich anerkannt.

In dem bereits skizzierten, von Unsicherheiten geprägten Marktumfeld für Erdgas-KWK-Anlagen hat sich der Auftragseingang im Berichtsjahr aus den oben dargelegten Gründen gesteigert

Wirtschaftlichkeit sehr stabil gezeigt. Der Auftragseingang in diesem Segment blieb mit über 60 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr nur um 3 % zurück.

Insgesamt hat sich das Verhältnis der Auftragsingänge aus dem Inland zum Ausland gegenüber dem Vorjahr etwas zugunsten des Inlands mit 57,5 % (Vorjahr: 51,2 %) verschoben.

Auslandsmärkte mit robuster Entwicklung

2G erschließt die Märkte außerhalb Deutschlands sowohl über eigene Tochtergesellschaften als auch über ein originäres, globales Netzwerk zertifizierter Partner. Mit der 2G Energy International GmbH werden insbesondere aussichtsreiche Exportmärkte intensiver bearbeitet, die bisher noch nicht von einer eigenen Landesgesellschaft betreut werden. Im Fokus stehen generell Märkte mit rechtsstaatlicher Wirtschaftsverfassung, wenn es sich dabei gleichzeitig um Märkte handelt,

1. in denen eine Gas-Infrastruktur vorhanden ist oder entsteht,
2. in denen unterschiedliche Anwendungen für Biogas und andere Schwachgase wirtschaftliche Rahmenbedingungen vorfinden,
3. in denen die Versorgungssicherheit mit Energie eine kritische Determinante für Unternehmen oder öffentliche Einrichtungen darstellt sowie
4. in denen Regierungen vorteilhafte Rahmenbedingungen für den Einsatz klimafreundlicher Energieerzeugung schaffen.

Europa mit robustem Plus im Auftragseingang

In Europa haben wir den Auftragseingang von 2G KWK-Anlagen in einem herausfordernden Umfeld ausgebaut. Einerseits sind viele Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie gelockert worden. Andererseits sind Länder zwar unterschiedlich, aber dennoch zumeist stark von dem deutlich höheren Preisniveau für fossile Primärenergieträger betroffen gewesen und haben entsprechend mit einer Neuausrichtung ihrer Energieversorgung begonnen. In den wichtigsten und bereits etablierten Absatzmärkten Großbritannien und Frankreich war die Situation von regionalen Besonderheiten geprägt. Während in Frankreich der Auftragseingang für Biogas-KWK-Anlagen von einer deutlich verbesserten Wirtschaftlichkeit profitierte und mit 11,2 Mio. Euro nahezu unverändert blieb, ist der Auftragseingang in Großbritannien um rund ein Drittel auf 11,1 Mio. Euro hinter den des Vorjahres zurückgefallen. Grund hierfür waren insbesondere die Unsicherheiten, die von den innenpolitischen Volten mehrerer Regierungswechsel und den anhaltenden Folgen des EU-Austritts ausgingen. So sind viele Auftragserteilungen für Erdgas-KWK-Anlagen verschoben, in der Regel aber nicht storniert worden.

Im restlichen Europa gelang 2G erneut ein sehr robuster Ausbau des Anlagenabsatzes: Der Auftragseingang stieg um 15 % auf 33,6 Mio. Euro. Insbesondere in Belgien und den Niederlanden verkauften sich unsere Anlagen an die Lebensmittelindustrie, an Gewächshausbetriebe und an kommunale Entsorgungsbetriebe sehr gut. In Italien haben wir mit der Gewinnung von neuen Partnern sowie dem Ausbau der Serviceeinheit unsere operative Basis verbreitert und die Grundlagen für weiteres Wachstum gelegt. In Polen stellen

die Versorger weiter ihre Heizwerke von Kohle- auf Erdgasbetrieb mit KWK-Kraftwerken um. Aus der Landwirtschaft und von kommunalen Entsorgungsbetrieben stieg die Nachfrage nach Biogas-KWK-Anlagen. Aus der Tschechischen Republik erhielten wir einen weiteren Großauftrag über acht Erdgas-KWK-Anlagen eines Energieversorgers, der die Anlagen überwiegend zur Spitzenlastabdeckung einsetzt.

Nordamerikanischer Markt bleibt hinter den Erwartungen zurück

Die Auftragseingänge aus dem nordamerikanischen Markt fielen im Berichtsjahr hinter die Erwartungen zurück und blieben mit rund 9 Mio. Euro 55 % unter dem Vorjahreswert. Dazu haben eine ganze Reihe von Faktoren beigetragen: Lange Genehmigungsprozesse von zum Teil zwei bis drei Jahren, hohe Aufwendungen für die Anschlussinfrastruktur, eine schleppende Materialversorgung und Schwierigkeiten in den Lieferketten haben zu sehr hohen (kalkulatorischen) Installationskosten geführt. Im Ergebnis sind viele KWK-Projekte gestoppt worden bzw. über das Planungsstadium nicht hinausgekommen. Dennoch war das Interesse an Versorgungslösungen mit KWK-Technologie weiter rege. Insbesondere bei Versorgern, Krankenhäusern und der Lebensmittelindustrie spielt die Versorgungssicherheit als Motivation für ein Investment unverändert eine große Rolle.

Asiengeschäft gewinnt nur langsam wieder Traktion

Die Auswirkungen der im Berichtsjahr in Asien anhaltenden Corona-Pandemie haben in vielen Regionen das Geschäft durch eine verbreitete

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

**Geschäftsjahr
2022**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

**B. Wirtschaftliches
Umfeld**

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen, stockenden Genehmigungsverfahren und Lieferengpässen auf Kundenseite nach wie vor bremsend beeinflusst. Dennoch haben wir den Wert der Aufträge um 15 % gegenüber dem Vorjahr auf 6,2 Mio. Euro gesteigert. 2G hat die Zeit genutzt und in potenziell attraktiven Märkten neue Partner für den Vertrieb und Service gewonnen. Dazu gehören auch Packager, die bereits über etablierte Markt- und Kundenzugänge verfügen. In den noch jungen Märkten Indien und China agieren wir über regionale Partner als reiner Gen-Set-Lieferant (Motor-Generator-Einheit). Weitere Komponenten und die Peripherie werden von den Partnern von lokalen Anbietern dazugekauft und installiert.

Über alle Auslandsmärkte hinweg ging der Auftragseingang im Berichtsjahr um knapp 14 % auf 79,5 Mio. Euro zurück.

Preisentwicklung bei Gas und Strom steigert Wirtschaftlichkeit von KWK-Kraftwerken

Grundsätzlich stehen potenzielle 2G Kunden vor der ökonomischen Entscheidung, bei der konventionellen Energieversorgung zu bleiben oder in ein mit Gas betriebenes KWK-Kraftwerk zu investieren. Die KWK-Technologie von 2G bietet u. E. eine Reihe von wirtschaftlichen Vorteilen: Zu einem guten Teil wird der Betreiber unabhängiger von der öffentlichen Versorgung; er hat eine bessere Kalkulationsbasis; er spart durch die effiziente, gekoppelte Erzeugung von Strom und Wärme substanziell Energiekosten; er eröffnet sich die Möglichkeit, über die Direktvermarktung an der Entwicklung des Strompreises zu partizipieren; und er reduziert Treibhausgasemissionen. Für die Wirtschaftlichkeit von KWK-Anlagen sind

zwei Komponenten entscheidend. Zum einen ist es das Verhältnis zwischen dem Erdgas- und dem Strompreis, der sog. Spark Spread. Zum anderen ist es die absolute Höhe der Preise für Gas, Strom und Wärme. Denn je höher das Preisniveau, desto weniger fallen die Aufwendungen für Service und Abschreibung ins Gewicht. Auf der Output-Seite gewinnen die Erträge für thermische und elektrische Energie hingegen an Bedeutung. Unter den Annahmen des Merit-Order-Modells korrelieren Gas- und Strompreise am Strommarkt. D. h., wenn der Gaspreis steigt/fällt, steigt/fällt in einem ähnlichen Maß – wenn auch zeitlich verzögert – der Strompreis. Dieser Zusammenhang gilt immer dann, wenn der Gesamtstrombedarf nicht durch das Angebot von erneuerbaren Quellen gedeckt werden kann, sodass die Fehlmenge aus der Verarbeitung eines fossilen Primärenergieträgers gedeckt werden muss, mithin fast immer.

Die Entwicklung der Preise für Erdgas in Europa – gemessen am niederländischen TTF Natural Gas Forward – war im Berichtsjahr äußerst volatil mit rekordhohen Ausschlägen auf bis zu 307,50 Euro/MWh Ende August 2022. Das entspricht gegenüber dem Jahresanfang einer Steigerung von 349 %. Auf Jahressicht ist der Gas Forward hingegen um 16 % gefallen und notierte am Jahresende wieder auf dem Niveau wie vor dem Krieg Russlands gegen die Ukraine. Der durchschnittliche Forward-Erdgaspreis im Berichtszeitraum lag mit 132,3 Euro/MWh aber immer noch um den Faktor 2,8 über dem des gleichen Vorjahreszeitraums mit 47,4 Euro/MWh. Der im Spätsommer einsetzende Preisverfall hat sich über den Jahreswechsel hinaus fortgesetzt. Am 1. Februar 2023 notierte der Erdgaspreis bei 58 Euro und damit unter dem Niveau des Vorjahres.

Gasimporte nach Deutschland 2022

in GWh/Tag

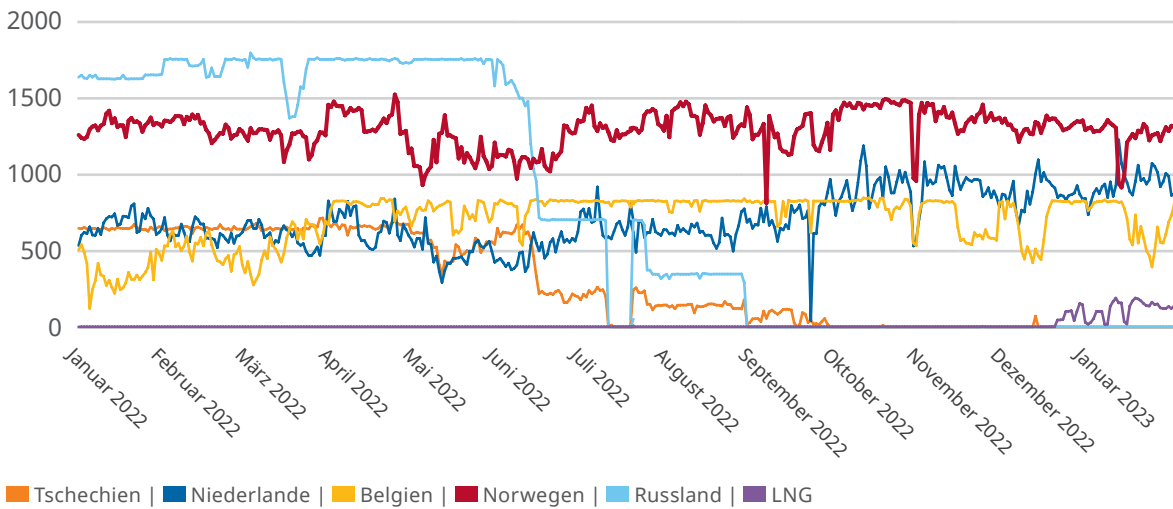


Abb. 3: Gasimporte nach Deutschland 2022 in GWh/Tag, aus ausgewählten Ländern.
Quelle: Bundesnetzagentur online, Aktuelle Lage der Gasversorgung in Deutschland, Februar 2023

Niederländischer TTF Natural Gas Forward 2021 bis März 2023

in Euro/
MWh



Abb. 4: Niederländischer TTF Natural Gas Forward 2021 bis März 2023 in Euro/MWh.
Quelle: Pareto Securities, eigene Berechnungen, März 2023

Preistreibend wirkten vor allem der Krieg Russlands gegen die Ukraine und daraus folgend ein Gas-Embargo für russisches Pipelinegas sowie die Schwierigkeiten, kurzfristig alternative Bezugsquellen am Weltmarkt zu akquirieren. Erst mit der Ankündigung der Bundesregierung, zügig LNG-Terminals in Deutschland zu bauen (in Wilhelmshaven ging das erste Terminal vor Weihnachten in Betrieb) und Vereinbarungen über höhere Liefermengen unter anderem mit den Niederlanden und Norwegen abzuschließen, gingen die Preise deutlich zurück. Bis dato existierten in Deutschland keine Terminals, die dem Land eine Ausweichoption aus der Abhängigkeit von der leitungsgebundenen Versorgung aus Russland ermöglichen hätten können. Der LNG-Anteil am gesamten Erdgas-Import nach Deutschland ist noch gering. Er soll aber laut BMWK steigen. Wenn alle sechs beschlossenen schwimmenden Flüssiggas-Terminals gegen Ende 2023 in Be-

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Lead to Lean

**Geschäftsjahr
2022**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

**B. Wirtschaftliches
Umfeld**

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

trieb sind, haben diese eine Gesamtkapazität von rund 30 Milliarden Kubikmeter Erdgas. Das entspricht etwa einem Drittel der Menge, die laut dem BMWK im Jahr 2021 importiert wurde.

Die Strompreise sind im Verlauf des Berichtsjahres deutlich gestiegen. Der durchschnittliche Strompreis für Neuabschlüsse für kleine bis mittlere Industriebetriebe (ohne Stromsteuer) ist laut der BDEW-Strompreisanalyse gegenüber dem Vorjahr um 269 % auf 53,36 ct/kWh nach oben gesprungen. Insbesondere der Preisblock Beschaffung/Vertrieb/Netzentgelte (52,18 ct/kWh) hat sich mehr als vervierfacht und steht für 97,8 % des Gesamtpreises. Im Jahr 2021 lag dieser Anteil noch bei 62 %. Der Wegfall der EEG-Umlage zum 1. Juli 2022 wurde demnach vom Preisanstieg auf der Beschaffungsseite überkompensiert und blieb ohne preisdämpfende Wirkung.

Aus diesen skizzierten Preisentwicklungen für den Gas- und Strompreis leiten wir eine für den Absatzerfolg wesentliche Erkenntnis ab: Mit hohen Energiepreisen steigt grundsätzlich die Wirtschaftlichkeit der KWK-Kraftwerke. Sogar wenn sich der Spark Spread, der das Verhältnis zwischen dem Erdgas- und dem Strompreis wiedergibt, im Zuge dieser Preisbewegungen verringert, erhöht sich die Wirtschaftlichkeit deutlich. Sogar unter den eingefrorenen Marktbedingungen der seit 1. Januar 2023 geltenden Strom- und Gaspreisbremsen in Deutschland sind sowohl ein hohes Preisniveau als auch ein auskömmlicher Spark Spread gegeben. Der zu Marktpreisen zu beziehende Teil setzt zudem starke Anreize, nicht nur Energie zu sparen, sondern vor allem die Einsatzmenge der Primärenergie zu reduzieren. KWK-Kraftwerke von 2G bieten Kunden dazu einen großen Hebel, da

sie 25 % weniger Primärenergie verbrauchen, um dieselbe Menge nutzbarer Endenergie zu erzeugen.

Preisdeterminanten des Strompreises ändern sich mit Flexibilisierungserfordernissen

Die fluktuierenden Erneuerbaren benötigen an ihrer Seite immer regelbare Kraftwerke – auch an Tagen mit leichter Brise und heiterem Himmel –, damit im Verbund die Versorgungssicherheit flächendeckend gewährleistet werden kann. Für mit Gas betriebene KWK-Anlagen im System bedeutet das, dass sich ihre Betriebsweise – weg vom Grundlastbetrieb – stärker an der Nachfragesituation am Strommarkt orientieren wird. Flexibilitätsanforderungen und Preissignale der Merit-Order ermöglichen einen lukrativeren Betrieb. Die Wirtschaftlichkeitsrechnung einer Investition in KWK-Anlagen wird zukünftig ebensolche Preisbestandteile wie für Flexibilitätsleistung und die Stellung einer Residualkapazität enthalten. Erste Anreize für eine zunehmend flexiblere Fahrweise sind in Deutschland über das KWKG durch die Festlegung von Förderstunden pro Jahr und durch das EEG durch festgelegte Höchstbemessungsleistungen und Flexibilitätsprämien bereits geschaffen.

Ausgehend von der beschriebenen Korrelation zwischen Gas- und Strompreisen, insbesondere vor dem Hintergrund anstehender Stilllegungen von Atom- und Kohlekraftwerken, ist die Wirtschaftlichkeit einer Investition in eine KWK-Anlage also auch bei steigenden Gaspreisen gegeben. Darüber hinaus garantiert 2G, auf Kundenwunsch die KWK-Kraftwerke auf den Betrieb mit bis zu 100 % Wasserstoff umzustellen. 2G Kraftwerke sind also kompatibel mit den Herausforderungen einer primär auf Solar- und Windkraft gestützten

Energieversorgung der Zukunft und – das macht KWK-Anlagen so besonders – den anspruchsvollen Aufgaben im Übergang der fossilen zu einer dekarbonisierten Energieerzeugung.

Das Geschäftsjahr im Überblick

2G steigert Umsatzerlöse deutlich und baut Profitabilität aus

2G startete mit gut gefüllten Auftragsbüchern (152,7 Mio. Euro) in das Geschäftsjahr 2022. Durch einen insbesondere im 1. Halbjahr vergleichsweise sehr hohen Auftragseingang sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland hat 2G dieses hohe Auftragsbestandsniveau noch ausbauen können. Insgesamt ging der Auftragseingang im Jahr 2022 minimal um 1,2 % gegenüber dem Vorjahr zurück und erreichte 186,9 Mio. Euro (Vorjahr: 189,1 Mio. Euro). Dabei hat sich die Verteilung zwischen Ausland und Inland vorübergehend etwas zugunsten des deutschen Marktes mit einem Anteil von 57,5 % (Vorjahr: 51,2 %) verschoben. Erfreulich ist, dass die steigende Nachfrage nach hoch innovativen Lösungen, die zudem H₂-ready sind, breit über fast alle Regionen international getragen wird. Wir führen dies auf unsere unternehmerische Strategie zurück, in etablierten Märkten primär über eigene Tochtergesellschaften zu agieren und in jungen Märkten ein Netzwerk zertifizierter Partner unter anderem mit 2G Stations zu etablieren.

Als verlässlicher Umsatztreiber im Berichtsjahr erwies sich wieder einmal das Servicegeschäft mit einem Beitrag von 148,1 Mio. Euro (Vorjahr: 115,6 Mio. Euro). In fast allen Kernmärkten erreichte der Service deutlich zweistellige Zuwachsraten. Dazu beigetragen haben ebenfalls die im süddeutschen Raum akquirierten Ver-

triebs- und Servicegesellschaften HJS Motoren GmbH und SenerTec-Center GmbH, Schweinfurt. Die Service-Strategie haben wir im Berichtsjahr dahingehend erweitert, für Fremdanlagen – neben der Ersatzteilversorgung und der Regelmartung – über die Beteiligung an der KWK-tec GmbH ebenfalls den Umbau der Steuerung anzubieten, um die Anlagen reibungslos in die 2G Serviceprozesse integrieren zu können. Mittelfristig soll dies die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass sich solche Kunden bei anstehenden Ersatzinvestitionen für ein 2G Kraftwerk entscheiden.

Aufgrund des rekordhohen Auftragsbestandes (>200 Mio. Euro), der insgesamt guten Auftragsentwicklung und einer hohen Gesamtleistung hatte der 2G Vorstand im September die untere Grenze der Konzernumsatzprognose auf 290 Mio. Euro angehoben (vorher: 280 Mio. Euro bis 310 Mio. Euro). Angesichts einer sehr dynamischen Situation auf der Beschaffungsseite hinsichtlich der Materialverfügbarkeit, aber auch mit Blick auf die Preisentwicklungen ließ der Vorstand die Prognose der EBIT-Marge unverändert in der Bandbreite 6,0 bis 8,0 % bestehen.

Letztlich lagen die Umsatzerlöse trotz einiger Restriktionen auf den Beschaffungsmärkten mit 312,6 Mio. Euro (Vorjahr: 266,3 Mio. Euro) leicht über der zuletzt konkretisierten Umsatzprognose von 290 Mio. Euro bis 310 Mio. Euro. 2G ist es gelungen, den Fabrik-Output kontinuierlich hochzuhalten. Bei deutlichen Kostensteigerungen wesentlicher Inputfaktoren sowie angesichts eines anteilig deutlich höheren Bestandsaufbaus lag die Materialaufwandsquote mit 66,1 % leicht höher als im Vorjahr (Vorjahr: 63,7 %). Insgesamt lag die EBIT-Marge mit 7,0 % (Vorjahr: 6,7 %) im mittleren Bereich der Prognosebandbreite.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr 2022

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

**2G Konzern
Umsatz, Auftragseingang,
EBIT-Marge**

in Mio. Euro
in %

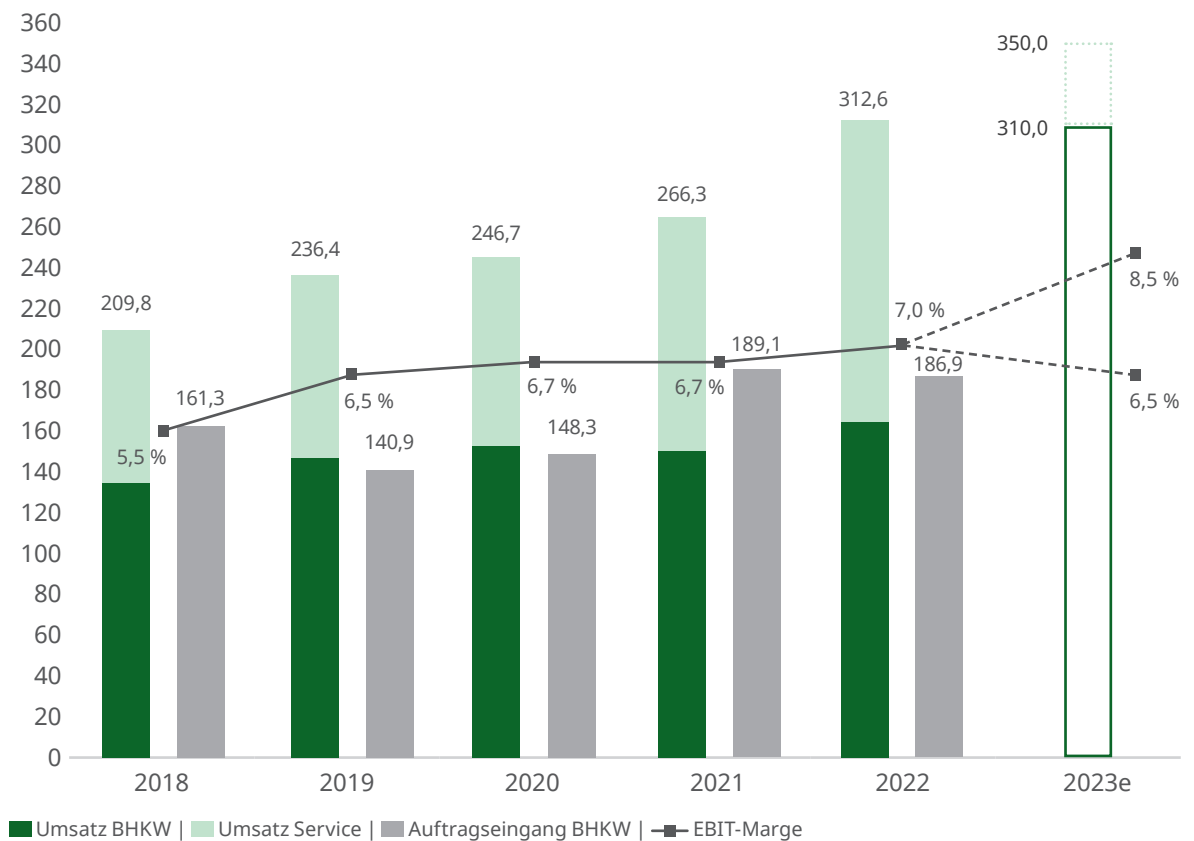


Abb. 5: Entwicklung von Umsatz, Auftragseingang und EBIT-Marge der 2G Energy AG 2018 bis 2022 und die Prognose für 2023.

C. Ertragslage

Die wesentlichen Schlüsselkennzahlen innerhalb der Finanzberichtserstattung sind die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Umsatz

2G steigert Umsatz um 17 %

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte 2G einen Konzernumsatz in Höhe von 312,6 Mio. Euro (Vorjahr:

266,3 Mio. Euro). Damit ist es 2G gelungen, den Konzernumsatz im siebten Jahr in Folge deutlich zu steigern. Unter Berücksichtigung eines deutlichen Bestandsaufbaus an unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 26,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,6 Mio. Euro) sowie aktivierter Eigenleistungen in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro) ergibt sich eine auf 338,8 Mio. Euro gestiegene Gesamtleistung (Vorjahr: 268,9 Mio. Euro).

Verteilung der Umsatzerlöse

In der nachfolgenden Tabelle kann die Umsatzverteilung sowohl in absoluten als auch in relativen Zahlen nachvollzogen werden*:

	2022				2021			
	BHKW	Service	Summe	in %	BHKW	Service	Summe	in %
Umsatzerlöse, in Mio. Euro	164,5	148,1	312,6	100,0	150,7	115,6	266,3	100,0
Inland	82,8	103,5	186,3	59,6	81,6	80,9	162,6	61,1
Übriges Europa	57,7	27,4	85,1	27,2	37,7	20,7	58,4	21,9
Nord-/Mittelamerika	11,9	10,2	22,0	7,1	18,0	7,9	25,9	9,7
Asien/Australien	7,3	2,0	9,3	3,0	7,5	1,9	9,3	3,5
Rest der Welt	4,8	5,1	9,9	3,2	5,9	4,3	10,2	3,8

* Es können Rundungsdifferenzen auftreten

Veränderung gegenüber dem Vorjahr (absolut und in %) *:

	Absolut (in Mio. Euro)			in %		
	BHKW	Service	Summe	BHKW	Service	Summe
Umsatzerlöse	13,7	32,5	46,3	9	28	17
Inland	1,2	22,6	23,8	1	28	15
Übriges Europa	19,9	6,7	26,7	53	32	46
Nord-/Mittelamerika	-6,1	2,3	-3,8	-34	29	-15
Asien/Australien	-0,2	0,1	0,0	-2	6	-1
Rest der Welt	-1,1	0,8	-0,3	-19	20	-3

* Es können Rundungsdifferenzen auftreten

Die Entwicklung der Umsatzerlöse war im Jahr 2022 von den folgenden Faktoren geprägt:

1. Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Service sind um 32,5 Mio. Euro bzw. 28 % und damit deutlich überproportional zum Ge-

samtumsatz auf 148,1 Mio. Euro (Vorjahr: 115,6 Mio. Euro) gestiegen. Insgesamt wurden 47 % der Konzernumsatzerlöse durch Servicedienstleistungen sowie den Verkauf von Ersatzteilen beigesteuert. Dabei sind sowohl der Inlands- als auch der Auslands-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr 2022

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

umsatz ähnlich stark gewachsen (+28 bzw. +29 %). Im Inland trugen die HJS Motoren GmbH sowie die SenerTec-Center GmbH mit 13,2 Mio. Euro zum Serviceumsatz bei.

2. Die Umsatzerlöse im Ausland sind gegenüber dem Vorjahr um 22,5 Mio. Euro bzw. 22 % und somit ebenfalls – trotz temporär rückläufiger Umsatzerlöse in Nordamerika – überproportional gestiegen. Insgesamt wurden erstmals 50 % der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von KWK-Anlagen im Ausland erzielt. Zu dieser erfreulichen Entwicklung haben insbesondere die ausländischen Vertriebspartner in Europa beigetragen.
3. Die Umsatzerlöse durch den Verkauf von KWK-Anlagen stiegen – nach einem leichten

Rückgang im Vorjahr – um 13,7 Mio. Euro bzw. 9 %. Dabei lag der Inlandsumsatz ungefähr auf Vorjahresniveau – das Wachstum resultierte überwiegend aus dem gestiegenen Umsatzniveau im europäischen Ausland. Die verumsatzte elektrische Leistung lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 196,4 MW_{el} (Vorjahr: 174,9 MW_{el}) bei insgesamt 662 Anlagen (Vorjahr: 652 Anlagen).

Konzernergebnis

2G steigerte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern im Berichtsjahr von 17,9 Mio. Euro auf 22,0 Mio. Euro (+23 %), entsprechend einer EBIT-Marge von 7,0 % (Vorjahr: 6,7 %). Die EBIT-Marge liegt damit im mittleren Bereich der kommunizierten Zielbandbreite von 6,0 % bis 8,0 %.

Herleitung EBIT

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	16.372	12.640
– außergewöhnliches Ergebnis*	1.798	0
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.083	5.080
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	384	307
– Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80	100
= EBIT	21.962	17.927

* Herkunft des außergewöhnlichen Ergebnisses wird im Folgenden dargestellt

Im Zuge teilweise deutlicher Preiserhöhungen auf den Beschaffungsmärkten, die nur mit einer gewissen Verzögerung in Form angepasster Listenpreise weitergegeben werden können, ist die Materialaufwandsquote im Berichtsjahr um 2,4 %-Punkte auf 66,1 % gestiegen. Bei dem Vorjahresvergleich ist zu beachten, dass die Gesamtleistung einen erheblichen Bestandsaufbau beinhaltet (+26,0 Mio. Euro, Vorjahr: 2,6 Mio. Euro), der aufgrund der handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften keine Ergebnisbestandteile enthalten darf.

Trotz dieses Umstands konnte die Personalaufwandsquote von 18,4 % deutlich auf 16,8 % reduziert werden. Das bereits vor mehreren Jahren gestartete Leitprojekt „Lead-to-Lean“ hat sich im abgelaufenen Jahr insbesondere dadurch materialisiert, dass im Modulbau die Produktion vollständig von einer Stand- auf eine Linienfertigung umgestellt wurde. Damit ging eine deutlich erhöhte Effizienzsteigerung ohne Qualitätseinbußen einher. Daneben wirkte vor allem die höhere Auslastung des indirekten Apparats dämpfend.

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die in Höhe von 4,6 Mio. Euro (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro) periodenfremd sind, sind gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Mio. Euro auf 6,2 Mio. Euro gestiegen. Wesentlichen Anteil hieran hat die Auflösung einer Rückstellung der 2G Energietechnik in Höhe von 1,8 Mio. Euro, die zum 31. Dezember 2016 für mögliche Steuernachzahlungen und zugehörige steuerliche Nebenleistungen in Großbritannien gebildet wurde.

Die Vertriebs-, Betriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen sind gegenüber

dem Vorjahr von 29,7 Mio. Euro auf 35,3 Mio. Euro gestiegen, entsprechend einer Aufwandsquote von 10,4 % (Vorjahr: 11,1 %). Der absolute Anstieg ist insbesondere auf gestiegene Kosten für Ausgangsfrachten (5,6 Mio. Euro, +50 %), für Reisetätigkeiten (2,9 Mio. Euro, +52 %), für Fahrzeuge (3,4 Mio. Euro, +31 %), für die Wartung von Hard- und Software (2,0 Mio. Euro, +32 %) und auf gestiegene Miet- bzw. Pachtaufwendungen (1,3 Mio. Euro, +31 %) zurückzuführen.

Nach einem Finanz- und Beteiligungsergebnis von -0,4 Mio. Euro (Vorjahr: -0,2 Mio. Euro), im Wesentlichen resultierend aus Avalprovisionen und Darlehenszinsen, sowie Ertragssteuern in Höhe von 7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro) verbleibt ein Konzernjahresüberschuss von 16,4 Mio. Euro (Vorjahr: 12,6 Mio. Euro). Die Steuerquote beträgt rund 30 % (Vorjahr: 29 %).

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr 2022

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

D. Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns ist folgender verkürzter Kapitalflussrechnung zu entnehmen:

Kapitalflussrechnung		
	2022	2021
	TEUR	TEUR
EBIT	21.962	17.927
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	4.672	3.941
= EBITDA	26.634	21.868
± Cashflow aus Veränderung des Net Working Capitals	-21.744	-6.424
± Veränderung der sonstigen Rückstellungen	3.360	3.490
± Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-315	-3.982
± Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.100	-529
± Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-53	-1.143
± Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	89	0
± Ertragsteuerzahlungen	-4.090	-4.419
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)	4.982	8.863
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)	-9.749	-1.856
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)	-1.617	-1.617
Finanzmittelfonds am 31.12.	13.252	19.677

Trotz eines um 4,8 Mio. Euro höheren EBITDA ist der operative Cashflow im Berichtsjahr insbesondere aufgrund eines im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Anstiegs des Net Working Capitals (21,7 Mio. Euro nach 6,4 Mio. Euro im Vorjahr) auf 5,0 Mio. Euro gesunken (Vorjahr: 8,9 Mio. Euro). Der Anstieg des Net Working Capitals liegt hauptsächlich in der Ausweitung des Bestands unfertiger Erzeugnisse (+25,7 Mio. Euro), in der

Ausweitung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (+13,0 Mio. Euro), in einem gestiegenen Forderungsbestand (+13,4 Mio. Euro) sowie gegenläufig in einer im Wesentlichen bestandsaufbaubedingten Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+8,9 Mio. Euro) und gestiegenen erhaltenen Anzahlungen (+23,0 Mio. Euro) begründet.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit wurden insgesamt 9,4 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert (Vorjahr: 4,9 Mio. Euro), die sich u. a. wie folgt zusammensetzten:

- 1,1 Mio. Euro für Anzahlungen bzw. Zugänge im Zusammenhang mit dem im Berichtsjahr gestarteten Projekt zur Einführung einer neuen, globalen ERP-Software sowie für die neue Homepage durch die 2G Energy AG,
- 2,8 Mio. Euro für Grundstücke und Bauten im Gewerbegebiet Heek durch die 2G Energy AG,
- 1,3 Mio. Euro für die Betriebsimmobilie der SenerTec-Center GmbH, Schweinfurt, durch die 2G Energy AG,
- 0,5 Mio. Euro für neue (Service-)Fahrzeuge durch die 2G Energietechnik GmbH,
- 0,3 Mio. Euro für eine Trafo-Station durch die 2G Energietechnik GmbH,
- 0,3 Mio. Euro in IT-Hardware durch die 2G Energietechnik GmbH.

Daneben wurden per Saldo 0,8 Mio. Euro für den Erwerb der SenerTec-Center GmbH, Schweinfurt, ausgegeben. Enthalten ist hier eine Ausschüttung an den Altgesellschafter in Höhe von rund 0,3 Mio. Euro. Insgesamt lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr bei -9,7 Mio. Euro (Vorjahr: -1,9 Mio. Euro).

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit wurden durch die 2G Energy AG Bankdarlehen in Höhe

von 2,5 Mio. Euro zur Refinanzierung der Grundstückskäufe sowie durch die 2G Energietechnik und die HJS Motoren GmbH insgesamt 0,6 Mio. Euro für die Fuhrparkfinanzierung aufgenommen. Für die planmäßige Tilgung von Finanzverbindlichkeiten wurden 2,1 Mio. Euro aufgewendet. Zusätzlich wurde im Juni eine Dividende von 2,2 Mio. Euro ausgeschüttet. Es verblieb ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -1,6 Mio. Euro (Vorjahr: +1,6 Mio. Euro).

Letztlich ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Liquidität in Form von Bankguthaben (abzgl. kurzfristiger Kontokorrentinanspruchnahmen) in Höhe von 13,3 Mio. Euro (Vorjahr: 19,7 Mio. Euro). Für branchenüblich zu stellende Bürgschaften, Avale, Akkreditive und als potenzielle Liquiditätsreserve standen und stehen bei Bedarf freie Kreditlinien bei Banken zur Verfügung. Zum 31. Dezember waren freie Linien in Höhe von 12,7 Mio. Euro vorhanden. Bedeutsame Änderungen in den Kreditkonditionen waren nicht zu verzeichnen.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

**Geschäftsjahr
2022**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

E. Vermögenslage

Überblick zur Vermögenslage des 2G Konzerns:

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	31.893	27.118
B. Umlaufvermögen	176.227	139.620
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.471	1.377
D. Aktive latente Steuern	2.004	1.587
Bilanzsumme	211.595	169.702

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	108.615	94.540
B. Rückstellungen	21.440	17.661
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	6.333	5.316
II. Andere Verbindlichkeiten	75.206	52.185
Bilanzsumme	211.595	169.702

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 ist die Bilanzsumme um 24,7 % bzw. 41,9 Mio. Euro auf 211,6 Mio. Euro angestiegen. Zu dieser Bilanzverlängerung haben insbesondere die folgenden Faktoren beigetragen:

- Das Anlagevermögen ist durch die rege Investitionstätigkeit um 4,8 Mio. Euro auf 31,9 Mio. Euro gestiegen.
- Das Vorratsvermögen ist im Zuge der deutlich gestiegenen Gesamtleistung von 72,2 auf 102,6 Mio. Euro gestiegen. Hauptursächlich hierfür sind der gestiegene Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (+13,3 Mio. Euro) sowie an unfertigen Erzeugnissen (+25,7 Mio. Euro), während gleichzeitig die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um 10,1 Mio. Euro stiegen.

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbedingt um 13,7 Mio. Euro auf 57,1 Mio. Euro.

Das Net Working Capital erhöhte sich zum Stichtag auf 94,6 Mio. Euro (Vorjahr: 72,3 Mio. Euro).

Zum 31.12.2022 steigt das Eigenkapital infolge des Konzernjahresüberschusses in Höhe von 16,4 Mio. Euro bei gleichzeitiger Ausschüttung im Juni des Berichtsjahres (2,2 Mio. Euro) auf 108,6 Mio. Euro (Vorjahr: 94,5 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote reduziert sich angesichts der Bilanzverlängerung zwar, bleibt jedoch mit 51,3 % stabil über 50 % (Vorjahr: 55,7 %).

Der Anstieg der Rückstellungen um 3,8 Mio. Euro auf 21,4 Mio. Euro entfällt neben erhöhten Rückstellungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer (+1,2 Mio. Euro) insbesondere auf erhöhten Rückstellungsbedarf für Restarbeiten an fertiggestellten Anlagen bzw. für ausstehende Eingangsrechnungen (+3,9 Mio. Euro).

Innerhalb des Postens „Andere Verbindlichkeiten“ ist die Erhöhung um 23,0 Mio. Euro auf 75,2 Mio. Euro neben den um 9,0 Mio. Euro gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf den Anstieg der passivisch ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen (+12,9 Mio. Euro) zurückzuführen. Grund für die Ausweitung dieser kurzfristigen Fremdmittel ist im Wesentlichen der hohe Auftragsbestand zum Jahresende, der zum Teil noch nicht angearbeitet wurde, für den jedoch bereits Anzahlungen geleistet wurden.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Berichtsjahr ist erneut sehr zufriedenstellend verlaufen. 2G hat sein Wachstum mit einem um 17 % gestiegenen Konzernumsatz und einer um 26 % gestiegenen Gesamtleistung erneut fortgesetzt und konnte dabei auch das EBIT steigern (+23 %). Parallel dazu zeigte sich der Auftragseingang auf Gesamtjahressicht sehr robust, sodass mit einem Auftragsüberhang von über 175 Mio. Euro eine solide Basis für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 gelegt wurde.

Die intakten Wachstumsaussichten im Neuanlagengeschäft bilden verbunden mit dem weiter strukturell steigenden Servicegeschäft die Grundlage dafür, den Konzernumsatz auch in den kommenden Jahren weiter zu erhöhen und dabei die EBIT-Marge auf ein Niveau zwischen 8,5 % und 10,0 % zu steigern.

F. Unternehmerische Verantwortung

Unternehmerisches Handeln ist untrennbar mit Risiken verbunden. Der Erfolg eines Unternehmens ist dadurch gekennzeichnet, dass bei allen wichtigen Entscheidungen – nach eingehender Abwägung – die Chancen die Risiken überwiegen.

2G versteht Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, die technologischen, finanziellen und operativen Ziele nicht wie geplant zu erreichen, und im engsten Sinne als die Gefahr, die Existenz des Unternehmens zu gefährden. So verstanden ist das Risikomanagement ein Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

**Geschäftsjahr
2022**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Risiko- und Chancenmanagement

Im unternehmensweiten Risikomanagementprozess sind der Vorstand, die Geschäftsführungen aller 2G Gesellschaften und die zuständigen Abteilungsleiter als Risikoverantwortliche definiert. Diese Risikoverantwortlichen bewerten in regelmäßigen Abständen die von ihnen betreuten Bereiche und ihre Risikosituation neu und melden identifizierte Risiken an die nächsthöhere Instanz bzw. im Rahmen der regelmäßigen konzernweiten Berichtspflichten. Signifikante Veränderungen der Einschätzung bereits bekannter Risiken sowie neue, wesentliche Risiken werden unverzüglich berichtet. Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist damit ein zentrales Element der Unternehmensführung bei 2G. Dem Aufsichtsrat werden im Rahmen eines Quartals-Reportings für die Unternehmensentwicklung und Risikoabschätzung wichtige Kennzahlen präsentiert und erläutert.

Neue Herausforderungen und Chancen durch die Internationalisierung, die Sicherung der Lieferketten, die EU-Taxonomie, die Digitalisierung, die Optimierung der Fertigungstiefe oder Dienstleistungen wie die Vermietung von 2G Kraftwerken werden durch 2G fortlaufend erfasst und bewertet. Das kontinuierliche Bestreben, Ressourcen konsequent einzusparen, Verschwendungen und Emissionen zu vermeiden und die Effizienz der 2G Kraftwerke zu erhöhen, gehört zum Selbstverständnis aller Geschäftseinheiten.

Die kontinuierliche Optimierung der Kraftwerkstechnologie, der Betriebssoftware und der externen Schnittstellen sowie des Serviceaufwands führen zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit, senken die Total Cost of Owner-

ship und steigern den Kundennutzen. Ebenso bedeutsam für die weitere Entwicklung der 2G ist das Erkennen von Chancen und neuen Geschäftsmöglichkeiten sowohl auf der Produktions- als auch auf der Produkt-, Vertriebs- und Serviceseite.

Für das Geschäft der 2G wurden seitens des Managements folgend aufgeführte Risiken als relevant für die weitere Entwicklung des Unternehmens eingeschätzt und hinsichtlich ihrer Bedeutung bewertet. Im Wesentlichen werden Risiken aufgeführt, deren Eintreten wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten. 2G ist möglicherweise weiteren Risiken ausgesetzt, die derzeit jedoch noch nicht bekannt sind oder zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht als wesentlich eingeschätzt werden. Zum Stichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wurden unter Berücksichtigung der bestehenden Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen folgende Risiken identifiziert, die in ihrer Bedeutung abfallend dargestellt werden. In dieser Bedeutungsreihenfolge ist ebenfalls die Bewertung der aus dem Ukraine-Krieg erwachsenen Risiken eingeflossen, die gesondert beschrieben werden. Die COVID-19-Pandemie hat sich in den für 2G relevanten Märkten im Berichtsjahr zu einer endemischen Lage entwickelt und schränkt die wirtschaftlichen Aktivitäten nicht mehr wesentlich ein. Die negativen Auswirkungen auf das weltweite Handels- und Produktionsgeschehen sollten sich damit sukzessive auflösen.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sind der Unternehmensleitung keine Sachverhalte bekannt, die den Fortbestand des 2G Konzerns gefährden könnten.

Branchenbezogene Risiken/Absatzrisiken

Gesamterlöse und Ergebnis des 2G Konzerns stützen sich auf die unterschiedlichen 2G Produkte und Dienstleistungen in verschiedenen Leistungsklassen, Anwendungsgebieten und Betriebsgasarten sowie eine Vielzahl von weltweiten Märkten. Diese Diversifikation soll zu einer Risikominderung beitragen, da sich die internationalen Märkte in ihrer Struktur, ihren gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Energiemarkt, ihren Zielen und Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Wirtschaft und ihren Konjunkturzyklen unterscheiden.

Sie ist auch Ausdruck der 2G Strategie, ein international agierendes und von nationalen Gesetzgebungen oder Konjunkturzyklen unabhängiges Unternehmen zu werden. 2G integriert dabei sein Risikomanagement auch in die Prozesse einer nachhaltigen Geschäftsplanung. Mögliche negative Entwicklungen, beispielsweise Änderungen der Kundennachfrage oder geänderte politische und rechtliche Rahmenbedingungen, werden beachtet und bewertet. Somit können bei Ereignissen, die von den Planungen abweichen, frühzeitig Gegen- oder Fördermaßnahmen ergriffen werden. Diese Analyse hat ebenfalls Einfluss auf Investitions- und Expansionsvorhaben.

IT-Risiken

IT-Risiken mit Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis entstehen, wenn Daten und Informationen oder Prozesse nicht verfügbar oder fehlerhaft sind, der Zugriff auf IT-Funktionen oder Daten von Dritten blockiert wird, Informationen unerwünscht veröffentlicht werden oder die abgebildeten Prozesse zu unflexibel, zu aufwendig

oder gesetzeswidrig in IT-Systemen umgesetzt sind. Sicherheitslücken oder unzureichende Notfallplanungen können schnell zu Vorfällen werden, die das gesamte Unternehmen betreffen.

Datenschutzverstöße aufgrund fehlerhafter Berechtigungsvergabe oder die Nichteinhaltung der EU-Datenschutzgrundverordnung können negative Außenwirkungen oder Strafzahlungen zur Folge haben. Die wachsende Bedeutung der IT sowie die zunehmende Vernetzung der IT-Strukturen, sowohl für den Konzern als auch für seine Produkte und Services, erfordern hohe Aufwendungen für Weiterentwicklung, Wartung und Schutz.

Mit zunehmender Komplexität der IT-Landschaft steigen zwar die effiziente Abwicklung und Abbildung, aber auch die potenziellen Risiken. Wesentliche Risiko-Szenarien für 2G sind der Ausfall zentraler IT-Systeme, der Diebstahl, die Veröffentlichung und/oder die unberechtigte Nutzung von vertraulichen Daten aus Forschung und Entwicklung und der Geschäftsentwicklung sowie die Manipulation von IT-Systemen oder Cyberangriffe auf die BHKW selbst beziehungsweise die Plattform my.2-g.com.

Durch die redundante Auslegung von technischen Komponenten, Netzwerken und Standorten sowie durch eine geeignete Notfallvorsorge und IT-Sicherheitsarchitektur gewährleistet 2G die erforderliche Verfügbarkeit seiner geschäftswichtigen Systeme und die Kontrolle über die im Feld stehenden BHKW mit dem jederzeitigen Zugriff auf alle relevanten Daten. Mit geeigneten organisatorischen und technischen Vorkehrungen und Sicherungsmaßnahmen für Zugangskontrolle, Zugriffsrechte, Viren- und Datenschutz lassen sich diese Risiken weiter einschränken.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

**Geschäftsjahr
2022**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Im März 2022 hat 2G nach einer Auditierung die Zertifizierung seiner IT mit der Norm ISO 27001 erhalten. Es handelt sich um die international führende Norm für Informationssicherheits-Managementsysteme und damit um eine wichtige Cybersecurity-Zertifizierung. Sie umfasst die sichere Erbringung von IT-Support, den Betrieb von Rechenzentren für die Herstellung und Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sowie die Entwicklung digitaler Kundenlösungen. Durch die immanenten Überwachungsaudits und Rezertifizierungen stellt 2G sicher, dass eine regelmäßige Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung der Strukturen und Prozesse gewährleistet sind. Die Mitarbeiter unterliegen in puncto IT-Sicherheit zudem klaren Verhaltensregeln und erhalten regelmäßig Online-Schulungen, um eine fortlaufende Sensibilisierung und Verantwortungsbewusstsein in Bezug auf die IT-Sicherheit zu gewährleisten.

Zur Sicherung und zum Schutz personenbezogener Daten arbeitet 2G mit einem externen Datenschutzbeauftragten zusammen und befolgt die Empfehlungen zur Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

2G hat im Berichtsjahr begonnen, seine IT-Architektur im Rahmen eines komplexen Projektes neu zu organisieren. Dies umfasst die Einführung einer neuen ERP-Software, an die ein Dokumenten-Management-System (DMS) angeschlossen wird. Vernetzt werden ebenfalls das Product-Lifecycle-Management (PLM) und das Customer-Relationship-Management (CRM). Um mögliche Risiken bei der Datenmigration und -verarbeitung und innerhalb der Systemumstellungen hin zu einer neuen IT-Organisation so gering wie möglich zu halten und die betriebsinter-

nen Funktionalitäten, die Plattform-Funktionen wie auch die Schnittstellen zu den KWK-Anlagen im Feld störungsfrei zu gewährleisten, wurden umfangreiche Vorbereitungen zur Durchführung dieses Projektes getroffen. So wurde unter anderem ein neuer, global ausgerichteter Kontenplan entwickelt, der parallel zur Einführung der neuen ERP-Software implementiert werden kann. Darüber hinaus wurden alle operativen Prozesse am Unternehmenssitz in Heek digital aufgenommen und modelliert und dienen als Richtlinie bei der Implementierung der neuen ERP-Software.

Risiken des Unternehmenswachstums

2G beabsichtigt, insbesondere durch organisches Wachstum sowie gegebenenfalls durch strategische Allianzen und Akquisitionen von Unternehmen oder Unternehmensteilen, sein Wachstum im In- und Ausland fortzusetzen. Damit sind per se Integrations- und Erfolgsrisiken verbunden. Um solche Risiken zu minimieren, sind die Einstellung geeigneter Führungskräfte und Mitarbeiter, die Auswahl von strategischen Partnern sowie die Beschaffung der erforderlichen Finanzmittel notwendig. Ferner bedarf es dazu der sinnvollen Erweiterung geeigneter Organisationsstrukturen, insbesondere in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, IT, Personal, Vertrieb und Marketing. Der Erwerb von Unternehmen beinhaltet grundsätzlich Integrationsrisiken, die im Wesentlichen den Verlust von wichtigen Mitarbeitern des erworbenen Unternehmens sowie den Verlust von Geschäftsbeziehungen zu Zulieferern und Kunden umfassen. Weitere Risikofelder sind das Nichterreichen des geplanten Wachstums des akquirierten Unternehmens sowie der geplanten Synergien aus der Transaktion. 2G begegnet diesen Risiken mit

adäquaten Transaktionsstrukturen im Sinne der Akquisition von kleineren Einheiten, zu denen es in der Regel bereits langjährige Geschäftskontakte gegeben hat. Diese Einheiten sollen die 2G-eigenen Strukturen ergänzen und sie im Rahmen der bestehenden Geschäftsaktivitäten gezielt erweitern. So bleibt der Integrationsaufwand überschaubar und die Risiken beherrschbar. Um in dem international wachsenden KWK-Markt die unternehmerischen Risiken und die Kapitalbindung so gering wie möglich zu halten, hat 2G ein umfangreiches Partnerkonzept entwickelt und ausgerollt. Damit werden Partnerschaften im In- und Ausland zum zentralen Vertriebs- und Servicemodell, um die Markteintritts- und Marktaufbaurisiken für 2G zu minimieren.

Um mögliche Engpässe bei Lagerkapazitäten auszuschließen, die mit dem geplanten Unternehmenswachstum grundsätzlich entstehen können, hat 2G sich im Berichtsjahr weitere Grundstücksflächen im Gewerbegebiet Heek gesichert, die mit entsprechenden Gewerbehallen – bzw. Bürotrakten bebaut werden können.

Rechtliche Risiken

2G ist ebenfalls Risiken aus Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Dazu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Kapitalmarktrecht, Patentrecht, Arbeitsrecht, internationales Steuerrecht und Umweltrecht gehören. Als forschendes Technologieunternehmen besitzt 2G ein Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Marken. Diese können zum Ziel von Angriffen und Verletzungen werden. Generell ist 2G bestrebt, alle rechtlichen Risiken möglichst gering zu halten und zu kontrollieren. Soweit es möglich

und sinnvoll ist, begrenzt 2G Haftungs- und Schadensrisiken in allen Ländern, in denen 2G aktiv ist, durch vertragliche Vereinbarungen und Versicherungsschutz, dessen Art und Umfang fortlaufend den aktuellen Anforderungen angepasst wird. 2G kann dabei bereits auf Erfahrungen in zahlreichen Ländern, auch außerhalb Europas, zurückgreifen. Außerdem stützt sich das Unternehmen auf ein länderspezifisches, spezialisiertes Beraternetzwerk aus Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten, die länderübergreifende Konzernbelange berücksichtigen.

Bei grenzüberschreitenden Geschäften (Ein- und Verkauf) bestehen latente Steuer- und Haftungsrisiken, die bei formellen Verstößen eintreten können. Über die erforderlichen Sachverhaltskenntnisse in den jeweiligen Geschäftsbereichen kann eine frühzeitige und richtige steuerliche und rechtliche Einordnung, auch unter Einbindung externer Fachleute, erfolgen. Fehleinschätzungen und Bearbeitungsfehler können trotz prozessualer Vorkehrungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Mit einem integrierten, weltweiten Versicherungsprogramm für alle 2G Unternehmen zielen wir darauf ab, Deckungs- und Haftungslücken so weit wie möglich zu schließen. Durch angemessene und tragfähige Selbstbehalte sollen die Versicherungsprämien adjustiert werden.

Risiken der Qualität, Preise und Verfügbarkeit von Produkten

2G ist als Hersteller komplexer technischer Anlagen erhöhten Gewährleistungsrisiken ausgesetzt. Ein umfassendes Informationsmanagementsystem, laufende Qualitätskontrollen und

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr 2022

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Dokumentationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette minimieren diese Risiken. Dies beginnt bei der Definition von Prozessen in Produktion, Service und Verwaltung, bei der Qualifikation der Lieferanten und setzt sich fort mit umfassenden Qualitätsanforderungen für eingesetzte Materialien und Halbfertigprodukte sowie mit langfristigen strategischen Kooperationen bei Vorprodukten und einer Personalpolitik, die sehr stark auf Qualifizierung und Qualitätsbewusstsein ausgerichtet ist. Lieferfähigkeit und termingerechte Lieferungen sind ein wichtiger Wettbewerbsfaktor.

Auf der Beschaffungsseite ergeben sich Risiken durch eventuell steigende Rohstoffpreise, die Verfügbarkeit von Vorprodukten und Ausfälle von Lieferanten. Ziel ist es, Abhängigkeiten zu vermeiden und durch Bestellmengenoptimierung und Lagerhaltung die Teileverfügbarkeit und Lieferfähigkeit sicherzustellen. So hat 2G auch in diesem Berichtsjahr für die gängigsten KWK-Module den Lagerbestand an Motoren auf einem hohen Niveau gehalten und seine Vorräte aufgestockt. Zudem kann 2G für fast alle Komponenten auf alternative Zulieferer zurückgreifen und ist dabei geografisch auf die DACH-Region fokussiert, sodass auch logistische Risiken beherrschbar erscheinen.

Die Abarbeitung des Auftragsbestands sieht 2G mit den vorhandenen Produkten und Komponenten auf absehbare Zeit nicht als gefährdet an. Engpasssituationen bei Material, Arbeitskräften oder behördlichen Genehmigungen, die insbesondere 2021 zu Projektverzögerungen führten, bestehen in Teilen zwar weiterhin, haben sich jedoch im Berichtsjahr mit dem Aufheben von

coronabedingten Beschränkungen bereits sukzessive reduziert.

Risiken im Personalbereich

Der zukünftige Erfolg und das zukünftige Wachstum aller 2G Unternehmen werden maßgeblich von ihren Mitarbeitern und deren Know-how beeinflusst. Demzufolge sind die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter in allen Bereichen des Unternehmens entscheidend. Die für 2G relevanten regionalen Bewerbermärkte sind durch intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. Der Wettbewerb verstärkt sich zusätzlich durch die Knappheit qualifizierter Fachkräfte in den Bereichen, in denen 2G tätig ist, sowie durch demografische Herausforderungen in den globalen Märkten. Eine der höchsten Prioritäten des Unternehmens ist demzufolge sowohl die Rekrutierung als auch die Bindung von Fachkräften und Talenten innerhalb des Unternehmens. 2G fördert die Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter und Fachkräfte und versucht, Mitarbeiter bereits ausbildungsbegleitend zu rekrutieren. Mit einem für alle Mitarbeiter verbindlichen Verhaltenskodex veranschaulichen wir, welche Werte, Grundsätze und Handlungsweisen das unternehmerische Handeln der 2G prägen. Darüber hinaus bietet 2G den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Katalog an freiwilligen Sozialleistungen, Weiterbildungsmöglichkeiten und gewisse Flexibilitätsoptionen für die Leistungserbringung, um zusätzlich die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen.

Politische Risiken

Die Destabilisierung politischer Systeme und die mögliche Errichtung von Handelsschranken oder Veränderungen hinsichtlich der Rechtssicherheit

können ebenso wie Wechselkursveränderungen zu Absatzproblemen in bestimmten Ländern und Regionen führen. Durch Diversifikation hinsichtlich der regionalen Absatzmärkte sollte eine Abschwächung potenzieller negativer Auswirkungen möglich sein. Ein Einstieg in sich entwickelnde Märkte und der Rückzug aus gesättigten Teilmärkten können dabei in Erwägung gezogen werden.

Risiken der Forschung und Entwicklung

Innovation ist von Anfang an ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie von 2G mit dem Ziel, sich von den Mitbewerbern über digitale, technologische und elektrotechnische Kompetenz abzugrenzen. Das Risiko, dass sich Forschungs- und Entwicklungsprojekte verzögern können, erwartete Budgets überschritten oder anvisierte Ziele nicht erreicht werden, ist damit latent vorhanden. Laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden aus diesem Grund permanent überwacht, regelmäßig diskutiert und gegebenenfalls neu ausgerichtet. Entscheidungen – etwa bei Investitionen in neue Technologien – sollen so getroffen werden, dass die Risiken so gering wie möglich gehalten werden.

Finanzrisiken

2G sieht sich als international tätiges Unternehmen verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt. Dabei handelt es sich vor allem um Liquiditäts-, Ausfall-, Besteuerungs-, Währungs-, Zoll- und Marktpreisrisiken. Um den eigenen Fortbestand zu sichern, muss ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt seine fälligen Verpflichtungen aus operativer und finanzieller Tätigkeit erfüllen können.

Zur Reduzierung potenzieller Liquiditätsrisiken steuert 2G daher die Liquidität im gesamten Konzern zentral über die Muttergesellschaft 2G Energy AG in Heek. Ausfallrisiken können sowohl im Zusammenhang mit finanziellen Anlagen, Kreditaufnahmen, Finanzierungszusagen oder über die mietweise Gebrauchsüberlassung von 2G Kraftwerken als auch bei operativen Forderungen entstehen. Über eine bestehende Kreditversicherung werden immanente Bonitäts- und Zahlungsausfallrisiken so weit wie möglich abgesichert. Zudem sind damit eine professionelle, laufende Bonitätsüberwachung und ein Inkasso installiert.

Insgesamt minimiert 2G diese Risiken durch seine strikte Anzahlungspolitik. Wesentliche Finanztransaktionen mit Kreditrisiko werden, sofern notwendig, nur in geringem Umfang und ausschließlich mit Banken guter Bonität abgeschlossen. Darüber hinaus verfügt 2G über eine sehr gute Liquidität, die die Abhängigkeit von Kreditgebern deutlich reduziert. In den sich teilweise rasant verändernden Märkten kann aber der Ausfall einzelner Handelspartner oder Kunden mit KWK-Mietverträgen, auch bei positiver Bonitätseinstufung, nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

2G ist durch seine globale Konzernstruktur zwangsläufig – wenn auch nur in geringem Maße – von Währungs- und Zinsrisiken betroffen. 2G hat Währungsrisiken, die durch Wechselkurs- oder Zinsschwankungen bedingt sind, insbesondere durch Devisentermingeschäfte minimiert. Finanzgeschäfte, operative Außenstände und Verpflichtungen sollen im Wesentlichen über Devisentermingeschäfte kursgesichert werden.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

**Geschäftsjahr
2022**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Umwelt- und Sicherheitsrisiken

2G als produzierendes Unternehmen ist Risiken von möglichen Schäden an Menschen, Umwelt, Gütern und Reputation ausgesetzt. Audits, Beratung und Schulung zum Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz minimieren diese Risiken.

Zur Sicherung der Interessen des Unternehmens kontrollieren Sicherheits- und Arbeitsschutzbeauftragte diese Risiken sowohl an den eigenen Standorten als auch auf den Baustellen unserer Kunden. Die Einhaltung der hohen technischen Standards, strenger Verhaltensregeln und aller rechtlichen Vorgaben im Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sollen für den Erhalt von Unternehmenswerten sorgen. Zudem ist 2G selbst an der Schonung von Ressourcen interessiert und unterhält ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2011 und ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001.

Auswirkungen durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine

Am 24. Februar 2022 hat Russland die Ukraine angegriffen und führt seither einen Eroberungskrieg. Auf Seiten der Ukraine führt dies zu Millionen von Flüchtlingen und fortschreitend zu großräumigen Zerstörungen von Städten und Versorgungsinfrastrukturen. Die Wirtschaftsleistung der Ukraine ist auf absehbare Zeit mindestens stark eingeschränkt. Die westliche Staatengemeinschaft hat gegen Russland vielfältige und umfangreiche Sanktionen im Waren- und Geldverkehr verhängt. Russland ist für Europa und teilweise für die Weltwirtschaft der bis dahin größte Exporteur fossiler Primärenergieträger (Kohle, Öl,

Erdgas) und ein bedeutender Lieferant weiterer Industrie- und Agrar-Rohstoffe gewesen.

Die durch den Krieg ausgelöste Verunsicherung, die entstehenden Knappheiten durch den sanktionierten Waren- und Geldverkehr und die signifikanten Preiserhöhungen bei fossilen Primärenergieträgern und Agrargütern hatten im Berichtsjahr weltweit negative wirtschaftliche Auswirkungen.

2G sieht durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine in erster Linie Risiken für die im Risiko- und Chancenbericht thematisierten Bereiche „Absatzrisiken“, „IT-Risiken“, „Risiken der Verfügbarkeit von Produkten“, „politische Risiken“ sowie „Umwelt- und Sicherheitsrisiken“ und bewertet diese – mit Kenntnisstand Ende März 2023 – wie folgt:

IT-Risiken

Russland ist in den letzten Jahren vermehrt als mögliche Quelle von Cyberangriffen auf IT-Systeme öffentlicher Institutionen und Unternehmen in Verbindung mit Erpressung und Destruktion auch in Deutschland genannt worden. Es ist nicht auszuschließen, dass Russland Cyberangriffe als Teil seiner Kriegsführung und als Reaktion auf die Sanktionen des Westens einsetzt, um kritische Infrastruktur, öffentliche Institutionen oder Unternehmen auszuschalten oder wenigstens zu schwächen.

Da die 2G Produkte bei unseren Kunden kritische Infrastruktur zur Erzeugung von Elektrizität und Wärme darstellen, können auch sie in den Fokus derartiger Aktionen geraten. In diesem Rahmen kann ebenso die IT-Infrastruktur von 2G mit zen-

tralen Plattformfunktionen Ziel solcher Angriffe sein. Wir haben daher die im allgemeinen Risikobericht beschriebenen, präventiven Prozesse der IT-Sicherheitsstruktur weiter verfeinert und einer engmaschigen zeitlichen Kontrolle unterzogen.

Absatzrisiken

Der Vorstand geht von nur temporären Absatzrisiken durch die kriegsbedingt ausgelöste Unsicherheit für die Energieversorgung vor allem in Europa aus. Die Länder Russland und Ukraine spielen als Absatzmärkte für 2G eine sehr untergeordnete Rolle. Rational betrachtet besteht weltweit unverändert ein steigender Bedarf an dezentralen, grundlastfähigen und CO₂-einsparenden Energieerzeugungskapazitäten.

Die teilweise signifikant gestiegenen Preise für fossile Primärenergieträger haben zudem verdeutlicht, wie wichtig eine effiziente und ressourcenschonende Energieerzeugung ist. Die gekoppelte Erzeugung von Elektrizität und Wärme zur gleichen Zeit bietet genau diese gesuchten Eigenschaften. Der Klimawandel wird durch den Krieg und seine Auswirkungen weder aufgehalten, noch verliert er an Präsenz. Eine temporäre Verschiebung der Prioritäten der fiskalischen Ressourcen hin zu Ausgaben für humanitäre Zwecke, für militärische Ausrüstung und für den Aufbau von alternativen Bezugsquellen für fossile Brennstoffe ist wahrscheinlich, wird aber Gesetzesvorhaben zum Ausbau des Klimaschutzes in Deutschland und den Staaten der G7 nicht grundsätzlich infrage stellen. Im Gegenteil: Mit den Bestrebungen der EU, sich schnellstmöglich aus der Abhängigkeit von Russland in puncto fossiler Primärenergieträger zu lösen, erhalten die

erneuerbaren Energien und besonders effiziente Technologien mehr politische Aufmerksamkeit und sehr wahrscheinlich weitere Investitionsanreize, um den Umbau hin zu einer möglichst CO₂-freien Energieerzeugung zu beschleunigen und zu vervollständigen. 2G hat außerdem ein mögliches Absatzrisiko durch seine breite internationale Präsenz gut diversifiziert. Zudem hat 2G mit seinem hohen aktuellen Auftragsbestand eine gewisse Planungssicherheit. Darüber hinaus trägt der Service zu fast 50 % des Konzernumsatzes bei. Er generiert planbare, kontinuierliche Cashflows auch über das Jahr 2024 hinaus.

Risiken der Verfügbarkeit von Produkten

Die Verfügbarkeit von Komponenten und Teilen für die Produktion und den Service sieht 2G grundsätzlich als gesichert an. 2G hat einen hohen Bestand an Motoren und Vorräten auf Lager und die Kapazitäten am Standort Heek auf eine erwartete, höhere Nachfrage vorbereitet. Die Zulieferer arbeiten zuverlässig und haben auch nach Beginn des Krieges ihre Lieferfähigkeit bewiesen und bisher keine Einschränkungen angezeigt. Zudem kann 2G für fast alle Komponenten auf alternative Zulieferer zurückgreifen. Geografisch ist 2G auf die DACH-Region fokussiert, sodass auch logistische Risiken beherrschbar erscheinen. Die solide bilanzielle Situation sowie insbesondere die gesunde Liquidität eröffnen dem Unternehmen einen entsprechenden Spielraum, auch antizyklisch Chancen in der Beschaffung zu nutzen. Die Abarbeitung des erwähnten Auftragsbestands sieht 2G mit den vorhandenen Produkten und Komponenten nicht gefährdet.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

**Geschäftsjahr
2022**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Politische Risiken

Aufgrund der untergeordneten Rolle, die die Staaten Russland und Ukraine für den BHKW-Absatz der 2G seit Langem spielen, treffen uns die von der westlichen Staatengemeinschaft verhängten Wirtschaftssanktionen und die Einschränkungen des Geldverkehrs gegen Russland nicht direkt. Gleiches gilt für wirtschaftliche und rechtliche Reaktionen Russlands auf diese Maßnahmen. Ein Verzicht auf den Absatzmarkt Russland hat für 2G keine wesentlichen Auswirkungen.

Umwelt- und Sicherheitsrisiken

Da Verkäufe von BHKW nach Russland und die Ukraine derzeit nicht wahrscheinlich sind, entfallen die meisten der oben benannten Umwelt- und Sicherheitsrisiken. Für die in den beiden Ländern installierten Anlagen kann 2G auf die digitalen Betriebs- und Fernwartungsmöglichkeiten mittels der eigenen Online-Plattform my.2-g.com und des Einsatzes von Augmented-Reality-Werkzeugen zurückgreifen. Im Rahmen seiner Einflussphäre kann 2G Betrieb und Wartung oder auch das Abschalten von Anlagen in unzugänglichen oder militärisch gefährdeten Regionen zumindest für eine gewisse Zeit sicherstellen. Damit können potenzielle Umwelt- und Sicherheitsrisiken oder die unbefugte Nutzung präventiv vermieden werden.

Chancen der wachstums- und ertragsorientierten Konzernentwicklung

2G hat eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um die Voraussetzungen für die weitere wachstums- und ertragsorientierte Entwicklung des Konzerns zu schaffen und die unternehmeri-

schen Chancen zu erkennen, zu bewerten und kontrolliert in die Praxis umzusetzen. Einige dieser Maßnahmen sind mittel- bis langfristig ausgelegt und erstrecken sich somit über mehrere Berichtsjahre, während andere der folgend beschriebenen Maßnahmen im Berichtsjahr neu angestoßen wurden.

1. 2G treibt das verstärkte unternehmerische Engagement in den ausländischen Kernmärkten Nordamerika, Großbritannien, Frankreich, Italien und Japan sowie den Ausbau des 2G Partnerkonzeptes auf der ganzen Welt voran. Mit der Einführung eines digitalen Werkzeugs zur Online-Konfiguration, -Bepreisung und -Angebotsstellung (configure, price, quote – CPQ) von BHKW hat das Unternehmen einen entscheidenden Schritt bei der Digitalisierung und Vereinfachung des Vertriebsprozesses gemacht.

Die Digitalisierung der KWK-Anlagen und des Services in puncto Steuerung, Wartung und Betriebsverfügbarkeit treibt 2G u. a. mit der Schaffung von Schnittstellen zu EVU, Contractoren und Investoren sowie eigenen Entwicklungen wie der I.R.I.S.-Plattform („Intelligent Report Information System“) für den Service weiter voran.

2. Das Leitprojekt Lead to Lean soll sukzessive zu einer nachhaltigen Verbesserung der Produktionsprozesse führen. Unter anderem hat 2G in den Bereichen Montage von Kleinkraftwerken und Schaltschrankbau die bisherige Standmontage auf Fließfertigung umgestellt. Mithilfe regelgerechter Montagelinien ist es das Ziel, bei verbesserter Qualität eine höhere kapazitive Flexibilität zu erreichen. Gleichzeitig kann der Montageaufwand pro Einheit erheblich gesenkt werden.

3. Der Geschäftsbereich Service ist mit einer optimierten Organisation im Innen- und Außendienst, dem kontinuierlichen Ausbau des Mitarbeiterstamms beim direkten Kundenservice vor Ort sowie bei der Digitalisierung von Steuerung, Wartung und Betriebsverfügbarkeit der 2G Kraftwerke profitabel aufgestellt. Auch in den Auslandsmärkten werden die Servicedienstleistungen zunehmend nachgefragt. Servicekompetenz und -verfügbarkeit sind wichtige Leistungskriterien bei der Investitionsentscheidung der Kunden.

4. 2G treibt die technische Weiterentwicklung der KWK-Module über eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung konsequent voran. Dazu gehört das von 2G selbst entwickelte Blockheizkraftwerk, das mit reinem Wasserstoff (H₂) betrieben wird. Technisch ist es der Forschung und Entwicklung von 2G gelungen, ein Standard-Erdgas-BHKW so anzupassen, dass H₂ nahezu CO₂-emissionsfrei, hocheffizient und mit vergleichbarer Wirtschaftlichkeit zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt wird. 2G bietet H₂-BHKW im Leistungsspektrum von 75 kW bis 450 kW zu ähnlichen Preisen wie Erdgas betriebene Anlagen an. Darüber hinaus garantiert 2G für seine Erdgas-BHKW mit 2G Motorenkonzept eine Umrüstung auf 100 % H₂-Betrieb, z. B. im Rahmen einer Regelwartung.

Dies ist nach Einschätzung des Vorstands ein strategischer Schlüssel, der für Betreiber die Investitionen in BHKW in Erdgasausführung klimafreundlich und zukunftsfest macht. Im Berichtsjahr stand zudem die Konstruktion eines neuen 16-Zylinder-Aggregats im Fokus der F&E-Arbeit. Der avus 800plus soll bei den Anlagen mit eigenem Motorenkonzept die Leistungs-

lücke zwischen 550 kW und 1.000 kW schließen. In der Motorenoptimierung hat sich 2G auf die Zündkerzenstandzeit konzentriert. Eine effektivere Bereitstellung der Zündenergie und eine verbesserte Klopfregelung ermöglichen zum einen eine Leistungssteigerung und zum anderen eine gleichmäßigere und geringere Abnutzung wesentlicher Verschleißteile. Insgesamt können wir mit diesen Entwicklungsfortschritten besser ausgeregelte Motoren mit einer Leistungssteigerung von über 10 % bei niedrigen Emissionen und gewohnt hohen Bauteilstandzeiten ins Feld schicken.

5. Der weitere Ausbau von Miet- und Leasingmöglichkeiten für Kunden von 2G Kraftwerken hebt sowohl national als auch international zusätzliche Absatzpotenziale. Mit der Pay-per-use-Lösung bzw. dem Verkauf von „Vollbenutzungsstunden“ bietet 2G den konkreten Gebrauch eines KWK-Kraftwerks als Mietlösung an. So können Kunden die Vorteile der KWK-Technologie ohne eigene Investition nutzen. Aus Sicht des Kunden entfällt damit die wichtige Frage, wie sein Investment nach den gesetzlich – je nach Leistungsklasse – vorgesehenen Förderzeiträumen wirtschaftlich gesichert werden kann.

6. Die internationale Klimadiskussion unterstützt generell zunehmend das Geschäftsmodell von 2G. Die Weltgemeinschaft hat sich im Dezember 2015 in Paris auf ein gemeinsames Klimaschutzziel geeinigt. Die EU will mit dem Programm „Fit for 55“ erreichen, dass die Mitgliedsländer den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 stark reduzieren.

Bis 2050 strebt die EU die Klimaneutralität an. Die abzuleitenden Maßnahmen für die Energieerzeugung auf nationaler Ebene (wie zum Beispiel der

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

**Geschäftsjahr
2022**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

beschlossene Kohleausstieg in Deutschland bis 2030/2038) und auf internationaler Ebene unterstützen Technologien und Erzeugungsformen, die Effizienzgewinne bringen, den Ressourcenverbrauch deutlich reduzieren, die Treibhausgasemissionen signifikant mindern sowie die Integration der volatilen erneuerbaren Energien für eine sichere Versorgung ermöglichen.

D. h., der Aufbau von Energieerzeugungskapazitäten aus erneuerbaren Energien und von systemdienlichen Technologien wird gefördert. Mit dem Zurückdrängen der Kohle als Primärenergieträger und größtem Treibhausgasverursacher werden vermehrt Technologien erforderlich, die die Energieversorgung im Einklang mit den fluktuierenden Erneuerbaren im Sinne der Flexibilität, der Versorgungssicherheit und der Wirtschaftlichkeit gewährleisten. Das ist eine der Stärken der KWK-Technologie, aus der zukünftig international großes Nachfragepotenzial wachsen kann.

7. Die unter 6. skizzierte Entwicklung impliziert auch für die Wärmeversorgung eine grundlegende Änderung der Erzeugungsart, denn ca. 70 % der deutschen Kohlekraftwerke sind in irgendeiner Weise in ein System der Kraft-Wärme-Kopplung eingebunden. Es stehen also mit der Reduzierung der Kohleverfeuerung auch immense Wärmemengen nicht mehr zur Verfügung. Zwar können Wärmepumpen einen gewissen Ersatz leisten, sie führen aber, parallel zur wachsenden Anzahl von Elektrofahrzeugen, zu einem Anstieg des Stromverbrauchs. Wissenschaftliche Studien gehen mehrheitlich von einem Anstieg des Verbrauchs in Deutschland bis 2030 von mehr als 50 % aus. D. h., sowohl für die zukünftige Wärme- als auch für die Stromversorgung erschließen

sich für die Kraft-Wärme-Kopplung neue Märkte und Absatzchancen.

8. KWK-Kraftwerke im mittleren Leistungsbe- reich und aus der Produktpalette von 2G sind aufgrund der komplementären Betriebsweise natürliche Partnertechnologien zur Solar- und Windenergie. Denn bei diesigem Herbst- und Winterwetter können Windräder und Solaranlagen bei Weitem nicht ihre Erzeugungskapazität ausschöpfen. Es wird viel zu wenig Strom erzeugt – bei tendenziell hoher Nachfrage. Dies gilt noch mehr bei klarem Frostwetter und praktisch allen windarmen Winternächten mit dann eindeutig hohem Wärmebedarf. Wenn immer mehr konventionelle Kraftwerke vom Netz genommen werden, stellt sich die Frage, welche Erzeuger diese Kapazitätslücke schließen können und gleichzeitig so flexibel sind, kurzfristig auf Angebots- und Nachfrageschwankungen reagieren zu können. Die KWK ist als Rückgrat-Technologie für solche Situationen hervorragend geeignet, kann sie doch grundlastfähige Energie liefern, wenn Wind- und Sonnenenergie nicht ausreichen. Durch die Kombination der Technologien und die Kopplung der Sektoren entsteht ein systemischer Mehrwert für die Versorgungssicherheit. Wir sind davon überzeugt, dass diese Schlüssel- funktion über einen sehr langen Zeitraum zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit ge- braucht wird – und auch wenn im Jahr 2045 die Dekarbonisierung erreicht sein sollte, werden KWK-Anlagen benötigt, um die Energie aus rege- nerativen Speichern wie Biogas, Wasserstoff und Methan wieder in Strom und Wärme zu überfüh- ren. Mit anderen Worten: Nicht nur auf dem Weg zu einer nahezu CO₂-freien Energieversorgung, sondern auch über die Zielerreichung hinaus sind KWK-Anlagen dauerhaft integraler Bestand-

teil der Energieerzeugung. 2G ist mit seiner KWK-Technologie für den Betrieb mit Wasserstoff, Methan und Biogas gut aufgestellt, um in beiden Phasen an der absehbar steigenden Nachfrage zu partizipieren.

9. Das Listing der 2G Energy AG an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment „Scale“ schafft Transparenz. Die Börsennotierung ermöglicht dem Unternehmen – bei Bedarf – den Zugang zu Wachstums- und Investitionskapital. Die gesetzten Transparenzanforderungen tragen zu einem spürbaren Vertrauen von Kunden bei Investitionsentscheidungen in KWK-Kraftwerke von 2G bei und helfen dem Unternehmen, sich gegenüber Wettbewerbern positiv durch Verlässlichkeit und Transparenz abzugrenzen. Damit einher geht ein Bekenntnis von 2G zu Nachhaltigkeits-Standards wie dem UN Global Compact, dem sich 2G im Jahr 2021 angeschlossen hat. 2G unterzieht sich für den Kapitalmarkt regelmäßig einem Nachhaltigkeits-Rating durch Institutional Shareholder Services (ISS), das für 2G das überdurchschnittliche Prädikat „Prime“ ausweist.

Insgesamt sieht der Vorstand für 2G auf dem deutschen wie auf den ausländischen Märkten attraktive Chancen. Basis dieser Einschätzung ist unter anderem die Entwicklung des für die Wirtschaftlichkeit von KWK-Anlagen wichtigen Spark Spreads. Trotz der im Berichtsjahr zu beobachtenden aufwärtsgerichteten Entwicklungen für Strom- und Gaspreise sind die Spreads weiter attraktiv. Für die Wirtschaftlichkeit spielen der Wert der Wärme und das Einsparpotenzial für die im Preis gestiegenen CO₂-Zertifikate eine zunehmend wichtigere Rolle. Für die Attraktivität einer Investition in KWK-Anlagen kommen für die Betreiber eine sichere Planungsgrundlage für die

Energiekosten sowie nicht zuletzt die Zukunftsfähigkeit der 2G Anlagen mit der H₂-Umrüstgarantie hinzu. Der flexibel steuerbare Betrieb macht KWK-Anlagen zu einem idealen und für die Versorgungssicherheit notwendigen Partner von fluktuierenden Energiequellen wie Sonne und Wind. Die Kraft-Wärme-Kopplung ist damit ein wichtiger Baustein einer globalen Energiewende, um Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit für die Abnehmer von Elektrizität und Wärme zu gewährleisten.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Die Risikostrategie trägt einen mittelständischen Charakter und ist bewusst chancenorientiert geprägt. Unter Berücksichtigung der bestehenden Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen wird weder eines der Einzelrisiken als bestandsgefährdend eingestuft noch eine bestandsgefährdende Verbundwirkung beim gleichzeitigen Eintreten mehrerer Einzelrisiken gesehen. Solche sind auch für die Zukunft – aus heutiger Perspektive – nicht erkennbar. Die aufgeführten Risiken können sich jedoch negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie das Geschäftsergebnis auswirken.

Wesentliche Veränderungen in der Risikosituation ergeben sich angesichts der angespannten geopolitischen Lage aus erhöhten IT-Risiken in Form von möglichen Cyberangriffen oder signifikanten Störungen der IT-Funktionalitäten. Mit der ISO-27001-Zertifizierung hat 2G seine Prozesse und Strukturen für dieses Risiko angepasst und sensibilisiert. Mit der wachsenden Internationalisierung der Umsatzbasis nehmen Risiken der Minderleistung von Partnern oder von Reputationsverlusten zu.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

**Geschäftsjahr
2022**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

**F. Unternehmerische
Verantwortung**

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

tationsschäden ebenfalls zu. Gleichzeitig sind aber die internationale Diversifikationsstrategie und die Auslandsexpansion über das Partnerkonzept für 2G probate Vorgehensweisen, finanzielle und operative Risiken zu minimieren. Zudem werden die Partner nach strengen Kriterien ausgewählt und die Vertriebs- und Servicekräfte auf 2G Standards geschult und die Aktivitäten in die 2G eigenen digitalen Strukturen integriert. Wie dargelegt, sieht der Vorstand die Risikosituation des Konzerns durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie gegenüber dem Vorjahr spürbar verringert, da zwischenzeitlich international eine endemische Lage vorherrscht. Mögliche Risiken aus dem Krieg Russlands gegen die Ukraine sind bezogen auf den Konzernumsatz zu vernachlässigen. Im Berichtsjahr machte der Konzernumsatz in der Ukraine weniger als 1 % aus. Mittelfristig kann der Wiederaufbau der Energieversorgungsinfrastruktur in der Ukraine auch mittels dezentraler Einheiten zu entsprechender Nachfrage führen.

Die hohen Preise für fossile Primärenergieträger und Elektrizität infolge des Krieges haben ein Schlaglicht auf die geopolitischen und wirtschaftlichen Abhängigkeiten Europas von russischen Öl-, Gas- und Steinkohlelieferungen geworfen. Um diese zügig zu reduzieren, rücken erneuerbare Energien, effiziente Technologien wie die KWK und Speichermedien ganz nach oben auf die Dringlichkeitsliste von Politik und Wirtschaft. KWK-Anlagen bieten über die traditionell kurzen Lieferzeiten des mittleren Leistungsbereichs sowie die geringen gesellschaftlichen und behördlichen Hürden beim Errichten und Betreiben ein attraktives Lösungsprofil. Dazu kommt für KWK-Anlagen von 2G die jederzeitige Umrüstbarkeit auch bereits im Betrieb

befindlicher Kraftwerke auf den Betrieb mit Wasserstoff. Damit werden „Stranded Investments“ ausgeschlossen und das Investment in eine klimagerechte, zukunftsfähige KWK-Technologie garantiert. Die Nachfrage nach hocheffizienter, klimafreundlicher Technologie zur Erzeugung von Elektrizität und Wärme wird nach Einschätzung des Vorstands international vor dem Hintergrund des Klimawandels hoch bleiben und weiter an Dynamik gewinnen.

Für 2G können sich aus der anhaltenden Lieferfähigkeit, ihrer soliden finanziellen Lage, der über die Börsennotierung gegebenen, langjährigen Transparenz und der etablierten Marke durchaus neue Chancen auf dem Weltmarkt ergeben.

Die Risikotragfähigkeit ist angesichts der vorhandenen und potenziellen finanziellen Reserven, der soliden bilanziellen Verhältnisse sowie des vorhandenen Versicherungskonzepts grundsätzlich gegeben. Im Vergleich zu den möglichen Risiken überwiegen unserer Einschätzung nach die unternehmerischen Chancen.

G. Prognosebericht

Der Prognosebericht des 2G Konzerns berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses bekannt waren und die künftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können.

Ausrichtung des Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren

2G verfolgt als einer der international führenden Hersteller von Gas betriebenen Kraft-Wär-

me-Kopplungs-Anlagen mit Hubkolbenantrieb weiter mit Nachdruck das Ziel, den Absatz in bestehenden Märkten zu stärken, ausgewählte Märkte mit qualifizierten Vertriebs- und Servicepartnern zu erschließen sowie seine KWK-Technologie weiterzuentwickeln und neue Kundengruppen zu gewinnen. Damit sollen sukzessive die globalen Marktanteile auf profitabler Basis ausgebaut werden. Übergeordnet verfolgen wir vier Leitprojekte für die Konzernentwicklung: die Internationalisierung im Rahmen des Partnerkonzepts, die Digitalisierung, das Projekt Lead to Lean und Innovationen für unsere Produkte und Dienstleistungen. Aus diesen Projekten lassen sich die folgenden strategischen Leitlinien für Wachstum und Ertrag ableiten:

- Erschließung zusätzlicher Potenziale durch die forcierte Internationalisierung des Absatzes von KWK-Anlagen und Serviceleistungen unter Einbindung von Vertriebs- und Servicepartnern,
- konsequente Digitalisierung der KWK-Motorensteuerung sowie der Service- und Wartungsleistungen und damit Schaffung eigener digitaler Produkte als zusätzliches Absatzpotenzial,
- Kostensenkungen bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung und Kapazitätsausweitung durch die Einführung arbeitsteiliger und qualitätsorientierter Prozesse am Produktionsstandort Heek über die gesamte Wertschöpfungskette,
- strukturiertes Vorantreiben von Produkt- und Software-Innovationen, um unseren ho-

hen Anspruch der Technologieführerschaft zum Nutzen unserer Kunden und für niedrigste Emissionen in der Energieerzeugung umzusetzen.

Diese Leitlinien werden das unternehmerische Handeln in den nächsten Jahren weiter bestimmen. Dazu sind wir in unseren strategischen Überlegungen stets technologieoffen und verstehen uns im Verbund als natürlicher, integrierter Partner der Solar- und Windenergie. Das organische Wachstum soll in allen adressierten Märkten weiter vorangetrieben werden. Dabei fokussiert sich 2G auf die Regionen Nordamerika, Asien sowie Mittel- und Osteuropa. 2G will sich ergänzend zur Positionierung als technologisch führender Entwickler und Hersteller von KWK-Anlagen zunehmend als Anbieter integrierter, digital gesteuerter KWK-Anlagen für den anspruchsvollen Residualbetrieb etablieren. Bedarfsgerecht, systemdienlich, flexibel und digital sind die für die Zukunft – unserer Meinung nach – richtungsweisenden Produkt- und Systemeigenschaften. Diese Zukunftsfähigkeit bildet 2G ebenfalls mit seinem breiten Angebot an Wasserstoff-KWK-Kraftwerken und der Umrüstgarantie auf Wasserstoffbetrieb für Erdgas- und Biogas-KWK-Anlagen ab. Damit ist ein Großteil der 2G Produkte schon heute „H₂-ready“ für eine nahezu emissionsfreie Energieerzeugung. Selbstverständlich ist auch die Beimischungsmöglichkeit von Wasserstoff technisch gegeben.

Den wachsenden Anforderungen an sehr niedrige Abgasemissionen stellt sich das Unternehmen mit eigenen Entwicklungen wie einem Verbrennungskonzept mit Schwachaufladung bzw. einer 2G SCR-Katalysator-Technologie. Mit der

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

**Geschäftsjahr
2022**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

erfolgten Serieneinführung unseres selbst entwickelten, mit reinem Wasserstoff fahrbaren BHKW sind wir einen entscheidenden Schritt weiter gegangen und können unseren Kunden eine nahezu CO₂-freie Energieversorgung anbieten. Zusätzlich versteht sich 2G als Dienstleistungs- und Produktpartner im Rahmen von Energiemanagementkonzepten unserer Kunden. Damit positioniert sich 2G in dem sich international dynamisch entwickelnden Energiemarkt als Lösungsanbieter hocheffizienter, klimafreundlicher KWK-Kraftwerke und Energieerzeugungslösungen.

Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

Die bremsenden Einflüsse auf die Weltwirtschaft dominieren zunehmend

Das IfW geht in seinem Mitte Dezember 2022 veröffentlichten Kieler Konjunkturbericht für das Jahr 2023 von einer insgesamt stockenden wirtschaftlichen Entwicklung aus. Viele Unwägbarkeiten wie die Nachwirkungen der zum Teil strikten Corona-Maßnahmen in Asien, weiter bestehende Material- und Lieferengpässe, der Krieg Russlands gegen die Ukraine, hohe Energiepreise und eine restriktive Geldpolitik, um die Inflation einzudämmen, führen zu anhaltender Unsicherheit und einer gebremsten Investitionsneigung. Das IfW hebt in seinem Bericht hervor, dass nach wie vor die Energieversorgung und die Energiepreise ein Risiko für die Prognose darstellen. Sollte sich zusätzlich die Inflation hartnäckiger zeigen, als die amerikanische Notenbank annimmt, besteht das Risiko, dass die US-Zinsen stärker angehoben werden dürften und länger hoch bleiben als in der Prognose angenommen. Dann könnte sich im weiteren Verlauf des Prognosezeitraums auch die Abwärtsdynamik des Fi-

nanzyklus verstärken und daraus resultierende Risiken für die Finanzstabilität zusätzlich an Gewicht gewinnen. Führende Wirtschaftszeitungen formulieren dazu wie folgt: „Man kann nicht erwarten, dass die Wirtschafts- und die Beschäftigungszahlen stark bleiben und parallel dazu die Inflation nachhaltig – und nicht bloß vorübergehend aufgrund des statistischen Basiseffekts – sinkt. Das geht nicht gleichzeitig, zumindest nicht mit Blick auf die Kerninflation (ohne Preisentwicklung für Energie und Lebensmittel). Es ist sehr unwahrscheinlich, dass eine Rezession ausbleibt und die Zinsen trotzdem sinken werden.“

Vor allem die großen, fortgeschrittenen Volkswirtschaften stehen laut IfW trotz erheblicher fiskalischer Stützungsmaßnahmen vor einer Phase schwacher Konjunktur. Gleichzeitig bleiben die Probleme für die chinesische Wirtschaft groß. Die Konjunkturforscher erwarten für das Jahr 2023 einen Anstieg des globalen BIP um nur 2,2 %, für das Jahr 2024 rechnen sie mit 3,2 % Wachstum, vor allem, weil eine Erholung der US-Konjunktur erst für den späteren Verlauf des Jahres 2024 erwartet wird. Die Inflation dürfte im Herbst 2022 zwar ihren Höhepunkt überschritten haben und im Prognosezeitraum dank niedrigerer Rohstoffpreise und abnehmender konjunktureller Anspannungen deutlich zurückgehen. Der zugrunde liegende Preisauftrieb dürfte aber allenfalls gegen Ende des Prognosezeitraums wieder auf akzeptable Werte sinken, so das IfW. Für die USA geht das IfW für das Jahr 2023 von einem Rückgang des US-BIP um 0,4 % aus, und auch die für 2024 zu erwartende Erholung dürfte mit einem Wachstum von 0,5 % zunächst schwach ausfallen.

Der Wirtschaft im Euroraum steht laut IfW ebenfalls eine konjunkturelle Schwächephase bevor. Auch wenn die Energieversorgung gesichert scheint, die Inflation den Höhepunkt wohl überschritten und sich die Lieferkettenproblematik etwas entspannt hat, sind Wachstumsimpulse insbesondere aus den USA und China eher nicht zu erwarten. Als weiteren Belastungsfaktor benennen die Ökonomen den aggressiven Zinsanhebungspfad der EZB. Die Unternehmensinvestitionen dürften damit durch die höheren Refinanzierungskosten unter Druck kommen. Im laufenden Jahr dürfte es um 0,6 % und im Jahr 2024 um 1,5 % mit dem BIP nach oben gehen, so die Ökonomen.

Die deutsche Wirtschaft durchläuft gemäß Einschätzung des IfW ein schwaches Winterhalbjahr. Die hohen Energiepreise belasten die Kaufkraft der privaten Haushalte – trotz Strom- und Gaspreisbremsen – und dämpfen den privaten Konsum. Das weltwirtschaftliche Umfeld ist schwach und liefert keine positiven Impulse für die Konjunktur. Die Deutsche Bundesbank geht für dieses Jahr aber nicht von einer Rezession aus. Eine „harte Landung“ gilt als eher unwahrscheinlich. Das IfW rechnet im laufenden Jahr mit einer Inflation von 5,4 %. Zwar werden die real verfügbaren Einkommen und in der Folge auch der private Konsum im kommenden Jahr wohl zurückgehen, allerdings wird das Minus deutlich geringer ausfallen, als sich noch vor einigen Monaten abgezeichnet hatte. Die Bundesbank geht von einer Inflationsrate zwischen 6 und 7 % aus und betont, dass der zugrunde liegende Preisdruck in der Wirtschaft immer noch stark bleibt und mittelfristig anhalten sollte. Im Ergebnis rechnet das IfW für 2023 mit einem leichten Anstieg des BIP um

0,3 %, im Jahr 2024 dürfte das BIP mit 1,3 % wieder etwas stärker zulegen. Der Arbeitsmarkt zeigt sich trotz der wirtschaftlichen Abkühlung robust, auch weil die Unternehmen nach wie vor dringend nach Fachkräften suchen.

Trotz des insgesamt verhaltenen konjunkturellen Ausblicks geht 2G für die Energiewirtschaft in den entwickelten Ländern (G7/G20) von einer grundsätzlich recht hohen Investitionsbereitschaft der Unternehmen in Energieerzeugung und -infrastruktur aus. Sie wird in Nordamerika und in Europa durch üppig ausgestattete Förderprogramme wie den IRA in den USA und den Green Deal Industrial Plan in der EU bekräftigt. Das höhere Preisniveau für fossile Primärenergieträger und Vorgaben für den Klimaschutz veranlassen viele Unternehmen und Versorger, in effiziente, ressourcenschonende Erzeugungstechnologien zu investieren. KWK-Anlagen von 2G bieten über eine große Bandbreite adäquate Lösungen für eine zukunftsfeste und sichere Energieversorgung.

Steigende Auftragseingänge in Amerika erwartet

Für den nordamerikanischen Markt erwarten wir im laufenden Jahr eine deutliche Belebung des Geschäfts. Diese Annahme stützen wir auf die sich verbessernden regulatorischen Rahmenbedingungen wie den Inflation Reduction Act (IRA) sowie der Förderung des Aufbaus einer Wasserstoff-Industrie. Der IRA sieht insbesondere erhebliche Steuergutschriften für eine Vielzahl von erneuerbaren Energieerzeugern vor, die das Investitionstempo bei der Energiewende revolutionieren könnten. Im Rahmen des IRA sind Biogas- und Erdgas-KWK-Anlagen

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr 2022

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

für den höchsten sogenannten Investment Tax Credits (ITC) von 30 % qualifiziert, vorher waren es lediglich 10 %. Die Amerikaner haben zudem ein Programm ins Leben gerufen, das die Produktion von Wasserstoff mit einer Steuergutschrift (tax credit) in Höhe von drei US-Dollar für ein Kilo Wasserstoff fördert. Das entspricht einer Förderung von ca. 9 US-Cent je kWh und somit ungefähr einer 50%igen Förderung der Produktionskosten. Entsprechend stieg das Interesse an unseren Wasserstoff-KWK-Anlagen, und wir haben bereits drei Anlagen verkaufen können. Weiter attraktiv ist in den USA der Markt für Microgrids und Inselbetriebslösungen. Wiederholt auftretende Blackouts, verursacht durch Extremwetter-Ereignisse über großflächigen Gebieten, lassen die Nachfrage nach alternativen, sicheren Energieversorgungsmöglichkeiten insbesondere von Krankenhäusern und Universitäten steigen.

Generell sehen wir einen Trend weg von KWK-Großanlagen hin zu mittleren Größenordnungen in einem Leistungsbereich, den 2G mit seinen Anlagen bedient. Die Ausrüstung von Kläranlagen und Deponien mit KWK-Anlagen bleibt ebenfalls ein interessanter Absatzmarkt. Die Umsatz- und Ergebnisbeiträge des Geschäftsbereichs Service sollten sich besser entwickeln, da wir aufgrund der stetig wachsenden Maschinenpopulation eigene Servicekapazitäten aufbauen, die sich als Ergänzung zu den bisherigen Partnern verstehen.

Die wachsende Verfügbarkeit von LNG und korrespondierender Infrastruktur und Hafenlogistik eröffnet 2G in Amerika neue Absatzmärkte. Bestehende Brennstoffnutzungen wie Diesel werden durch das Angebot an LNG sukzessive verdrängt. Für viele Regierungen ist die Förderung

solcher Infrastrukturmaßnahmen vorteilhaft, da sie die CO₂-Emissionen pro MWh in der Energiewirtschaft über Erdgas-Anwendungen um 40 % bis 50 % senken können. Insbesondere in Mittelamerika und der Karibik bieten sich über bereits realisierte Referenzprojekte von 2G weitere Absatzmöglichkeiten.

Kanada hat mit IESO (Independent Energy System Operator) ein Programm aufgelegt, das Investitionen von Netzbetreibern fördert, um ihre Kapazitäten zur Abdeckung von Spitzenlast auszubauen. Die KWK-Anlagen von 2G haben einen entsprechenden Qualifizierungsprozess bereits durchlaufen. Mit Inbetriebnahme steht den Netzbetreibern neben einer fixen, täglichen Kapazitätsvergütung auch die Möglichkeit zu, den Strom direkt zu vermarkten.

Verhaltene Belegung des Asien-Geschäfts erwartet

Nach den im Berichtsjahr noch vielfach wirksamen coronabedingten Einschränkungen gehen 2G und seine Partner für Asien in den nächsten beiden Jahren von einer sukzessiven Belegung der Nachfrage aus.

In Japan sollte die Investitionsbereitschaft primär für Bio- und Schwachgas-KWK-Kraftwerke wieder steigen. Höhere Refinanzierungskosten können aber ebenso bremsend wirken wie der schwache Yen, der importierte 2G Produkte deutlich teurer macht. Im Rahmen des klimafreundlichen Umbaus der japanischen Energieerzeugung rechnen wir mit weiteren Bestellungen für Wasserstoff-KWK-Anlagen. Viele japanische Großunternehmen beginnen, in Pilotanlagen zu investieren.

Auch in Australien stehen nach Einschätzung von 2G die Chancen gut, dass wieder KWK-Aufträge primär für die Anwendungsfelder Abfallverwertung und Lebensmittelproduktion akquiriert werden können. Im Markt für Erdgas-KWK-Anlagen kann es zu Nachholeffekten kommen, nachdem die Erdgasdistribution an der Ostküste nach einer Insolvenz des größten Erdgaslieferanten wieder gesichert ist. In Korea registrieren wir ein steigendes Interesse für Bio- und Klärgasprojekte sowie aus der Lebensmittelindustrie. Mit einem neuen 2G Partner können wir auf viele bereits vorbereitete Projekte zurückgreifen, die in den nächsten Quartalen in die Umsetzung gelangen sollten. Die politische Diskussion in Südkorea zur zukünftigen Ausrichtung der Energieversorgung des Landes fokussiert sich auf Erneuerbare, grüne Gase und Wasserstoff – potenziell gute Perspektiven für die hochinnovativen KWK-Anlagen von 2G in einem technikaffinen Land. In Taiwan erwarten wir aufgrund signifikant erhöhter Einspeisevergütungen für Biogas-Anlagen eine beachtliche Absatzsteigerung. In weiteren Ländern wie Indonesien sehen wir überdies gute Chancen, über neue Partner ebenfalls Anlagen absetzen zu können.

In China arbeitet 2G mit einem Vertriebspartner zusammen, um Zugang zu dem riesigen Markt zu erhalten. Nach der Aufhebung der Null-COVID-Strategie sollte eine Belebung im Biogas-Markt stattfinden, konkrete Verhandlungen über ein Potenzial von mindestens 10 KWK-Anlagen laufen bereits. Weiteres Potenzial sehen wir in einer Regierungsdirektive, die jede Stadt verpflichtet, Bioabfälle energetisch zu verwerten und nicht mehr zu deponieren.

Nach einigen Verzögerungen gehen wir in Israel davon aus, dass erste Erdgas-KWK-Kraftwerke über unseren Partner verkauft werden können. Derzeit wird die Energieversorgung Israels in einem ersten Schritt bis 2025 mit einer Leistung von 460 MW dezentralisiert.

Im mittleren Osten sieht 2G strategisch vielversprechende Perspektiven. Die Entwicklung einer Wasserstoffindustrie ist für viele Staaten auf der arabischen Halbinsel als Substitut für Öl von herausragender Bedeutung. Unsere Absicht ist es, innerhalb der nächsten Jahre in einigen Staaten Strukturen aufzubauen und Partner zu gewinnen, um an diesem Markt zu partizipieren. Auch Schwachgas-KWK-Anlagen haben hier über die Verwertung von Klärgasen, die energetische Verwertung von Lebensmittelabfällen oder in Deponien einen Absatzmarkt.

Weiter mit dynamischer Entwicklung in Europa zu rechnen

Für viele osteuropäische Staaten geht 2G für die nächsten Jahre weiter von einer regen Nachfrageentwicklung aus. Insbesondere die beginnende Umstellung von Kohlekraftwerken primär auf Erdgaskraftwerke und Anreize für Energieeffizienzmaßnahmen wie in Polen dürften ebenso zu den Markttreibern gehören wie Projekte zur Gewinnung von Prozesswärme für Industriekunden und Biogas-KWK-Anlagen für landwirtschaftliche Betriebe. Die Ukraine beginnt nach den massiven Zerstörungen der Energieinfrastruktur durch Kriegshandlungen in Teilen des Landes, primär eine dezentrale Energieversorgungsinfrastruktur aufzubauen.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr 2022

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Für die Benelux-Staaten sind wir optimistisch, dass sich die dynamische Entwicklung aus den letzten Jahren fortsetzt. Das gilt sowohl für Erdgas betriebene Anlagen, zum Beispiel für Gewächshausbetreiber, als auch für Biogas betriebene KWK-Anlagen, für Kläranlagen und die Agrar- und Lebensmittelindustrie. Im 1. Quartal wurde eine selbstständige Tochtergesellschaft in den Niederlanden gegründet, um die Marktpotenziale mit regionaler Expertise effizienter zu erschließen.

Der französische Markt wird stark von der weiteren Entwicklung des Strompreises im Land abhängen. Die Dominanz der Atomkraft für die Stromerzeugung setzt dem wirtschaftlichen Einsatz von Erdgas-BHKW enge Grenzen. Bei einem hohen Preisniveau könnten erste Projekte von Industrieunternehmen beauftragt werden, die Erdgas-KWK-Anlagen mit Wärmepumpen primär zur Wärmezeugung kombinieren. Ansonsten wird der Absatz für Biogasanlagen dominieren, um den Eigenbedarf an Strom und Wärme in der Landwirtschaft neben der Biomethaneinspeisung kostengünstig zu realisieren.

In Großbritannien rechnet 2G mit guten Wachstumsperspektiven für die nächsten zwei Jahre. Viele der im Jahr 2022 aufgeschobenen Projekte werden voraussichtlich sukzessive realisiert. Der Service bildet zudem mit einem zweistelligen Millionenumsatzbeitrag eine stabile und wachsende Säule des Geschäfts unserer Tochtergesellschaft 2G Energy Ltd. Der KWK-Markt in Großbritannien hat sich in den zurückliegenden, wirtschaftlich schwierigen Quartalen bereinigt, und 2G hat seine Marktposition in dieser Phase festigen können. Wir überzeugen bei Kunden insbesondere mit unserem Service-

angebot, unserer Lösungskompetenz und der Umrüstgarantie auf Wasserstoff.

Ausdruck für dieses Vertrauen ist der Anfang 2023 mit der Centrica Business Solutions UK Ltd. geschlossene Rahmenliefervertrag für KWK-Anlagen. Centrica ist als Muttergesellschaft von British Gas der größte Versorger im Land und betreibt bzw. wartet Energieanlagen für den öffentlichen Sektor und große Industrieunternehmen. Diese umfassen wasserstofftaugliche KWK-Anlagen, große Solaranlagen und Wärmepumpen. Dass Centrica zukünftig auf hocheffiziente, wasserstofftaugliche Lösungen für die Kraft-Wärme-Kopplung von 2G setzt, zeigt aus unserer Sicht die technologisch und strategisch herausgehobene Stellung von 2G auf der Insel. Dieses Know-how wird in Großbritannien, als einem der ersten Länder überhaupt, gebraucht, um die Energieversorgung zügig auf Wasserstoff umzustellen und Klimaneutralität zu erreichen. Die Voraussetzungen dafür sind denkbar günstig, denn das Land hat im Rahmen der Energiewende zunächst auf Erdgas als klimafreundlichen Primärenergieträger gesetzt. Wir nehmen wahr, dass nun – folgerichtig – im nächsten Schritt auf Wasserstoff gesetzt wird. Mehrere Wasserstoffprojekte, produziert aus Erdgas mit CO₂-Abscheidung (sog. blauer Wasserstoff), werden aktuell errichtet. Einige Infrastrukturprojekte, ergänzend zu dem landesweiten Erdgasnetz, sollen dazu dienen, zukünftig insbesondere die chemische Industrie und die Zementindustrie mit Wasserstoff versorgen zu können. Für Projekte mit grünem Wasserstoff aus Wind- und Solarenergie werden im laufenden Jahr erste Ausschreibungen („contract of difference“-Programm) erwartet. Wir gehen davon aus, dass

die Nachfrage nach Wasserstoff-KWK-Anlagen ein dynamisches Momentum entwickeln wird. 2G ist mit seinem breiten Leistungsangebot für Wasserstoff-KWK-Anlagen und nun auch mit der Partnerschaft zu Centrica sehr gut für diese Transformation in Großbritannien positioniert.

Beschleunigter Ausbau der erneuerbaren Energien erfordert regelbare Leistung für die Versorgungssicherheit

Der Ausbau der erneuerbaren Energien wird in den nächsten Jahren in Deutschland und Europa voraussichtlich beschleunigt vorangehen. Deutschland ist dabei in der Grundtendenz exemplarisch für viele andere entwickelte Länder, die ihre Energieversorgung hin zur

Klimaneutralität umbauen müssen. Die Prognose-Studie „Klimaneutrales Deutschland 2045“ skizziert den Ausbaupfad dargebotsabhängiger Erzeuger, wie in der Abbildung 6 dargestellt, bis zur Zielerreichung der Klimaneutralität im Jahr 2045. Die Herausforderung ist gewaltig: Stand heute sind 138 GW erneuerbare Energien installiert, bis 2030 muss diese Basis auf 268 GW fast verdoppelt werden. Das ist vergleichbar mit dem Neubau von jährlich rund 13 Atomkraftwerken. Der Weg zur Klimaneutralität der Energieerzeugung im Jahr 2045 wird nach 2030 nicht leichter, denn in den folgenden 15 Jahren ist mehr als eine Verdopplung der installierten Leistung notwendig. Der Blick auf die Grafik illustriert darüber hinaus, dass sich der Anteil der wetterabhängigen Erzeugungskapazitäten

Installierte Leistung Erneuerbare Energien im Szenario KNmin

Installierte Leistung in GW

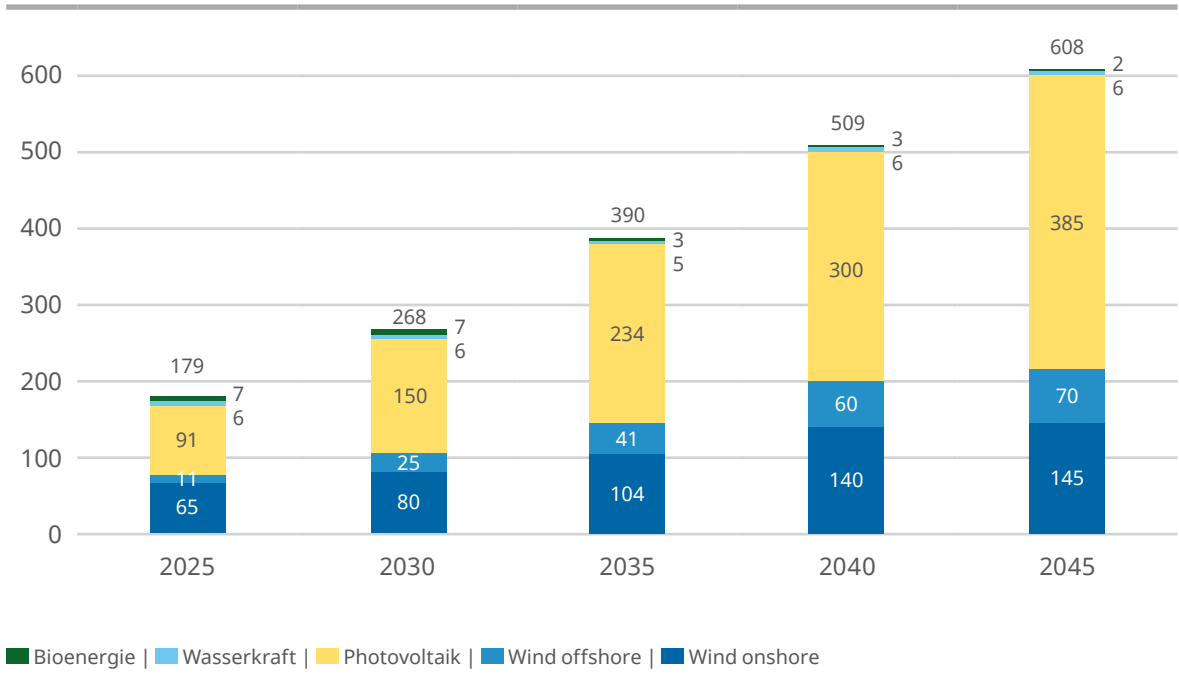


Abb. 6: Installierte Leistung Erneuerbare Energien im Szenario KNmin in GW. Quelle: Prognos AG, Ökoinstitut e. V., Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, Klimaneutrales Deutschland 2045 Zusammenfassung, Juni 2021

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr 2022

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

signifikant erhöht. Vor dem Hintergrund des beschlossenen Ausstiegs aus der Atomkraft und der Kohleverstromung sowie fehlender saisonaler Speichermöglichkeiten sendet dieses Szenario ein starkes Signal zum Aufbau klimafreundlicher, regelbarer Leistung in ausreichender Kapazität.

Für die Kraft-Wärme-Kopplung kann das den Weg für weiteres strukturelles Wachstum bedeuten, denn sie begleitet als zwingend benötigte, regelbare Leistung den Ausbau der Erneuerbaren, um integriert die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Und das geschieht auf folgende Art und Weise: Kohle und Brennstäbe werden durch gasförmige Brennstoffe ersetzt. Dazu gehören neben Wasserstoff und anderen Schwachgasen wie Bio-, Deponie- und Klärgas auch vor-

rübergehend noch Erdgas. Die Abbildung 7 zeigt den Übergang von den Festbrennstoffen zu den Gasen sowie ihre zukünftige tragende Rolle. Bereits im Jahr 2030 sollen die Gase über die Hälfte der regelbaren Leistung stellen. Im Jahr 2045 beträgt der Anteil dann fast 90 % von den rund 80 GW, die für die Versorgungssicherheit vorgehalten werden müssen. Schrittweise wird sich die Molekülstruktur der Gase deutlich in Richtung grüner Herkunft verschieben. Dies wird unserer Ansicht nach ein granularer Übergang sein. Die KWK-Technologie von 2G bildet diesen granularen Wechsel bereits heute hervorragend über drei Wege ab: hocheffiziente Verwertung des Erdgases, Umrüstgarantie auf Wasserstoff für bestehende Erdgas-, Biogas- sowie für Wasserstoff-KWK-Anlagen, die mit 0 bis 100 % Wasserstoff gefahren werden. Der stetig steigende

Installierte regelbare Leistung im Szenario KNmin

Installierte Leistung in GW

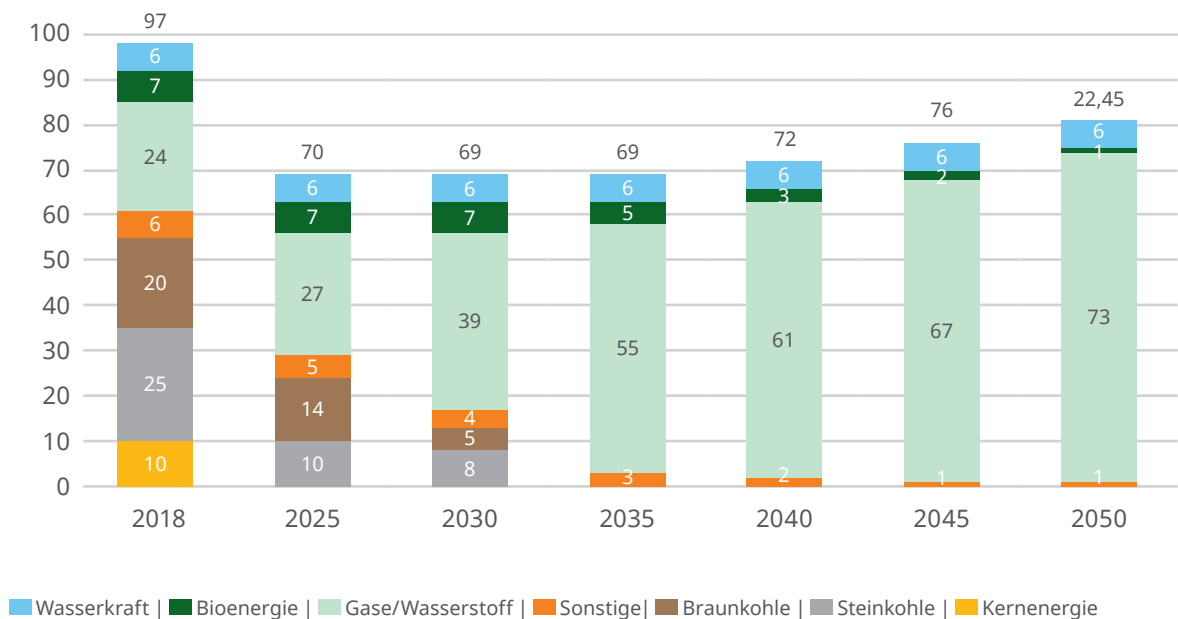


Abb. 7: Installierte regelbare Leistung im Szenario KNmin in GW. Quelle: Agora-Energiewende Studie, Klimaneutrales Deutschland, November 2020

Auftragseingang für Wasserstoff-KWK-Anlagen aus Europa, Nordamerika und Asien zeigt, dass wir den aufkommenden Bedarf an Wasserstoff-KWK-Anlagen in der Breite und technischen Flexibilität bedienen können. Im Berichtsjahr erhielt 2G Aufträge für Wasserstoffmaschinen im Wert von insgesamt 5,1 Mio. Euro sowohl aus Deutschland als auch aus fünf weiteren Ländern in Europa, Amerika und Asien.

In Gesprächen mit der Politik und Investoren besteht in Teilen Skepsis gegenüber der Verwendung von Erdgas in der Übergangszeit hin zu den grünen Gasen. Wir sind der Überzeugung, dass für die weitere, übergangsweise Nutzung von Erdgas folgende Vorteile sprechen:

1. Sie trägt substantiell zu geringeren CO₂-Emissionen gegenüber der Kohleverfeuerung bei.
2. Sie stützt sich auf eine vorhandene, gut ausgebauten Distributionsinfrastruktur, ergänzt durch LNG-Terminals.
3. Die Betrachtung des sogenannten Verdrängungsmixes zeigt, dass unter dem Merit-Order-Regime jede zusätzliche Erdgas betriebene KWK-Anlage „schmutzige“ Leistung der Braun- und Steinkohlekraftwerke aus dem Energiemix verdrängt. Die Abbildung 8 zeigt diesen Zusammenhang im Überblick. Wenn zusätzlich eine Kostenkompensation für das Vorhalten regelbarer Erdgaskraftwerkskapazität staatlicherseits realisiert wird, kann das die Verdrängung beschleunigen und die CO₂-Bilanz über alle Erzeugungsarten signifikant verbessern.

**THG-Einsparungen durch Erdgas betriebene KWK.
KWK verdrängt immer einen bestimmten fossilen Energiemix.**

Konventionelle Kraftwerke im Energiemix	Anteil		THG-Faktor (g CO ₂ Äq./kWh _{el})		Mit Erdgas betriebene KWK (nicht emissions-optimiert), g CO ₂ Äq./kWh _{el}
	Absolut	Relativ	Absolut	Relativ	
Braunkohle	23 %	45 %	1006	453	400 – 500
Steinkohle	14 %	28 %	888	249	
Erdgas	13 %	27 %	406	110	
Gesamt	50 %	100 %	811		

Jede zusätzliche KWK-Anlage verbessert die THG-Emissionen im Vergleich zum bestehenden Strommix um gut die Hälfte, da sie fossile Kohlekraftwerke verdrängt.

Abb. 8: THG-Einsparungen durch Erdgas betriebene KWK. KWK verdrängt immer einen bestimmten fossilen Energiemix. Quelle: 2G Energy AG, November 2022

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr 2022

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

2G ist auf dynamisches Wachstum gut vorbereitet und erwartet positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Im Rahmen unserer Leitprojekte verfolgen wir zahlreiche Initiativen im Unternehmen, mit denen wir in den nächsten zwei Jahren unsere Produkte, Dienstleistungen und Prozesse weiter verbessern werden und Innovationen vorantreiben können. Das soll dazu beitragen, Marktanteile in Deutschland und in den Vertriebsregionen im Ausland zu gewinnen, die Effizienz und Qualität im Produktionsablauf zu erhöhen, als attraktiver Arbeitgeber und Partner wahrgenommen zu werden sowie unsere Ertragskraft zu stärken und die Ergebnismarge zu erhöhen.

Unser breites BHKW-Portfolio zwischen 20 kW und 4.500 kW ist international eine gute Basis, um in sämtlichen Kundensegmenten individuelle Lösungen anbieten zu können. Wir verfolgen die Entwicklungen auf den globalen Märkten genau, um unser Portfolio jederzeit technisch anzupassen und bei Bedarf zu erweitern. Wir haben den Anspruch, den tiefgreifenden Wandel in der Energieerzeugung und in der Wahl des Brennstoffs mitzugestalten und Standards zu setzen. Ein gutes Beispiel ist das von uns jüngst in den Markt eingeführte, eigene Motorenkonzept mit einer elektrischen Nennleistung von 1 MW, der avus 1000plus für den Betrieb mit Schwachgasen und Erdgas. Damit öffnet 2G international das Tor für den höheren Leistungsbereich. Ein weiteres Beispiel ist die Entwicklung des mit Wasserstoff betriebenen KWK-Kraftwerks und das schnelle Erreichen der Serienreife. Außerdem können wir diese Technologie standardisiert auf bestehenden Erdgas- und Biogas-KWK-Anlagen umrüsten.

Auf diesen Wegen gehen wir umsichtig weiter und streben perspektivisch an, die Dauerläufereigenschaften unserer Wasserstoffmotoren denen der Erdgasmotoren anzugleichen sowie, die Emissionen für alle anderen Gasarten weiter zu reduzieren. Mit neuen KWK-Typen wie der g-box 50 für Biogas, primär eingesetzt für die Eigenversorgung der Biogasanlagen und Nebenverbräuchen, und dem avus 800plus, der die Leistungslücke zwischen dem avus 550plus und avus 1000plus schließt, stellen wir uns frühzeitig auf neu entstehende Märkte ein und können mit Energieversorgungslösungen überzeugen.

2G ist auf den erwarteten steigenden Auftrags- eingang für KWK-Anlagen aus Deutschland und dem Ausland vorbereitet. Vorausschauend haben wir uns weitere Expansionsflächen am Standort Heek gesichert. Wir gehen davon aus, dass wir eine Verdopplung der derzeit produzierten jährlichen Energieerzeugungskapazität (ca. 200 MW) ohne wesentliche Investitionen in neue Produktionshallen umsetzen können. Im laufenden Jahr 2023 werden wir allerdings das Zentrallager in Heek erweitern. Darüber hinaus wird 2G strategisch in eine neue ERP-Systemlandschaft und den Aufbau eines Dokumenten-Management-Systems investieren. Die Investitionstätigkeit soll im Wesentlichen aus dem operativen Cashflow heraus finanziert werden.

Die Umstellung in der Modulbau-Produktion von einer Stand- auf eine Linienfertigung ist sehr erfolgreich angelaufen. Diese werden wir mit den gewonnenen Erfahrungen auf weitere Modulgrößen ausdehnen. Die Linienfertigung zeichnet sich durch ihre ausgeprägte kapazitive Flexibilität aus. Damit setzen wir eine deutlich

erhöhte Produktionssteigerung ohne Effizienz- oder Qualitätseinbußen um. Mit dem Ausbau der vorlaufenden Detailplanung in der Konstruktion verringern wir unseren Beschaffungs- und Montageaufwand, bauen den Anteil der vorgefertigten Anlagenteile aus und reduzieren die kritischen Schnittstellen mit dem Kunden. Das führt zu einem höheren Produktionsdurchlauf in Heek und zu kürzeren Installationszeiten auf den Baustellen.

Den Zugewinn von Fremdanlagen im 2G Service wollen wir kontinuierlich steigern. Bisher warten wir rund 600 Anlagen von Drittherstellern. Für die Akquise nutzen wir im Wesentlichen drei Hebel: die exklusive Kooperationsvereinbarung mit Liebherr über Motorenlieferungen und Ersatzteile, den Vertrieb unserer Premiumparts im Ersatzteilgeschäft, die auf Fremdaggregate wie MAN-Motoren zugeschnitten sind, sowie den gezielten Ausbau der Vertriebs- und Servicepartner. Mit dieser Strategie eröffnen wir uns über unser Servicegeschäft den direkten Kontakt zu KWK-Betreibern und Investoren, die am Ende der Regellaufzeit ihrer Anlage ein Angebot für 2G Neuanlagen mit Servicevertrag erhalten. Ziel von 2G ist es, sowohl auf der Seite der KWK-Produkte als auch mit den für einen effizienten Betrieb verbundenen Dienstleistungen global als integrierter Systemanbieter zu agieren und wahrgenommen zu werden. Dabei gilt unser Anspruch, Technologieführer in der Branche zu sein, gleichermaßen für die digitale Ausstattung und die Kommunikationsfähigkeit der 2G Kraftwerke.

Auf Basis dieser Analyse und der skizzierten Initiativen gehen wir mit einer gewissen unternehmerischen Zuversicht in die nächsten Jahre.

Diesen verhaltenen Optimismus haben wir bereits im Herbst 2022 zum Anlass genommen, die mittelfristige Umsatzprognose 2024 auf einen Zielwert von bis zu 390 Mio. Euro anzuheben. Wir gehen davon aus, durch Effizienzgewinne aus den Leitprojekten, Margenbeiträgen aus dem Servicegeschäft sowie Kostendegressionen in der Produktion die EBIT-Marge dabei auf ein Niveau von 8,5 % bis 10 % zu steigern.

Für das laufende Geschäftsjahr ist das Auftragsbuch zu Jahresbeginn 2023 mit mehr als 175 Mio. Euro gut gefüllt. Angesichts dieser Orderlage und der zu erwartenden zusätzlichen Aufträge aus dem Neuanlagengeschäft im In- und Ausland sowie dem wachsenden Servicegeschäft geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 von einem Konzernumsatz in der Bandbreite von 310 bis 350 Mio. Euro aus. Für die EBIT-Marge setzen wir eine Bandbreite von 6,5 % bis 8,5 % an. Das untere Ende reflektiert dabei einen steigenden Personalaufwand um durchschnittlich 6 % in Form höherer Vergütung sowie eines gezielten Personalaufbaus vor dem Hintergrund des erneut gestiegenen Auftragsbestands. Zum anderen räumen wir der dynamischen Entwicklung der Einkaufspreise im Jahr 2022 einen kaufmännischen Puffer ein, da gestiegene Einkaufspreise nicht in allen Fällen über eine Anpassung der Verkaufspreise im notwendigen Umfang weitergegeben werden konnten bzw. wir bei bestimmten Komponenten auch weiterhin mit steigenden Preisen rechnen müssen.

Der obere Rand der Ergebnisprognose bringt die Erwartung zum Ausdruck, dass wir durch die vier Leitprojekte weitere Effizienzgewinne realisieren werden können. Außerdem sollten die

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr 2022

Konzern-Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Abkürzungsverzeichnis

Impressum

Kooperationen wie mit Liebherr und mit Centrica ihr Potenzial sukzessive entfalten, sodass der steigende Umsatz die Kostenentwicklung (über-)kompensieren kann. Substantielle und verlässliche Margenbeiträge liefert zudem das nachhaltig gestiegene Servicegeschäft – unabhängig von Konjunktur und Preisvolatilitäten.

Die Prognose steht zum Zeitpunkt der Berichtserstellung unter dem Vorbehalt nicht einschätzbarer, konkreter Auswirkungen hinsichtlich ei-

ner möglichen, rezessiven Konjunkturlage in den entwickelten Volkswirtschaften. Weitere Turbulenzen im Finanzsektor infolge einer restriktiven Geldpolitik und/oder einer offenen oder schwelenden Bankenkrise mit signifikanten Folgen für die Realwirtschaft sowie nach wie vor vorherrschender, geopolitischer Unsicherheiten mahnen zur Vorsicht.

Heek, den 6. April 2023



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands



Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands



Frank Grewe
Mitglied des Vorstands

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Lead to Lean

**Geschäftsjahr
2022**

**Konzern-
Lagebericht**

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzernabschluss

Konzernlagebericht	43
Konzernabschluss	91
Konzernbilanz.....	92
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung.....	94
Konzernanhang	96
Anlagenspiegel	116
Konzernkapitalflussrechnung.....	118
Konzerneigenkapitalspiegel.....	120
Bestätigungsvermerk.....	122

Konzernbilanz

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.149.374,81	982.766,29
Geschäfts- oder Firmenwert	2.991.523,79	3.284.295,41
Geleistete Anzahlungen	866.710,07	209.412,11
	5.007.608,67	4.476.473,81
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.736.348,18	11.117.338,62
Technische Anlagen und Maschinen	993.864,18	942.339,97
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.857.975,68	10.081.238,37
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	195.889,96	490.542,66
	26.784.078,00	22.631.459,62
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	91.319,86	0,00
Sonstige Beteiligungen	10.000,00	10.000,00
	101.319,86	10.000,00
	31.893.006,53	27.117.933,43
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	65.508.942,51	52.172.530,37
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	66.746.523,78	41.020.309,66
Geleistete Anzahlungen	7.631.187,10	6.140.266,35
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-37.261.952,87	-27.112.391,50
	102.624.700,52	72.220.714,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.070.885,70	43.355.342,71
Sonstige Vermögensgegenstände	3.049.728,68	4.116.898,42
	60.120.614,38	47.472.241,13

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	Euro	Euro
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.481.864,70	19.926.679,83
	176.227.179,60	139.619.635,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.471.060,57	1.377.079,67
D. Aktive latente Steuern	2.003.698,03	1.587.192,14
Summe	211.594.944,73	169.701.841,08

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	17.940.000,00	4.485.000,00
II. Kapitalrücklage	2.983.300,00	16.438.300,00
III. Andere Gewinnrücklagen	69.418.947,28	62.501.574,95
IV. Konzernbilanzgewinn	19.050.001,48	11.823.969,13
V. Nicht beherrschende Anteile	-36.498,15	-22.442,31
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-740.728,87	-686.105,05
	108.615.021,74	94.540.296,72
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	3.111.906,29	1.877.857,03
Sonstige Rückstellungen	18.328.181,80	15.782.755,22
	21.440.088,09	17.660.612,25
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.333.442,72	5.315.740,12
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44.668.259,09	31.808.891,15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.470.991,54	11.469.998,51
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.564,44	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	10.058.577,11	8.906.302,33
	81.539.834,90	57.500.932,11
Summe	211.594.944,73	169.701.841,08

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

	01.01. bis 31.12.2022	01.01. bis 31.12.2021
	Euro	Euro
Umsatzerlöse	312.626.961,56	266.347.910,98
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	26.023.788,76	2.577.714,88
Andere aktivierte Eigenleistungen	186.808,10	0,00
	338.837.558,42	268.925.625,86
Sonstige betriebliche Erträge	6.246.272,96	3.425.178,26
	345.083.831,38	272.350.804,12
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	176.583.988,51	136.534.258,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.546.345,22	34.730.800,35
	224.130.333,73	171.265.058,84
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	47.536.995,30	41.113.007,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.488.654,23	8.243.925,41
	57.025.649,53	49.356.932,68
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.672.085,72	3.941.268,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.264.247,06	29.737.744,17
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-89.403,24	0,00
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	500,00	300,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	79.516,46	99.817,31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	383.939,72	306.534,73
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.083.291,37	5.079.663,74
Ergebnis nach Steuern	16.514.897,47	12.763.718,81
Sonstige Steuern	143.048,63	123.362,28
Konzernjahresüberschuss	16.371.848,84	12.640.356,53
Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn/Verlust	14.055,84	-34.666,74
Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	16.385.904,68	12.605.689,79
Gewinnvortrag	11.823.969,13	5.838.728,47
Dividendenausschüttung	-2.242.500,00	-2.018.250,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	-6.917.372,33	-4.602.199,13
Konzernbilanzgewinn	19.050.001,48	11.823.969,13

Herleitung EBIT

	01.01. bis 31.12.2022	01.01. bis 31.12.2021
	Euro	Euro
Konzernjahresüberschuss	16.371.848,84	12.640.356,53
- außergewöhnliches Ergebnis	1.797.770,00	0,00
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.083.291,37	5.079.663,74
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	383.939,72	306.534,73
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	79.516,46	99.817,31
= Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	21.961.793,47	17.926.737,69

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzernanhang

A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

1. Grundsätzliche Angaben

Die 2G Energy AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Aktien der Gesellschaft werden im Börsensegment Scale, einem Teilbereich des Open Market (Freiverkehr), an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) der Deutschen Börse AG gehandelt und damit nicht an einem organisierten Markt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Coesfeld (HRB Nr. 11081) eingetragen und hat ihren Sitz in 48619 Heek, Benzstraße 3.

Die 2G Energy AG, Heek, stellt den Konzernabschluss für den größten und zugleich auch kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird beim Unternehmensregister elektronisch eingereicht und über die Publikations-Plattform offengelegt.

2. Geschäftszweig

Gegenstand des Konzerns ist die Planung, der Vertrieb, die Fertigung, die Installation sowie Wartung und Instandhaltung von KWK-Anlagen (Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen) zur effizien-

ten Gewinnung elektrischer Energie aus Biogas, Deponie-/Klärgas, Erdgas und Wasserstoff. Gegenstand des Konzerns sind ebenso die Planung, der Vertrieb, die Fertigung, die Installation sowie Wartung und Instandhaltung von Gasaufbereitungsanlagen zur Einspeisung von Biogasen ins Erdgasnetz.

3. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der 2G Energy AG wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung des Konzerns finden die Vorschriften für Kapitalgesellschaften im Sinne der §§ 264 ff. HGB, die einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes sowie die Regelungen der §§ 290 ff. HGB für Konzernabschlüsse Anwendung.

Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro. Alle Betragsangaben erfolgen deshalb in Euro bzw. TEUR. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den relevanten Fremdwährungskursen zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Die Umrechnung von Bilanzposten von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen sowie von Fremdwährungsgeschäften in der

Land/Währung je Währungseinheit	Bilanz Stichtagskurs		Gewinn- und Verlustrechnung Jahresdurchschnitt	
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
Großbritannien/Pfund (GBP)	0,8826	0,8357	0,8526	0,8601
USA/Dollar (USD)	1,0625	1,1267	1,0540	1,1835
Polen/Złoty (PLN)	4,6185	4,5278	4,6855	4,5648
Kanada/Dollar (CAD)	1,4365	1,4342	1,3705	1,4835

Handelsbilanz II erfolgt zu den entsprechenden Kursen am Bilanzstichtag. Positionen des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden zu auf das Geschäftsjahr bezogenen Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

B. Konsolidierungsmethoden

1. Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes

In dem Konzernabschluss der 2G Energy AG (Mutterunternehmen) sind folgende Abschlüsse enthalten:

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Tochtergesellschaft

	Anteil in %	Nennkapital in TEUR	Eigenkapital in TEUR***	Jahres- ergebnis in TEUR***	Erst- konsoli- dierung
2G Energietechnik GmbH*, Heek, Deutschland	100 %	1.000	7.528	0	30.06.2007
2G Rental GmbH, Heek, Deutschland	100 %	50	927	390	31.12.2014
2G Energy International GmbH, Heek, Deutschland	100 %	25	19	303	01.04.2021
HJS Motoren GmbH, Amtzell, Deutschland	100 %	25	2.482	1.355	01.06.2021
SenerTec-Center GmbH, Schweinfurt, Deutschland	100 %	25	-35	-60	01.01.2022
2G Solutions of Cogeneration S.L., Vic Barcelona, Spanien	90 %	3	-214	108	31.01.2008
2G Energie SAS, Sainte-Luce-sur-Loire (Nantes), Frankreich	100 %	200	4.182	1.678	24.08.2016
2G Italia Srl, Vago di Lavagno (Verona), Italien	100 %	10	861	-182	15.03.2011
2G Energy Ltd., Cheshire, Großbritannien**	100 %	1	4.079	1.712	19.09.2011
2G Polska Sp. z o.o., Bielsko-Biała, Polen**	100 %	1	-234	-168	07.11.2011
2G Energy Inc., St. Augustine (FL), USA**	100 %	1	1.407	-761	27.02.2012
2G Energy Corp., Fergus (ON), Kanada**	100 %	205	419	111	01.01.2019

* Mit der 2G Energietechnik GmbH besteht seit dem 5. Juli 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

** Zum Stichtagskurs umgerechnet

*** Eigenkapital und Jahresergebnis sind den für Konsolidierungszwecke aufgestellten Jahresabschlüssen (sog. HB-II) entnommen

Gegenstand der Tochterunternehmen 2G Energietechnik GmbH, 2G Solutions of Cogeneration S.L., 2G Energie SAS, 2G Italia Srl, 2G Energy Ltd., 2G Polska Sp. z o.o., 2G Energy Inc. sowie der 2G Energy Corp. sind die Planung und Errichtung von Blockheizkraftwerken, der Handel mit Komponenten für Blockheizkraftwerke sowie die mit Blockheizkraftwerken verbundenen Serviceleistungen.

Gegenstand der 2G Energietechnik GmbH ist darüber hinaus die Optimierung von Rumpfmotoren für den Einsatz als Gasmotoren sowie die Herstellung von Otto-Gasmotoren.

Gegenstand des Tochterunternehmens 2G Rental GmbH sind der Handel und die Vermietung von Blockheizkraftwerken.

Gegenstand des Tochterunternehmens 2G Energy International GmbH sind die internationale Markterschließung und -betreuung sowie der Vertrieb von Blockheizkraftwerken.

Gegenstand der HJS Motoren GmbH sind die Entwicklung, der Vertrieb sowie der Service von Verbrennungsmotorenanlagen.

Gegenstand der SenerTec-Center GmbH und der KWK-tec GmbH ist insbesondere der Verkauf von energietechnischen Anlagen aller Art.

Sämtliche Gesellschaften sind aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte der Muttergesellschaft als Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgendes assoziiertes Unternehmen wird nach der At-Equity-Methode gem. § 312 HGB bilanziert:

	KWK-tec GmbH, Mendig
Anteil in %	40
Nennkapital in TEUR	25
Eigenkapital in TEUR	222
Jahresergebnis in TEUR	30

* Eigenkapital und Jahresergebnis sind den für Konsolidierungszwecke aufgestellten Jahresabschlüssen (sog. HB-II) entnommen

Aufgrund einer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde die 2G-SPE-1, LLC, San Juan, Puerto Rico, nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Geschäftsjahr hat die 2G Energy AG 100 % der Anteile an der SenerTec-Center GmbH, Schweinfurt, erworben. Die SenerTec-Center GmbH wird im Geschäftsjahr 2022 erstmalig vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Ohne Veränderung des Konsolidierungskreises hätte sich folgende Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ergeben:

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

in TEUR

	2022 nach Veränderung des Konsolidierungs- kreises	2022 vor Veränderung des Konsolidierungs- kreises	2021
1. Umsatzerlöse	312.627	310.064	266.348
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	26.024	26.024	2.578
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	187	187	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.448*	4.419*	3.425
5. Materialaufwand	224.130	222.465	171.265
6. Personalaufwand	57.026	56.443	49.357
7. Abschreibungen	4.672	4.579	3.941
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.264	35.068	29.738
9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-89	-89	0
10. Sonstige Steuern	143	143	123
Ergebnis vor Zinsen und vor Steuern (EBIT)	21.962	21.906	17.927

* Ohne Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung (1.798 TEUR)

Die Veränderungen der Bilanz, die auf die Konsolidierung der SenerTec-Center GmbH zurückzuführen sind, betreffen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Anlagevermögen (420 TEUR, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 242 TEUR), Vorräte (197 TEUR), sonstiges Umlaufvermögen (236 TEUR), Rückstellungen (86 TEUR) sowie Verbindlichkeiten (TEUR 245).

2. Angewandte Konsolidierungsmethoden

Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Unternehmen

Der Konzernabschluss basiert auf den Einzelabschlüssen der 2G Energy AG und der einbezoge-

nen Tochterunternehmen. Die Abschlüsse sind auf den Stichtag 31. Dezember 2022 erstellt.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB. Dabei werden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Ebene der Tochterunternehmen sämtliche Bilanzpositionen zu Zeitwerten angesetzt. Danach werden die Anschaffungskosten der Anteile mit dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital verrechnet. Der danach verbleibende Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Geschäfts- oder Firmenwert) wird aktiviert und gemäß § 309 Abs. 1 HGB über die voraussicht-

liche Nutzungsdauer von 8 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer bemisst sich nach dem Lebenszyklus der Produkte.

Abweichend hiervon wird der Geschäfts- oder Firmenwert auf die Anteile an der 2G Energietechnik GmbH über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben, da er die nachhaltige Kerngeschäftstätigkeit der 2G Energy AG betrifft.

Nicht der Gesellschaft gehörende Anteile der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals unter der Position „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gem. § 303 Abs. 1 HGB. Hiernach sind Ausleihungen, geleistete Anzahlungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zu eliminieren. Aufrechnungsdifferenzen im Zusammenhang mit der Schuldenkonsolidierung wurden ergebniswirksam berücksichtigt, soweit es sich um eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr handelt, ansonsten ergebnisneutral. Im Berichtsjahr waren geringe Aufrechnungsdifferenzen zu verzeichnen.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden ergebnisneutral im Eigenkapital in den Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung eingestellt.

Behandlung von Zwischenergebnissen

Die Eliminierung von Zwischenergebnissen erfolgt gem. § 304 Abs. 1 HGB. Hiernach sind Vermögensgegenstände, die ganz oder teilweise auf Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, mit einem Betrag anzusetzen, zu dem sie in der auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellten Jahresbilanz dieses Unternehmens angesetzt werden könnten, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden.

Die Berichtigung der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung um die positiven bzw. negativen Erfolgsbeiträge aus konzerninternen Transaktionen erfolgt im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 HGB.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Zwischengewinneliminierung werden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gem. § 305 Abs. 1 HGB. Sie hat den Zweck, dass in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung nach Art und Höhe nur die Aufwendungen und Erträge abzubilden sind, die aus Geschäftsbeziehungen mit außerhalb des Konzerns stehenden Dritten resultieren. Die Konsolidierungsmaßnahmen umfassen ausschließlich Eliminierungen.

Währungsumrechnungsdifferenzen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wer-

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

den erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Equity-Bewertung

Die Bewertung nach der Equity-Methode ist vorzunehmen, wenn ein Unternehmen als assoziiertes Unternehmen aufzufassen ist. Dies bedeutet, dass das Mutterunternehmen einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des Tochterunternehmens ausüben kann. Nach § 311 HGB ist bei Beteiligungen an Unternehmen ein solcher maßgeblicher Einfluss zu vermuten und somit eine Bewertung „at Equity“ durchzuführen.

Anteile an assoziierten Unternehmen sind mit dem anteiligen Eigenkapital zuzüglich eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts gemäß § 312 HGB bewertet. Die Equity-Bewertung wurde nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs in den Konzernabschluss vorgenommen.

Der danach verbleibende Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert) wird in den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 Jahren linear abgeschrieben, da er das erworbene Know-how des assoziierten Unternehmens betrifft.

C. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die Einzelabschlüsse der 2G Energy AG und der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die einbezogenen Jahresabschlüsse werden unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der jeweiligen rechtsformspezifischen Vorschriften aufgestellt.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben:

Immaterielle Vermögensgegenstände

	Nutzungsdauer
EDV-Software	3–5 Jahre
Lizenzen	3 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3–6 Jahre

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen:

Sachanlagevermögen

	Nutzungsdauer
Bauten, Einrichtungen und Außenanlagen auf eigenen Grundstücken	5–33 Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken	9–19 Jahre
Betriebsvorrichtungen	6–21 Jahre
Fahrzeuge und Flurförderfahrzeuge	6–8 Jahre
Werkzeuge	5–13 Jahre
EDV-Ausstattung	3–9 Jahre
Einbauten in fremde Grundstücke	5–21 Jahre
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–21 Jahre

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

3. Finanzanlagen

Die sonstigen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem am Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens über dem Wert liegt, der am Bilanzstichtag beizulegen ist, so wird dem durch außerplanmäßige Abschreibung Rechnung getragen. Sofern die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr vorliegen, ist gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB eine Zuschreibung vorzunehmen.

4. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der ggf. niedrigere beizulegende Wert wird über Bezugspreise

als Marktpreise zum Bilanzstichtag ermittelt. Die niedrigeren Marktpreise sind aus den Tageskursen des Beschaffungsmarktes abgeleitet worden. Auf Bestände minderer Qualität oder eingeschränkter Gängigkeit sind darüber hinaus weitere Wertabschläge vorgenommen worden.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Verwaltungsgemeinkosten, soweit sie der Fertigung zugerechnet werden können, einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in den Herstellungskosten berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Soweit erhaltene Anzahlungen den Wert der unfertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen nicht übersteigen, werden sie projektbezogen mit den unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen in Höhe des Erfüllungsbetrages verrechnet.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko ist durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Grundsätzlich erfolgt die Umsatzrealisierung bei Werkverträgen mit Abnahme des Werkes durch

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

den Besteller oder bei Verzug der Abnahme. Sofern Abnahmen unter Vorbehalt erteilt werden, wird der Gefahrenübergang und damit die Umsatzrealisierung im Einzelfall unter Gesamtwürdigung der Verhältnisse beurteilt. Ein Vorbehalt zur Abnahme eines abnahmereifen Werkes, bei dem die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Besteller übergehen, ändert grundsätzlich nichts an der Tatsache der Abnahme und den damit verbundenen Folgen. Unter den genannten Prämissen werden damit im Einzelfall auch Abnahmen unter Vorbehalt als realisiert angesehen.

6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

7. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

8. Latente Steuern

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein durchschnittlicher Konzernsteuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

Aus der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung vorgenommenen Verrechnung ergibt sich ein Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen ist. Latente Steuern sind hierauf nicht zu berechnen (DRS 18 TZ. 25).

9. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bewertet.

10. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

12. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

13. Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen beinhalten Anzahlungen aus Neuanlagen sowie Anzahlungen aus Vollwartungsverträgen. Erhaltene Anzahlungen aus Neuanlagen sind zum Nennbetrag angesetzt und werden, soweit sie den Wert der unfertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen nicht übersteigen, projektbezogen mit den unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen in Höhe des Erfüllungsbetrages verrechnet. Der überschüssige Teil wird als erhaltene Anzahlungen auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Erhaltene Anzahlungen aus Vollwartungsverträgen werden vertragsbezogen leistungsgerecht anhand der anteilig erbrachten Leistung abgegrenzt. Einzahlungen aus Vollwartungsverträgen werden anhand der anteilig erbrachten Leistungen in den Umsatzerlösen erfasst; ein Einzahlungsüberschuss wird als erhaltene Anzahlung abgegrenzt.

14. Währungsumrechnung

Posten des Jahresabschlusses, denen auf fremde Währung lautende Beträge zugrunde liegen, werden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Zum Zeitpunkt der Erstverbuchung werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung grundsätzlich mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank vom Freitag der dem Buchungsdatum vorangehenden Woche erfasst.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr verweisen wir auf die entsprechende Darstellung im Anlagenspiegel. Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist ebenfalls dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

In den anderen Anlagen sind aus der Geschäftstätigkeit der 2G Rental GmbH Anlagen zur Vermietung von 1.517 TEUR (Vorjahr: 1.991 TEUR) enthalten.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 3.724 TEUR (Vorjahr: 5.298 TEUR) gebildet.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

3. Aktive latente Steuern

Die latenten Steuerforderungen in Höhe von 2.004 TEUR (Vorjahr: 1.587 TEUR) resultieren aus den steuerlichen Verlustvorträgen (193 TEUR) bei der 2G Energy International GmbH, der SenerTec-Center GmbH, der 2G Solutions S.L., der 2G Italia Srl und der 2G Polska Sp. Z o.o.. Auf die Verlustvorträge der 2G Energy Inc. wurden aufgrund der negativen Jahresergebnisse der vergangenen Jahre keine aktiven latenten Steuern gebildet. Hierbei wurde ein vorsichtiger Ansatz gewählt, in dem die positiven Erwartungen aus den Strukturveränderungen der Gesellschaft nicht berücksichtigt wurden. Daneben wurden latente Steuern auf eliminierte Zwischengewinne im Anlage- (331 TEUR) und im Vorratsvermögen (979 TEUR) aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag und auf temporäre Differenzen (500 TEUR) gebildet. Diese temporären Differenzen stammen im Wesentlichen aus Anpassungen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften sowie aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz des Vorratsvermögens und der Rückstellungen.

Es wird davon ausgegangen, dass die mit den aktivierten Verlustvorträgen verbundenen Steuervorteile mit hinreichender Wahrscheinlichkeit in den nächsten fünf Geschäftsjahren realisiert werden können. Latente Steuern auf nicht nutzbare steuerliche Verlustvorträge wurden in Höhe von 1.005 TEUR nicht angesetzt.

Passive latente Steuern waren zum Bilanzstichtag nicht zu verzeichnen.

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

4. Konzerneigenkapital

Das Grundkapital beträgt 17.940 TEUR (Vorjahr: 4.485 TEUR) und ist in 17.940.000 (Vorjahr: 4.485.000) auf den Inhaber lautende Aktien mit einem Nennwert von 1 EUR eingeteilt.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 2.983 TEUR (Vorjahr: 16.438 TEUR) resultiert nahezu ausschließlich aus den Agien durchgeführter Kapitalerhöhungen der 2G Energy AG.

Die Hauptversammlung vom 3. Juni 2022 hat eine Erhöhung des Grundkapitals um 13.455 TEUR aus Gesellschaftsmitteln beschlossen. Die Kapitalerhöhung erfolgt durch Umwandlung eines Betrags in Höhe von 13.455 TEUR der im festgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Kapitalrücklage in Grundkapital.

Mit Eintragung des Hauptversammlungsbeschlusses in das Handelsregister am 14. Juni 2022 hat sich das Grundkapital der 2G Energy AG von 4.485 TEUR um 13.455 TEUR auf 17.940 TEUR erhöht. Entsprechend hat sich die Kapitalrücklage von 16.438 TEUR um 13.455 TEUR auf 2.983 TEUR vermindert.

Der Bilanzgewinn des Vorjahres der 2G Energy AG (9.160 TEUR) wurde in Höhe von 2.243 TEUR ausgeschüttet und in Höhe von 6.917 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 22. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 100.000 TEUR

mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben. Den Inhabern der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen können Wandlungs- oder Optionsrechte auf bis zu 2.215.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der 2G Energy AG entsprechend einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von 2.215 TEUR eingeräumt werden (Bedingtes Kapital 2020).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 2. Juni 2027 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt 8.970 TEUR durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022).

Fiktive gesetzliche Ausschüttungssperren liegen bei den aktiven latenten Steuern in Höhe von 2.004 TEUR vor.

Im Berichtsjahr steht den Gesellschaftern ein Betrag in Höhe von 82.545 TEUR, der sich aus dem Jahresabschluss des Mutterunternehmens bestimmt, für Ausschüttungszwecke zur Verfügung. Auf Ebene des Einzelabschlusses der 2G Energy AG bestehen keine ausschüttungsgesperrten Beträge.

Hinsichtlich der Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Berichtsjahr verweisen wir auf die entsprechende Darstellung im Konzerneigenkapitalpiegel.

5. Sonstige Rückstellungen

Die Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen zum Bilanzstichtag ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Sonstige Rückstellungen, in TEUR

	31.12.2022	31.12.2021
Ausstehende Eingangsrechnungen/ Restarbeiten an fertiggestellten Anlagen	9.130	5.261
Gewährleistungsverpflichtungen	4.398	4.921
Personalverpflichtungen	3.677	3.860
Berufsgenossenschaft/Ausgleichsabgabe	351	318
Abschluss- und Prüfungskosten	205	202
Hauptversammlung und Geschäftsbericht	84	67
Prozesskosten	30	45
Archivierung von Geschäftsunterlagen	38	20
Steuerliche Nebenleistungen	0	872
Übrige sonstige Rückstellungen	415	217
Gesamt	18.328	15.783

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Restlaufzeiten, in TEUR (Vorjahresbeträge in Klammern)

	< 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.546 (1.916)	3.788 (3.400)	0 (249)	6.333 (5.316)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44.668 (31.809)	0 (0)	0 (0)	44.668 (31.809)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.471 (11.470)	0 (0)	0 (0)	20.471 (11.470)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9 (0)	0 (0)	0 (0)	9 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	10.059 (8.906)	0 (0)	0 (0)	10.059 (8.906)
Gesamt	77.752 (54.101)	3.788 (3.400)	0 (249)	81.540 (57.501)

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die folgenden Sicherungsinstrumente verbunden:

- Grundsuld in Höhe von 2,2 Mio. EUR
Siemensstraße 20, Heek
- Grundsuld in Höhe von 2,0 Mio. EUR
Benzstraße 3, Heek
- Grundsuld in Höhe von 1,5 Mio. EUR
Siemensstraße 9, Heek
- Grundsuld in Höhe von 1,0 Mio. EUR
Röntgenstraße 2, Heek
- Sicherungsübereignung sowie Abtretung der Pachtansprüche des entsprechenden Sachanlagevermögens

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern von 5.749 TEUR (Vorjahr: 4.406 TEUR) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 235 TEUR (Vorjahr: 148 TEUR).

E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich geografisch und nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

Umsatzerlöse, in TEUR (Vorjahresbeträge in Klammern)

	Inland	Ausland	Gesamt
BHKW/	82.847	81.636	164.484
After Sales	(81.626)	(69.116)	(150.742)
Service	103.491 (80.925)	44.652 (34.681)	148.143 (115.606)
Gesamt	186.338 (162.551)	126.289 (103.797)	312.627 (266.348)

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 4.626 TEUR (Vorjahr: 2.225 TEUR) enthalten, die im Wesentlichen aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen (1.621 TEUR), Versicherungserstattungen und Schadensersatzleistungen (705 TEUR), der Auflösung von Rückstellungen (2.052 TEUR) sowie dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (65 TEUR) resultieren.

In diesen periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung von 1.798 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) enthalten, die aus der Auflösung einer Rückstellung für Steuernachzahlung nebst den zugehörigen steuerlichen Nebenleistungen resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung von 790 TEUR (Vorjahr: 401 TEUR) enthalten.

3. Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung von 542 TEUR (Vorjahr: 521 TEUR) enthalten.

4. Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagenvermögens und Sachanlagen sind Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 570 TEUR (Vorjahr: 461 TEUR) enthalten.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen, in TEUR

	2022	2021
Betriebsaufwand	12.001	9.685
Verwaltungsaufwand	3.763	3.514
Vertriebsaufwand	11.761	8.964
Übrige	7.739	7.575
Gesamt	35.264	29.738

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 745 TEUR (Vorjahr: 1.809 TEUR) enthalten, die im Wesentlichen aus periodenfremden Gutschriften und Forderungsverlusten sowie aus Aufwendungen aus der Einstellung in die Einzel- und Pauschalwertberichtigung auf Forderungen resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 1.603 TEUR (Vorjahr: 349 TEUR) enthalten.

6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 8 TEUR (Vorjahr: 6 TEUR) enthalten.

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag folgende Sachverhalte erfasst:

Ergebnis aus latenten Steuern, in TEUR

	2022	2021
Latente Steuererträge	417	0
Latente Steuer- aufwendungen	0	-388
davon entfallen auf Verlustvorträge (Saldo)	26	-14
Ergebnis aus latenten Steuern	417	-388

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten in Saldo periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 110 TEUR (Vorjahr: 79 TEUR Steuerertrag).

F. Sonstige Angaben

1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach DRS 21 aufgestellt.

Es wurden freiwillig zusätzliche Zwischensummen innerhalb des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit eingefügt.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich liquide

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Mittel und Bankguthaben abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen aus Kontokorrent-Inanspruchnahmen.

2. Mitteilungen gemäß § 20 AktG

Herr Christian Grotholt hat der Gesellschaft gemäß § 20 AktG mitgeteilt, dass ihm zum Bilanzstichtag mehr als der vierte Teil der Aktien der 2G Energy AG gehören. Diese Mitteilung wurde dem Bundesanzeiger am 30. Juli 2007 mitgeteilt.

3. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken. Am Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente:

Da für diese Sicherungsgeschäfte die Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB (Micro Hedge) gebildet. Dabei wird sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Nominalwert, Laufzeit) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmen. Die einzelnen Hedge-Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam (critical terms match) eingestuft. Zum Bilanzstichtag ist der Marktwert mit 145 TEUR positiv. Im Falle eines negativen Marktwertes der Sicherungsgeschäfte wird entsprechend auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung verzichtet. Der Ausgleich der gegenläufigen Zahlungsströme erfolgt mit Fälligkeit der Grundgeschäfte, die der Fälligkeit der Sicherungsgeschäfte entsprechen. Die Wirksamkeit der

Finanzinstrumente, in TEUR

	Umfang	Fälligkeit	Beizulegender Zeitwert
Devisentermingeschäft JPN – EUR	104	11.01.2023	1
Devisentermingeschäft EUR – CAD	309	13.01.2023	21
Devisentermingeschäft EUR – USD	753	31.01.2023	27
Devisentermingeschäft EUR – USD	478	31.01.2023	25
Devisentermingeschäft EUR – GBP	213	15.03.2023	1
Devisentermingeschäft EUR – CAD	984	31.08.2023	37
Devisentermingeschäft EUR – USD	329	31.05.2023	18
Devisentermingeschäft EUR – GBP	198	12.05.2023	0
Devisentermingeschäft EUR – GBP	131	30.06.2023	0
Devisenswapgeschäft EUR – CAD	390	16.01.2023	15
Devisenswapgeschäft CAD – EUR	375	16.01.2023	0
Gesamt	4.264		145

Bewertungseinheit basiert auf der Übereinstimmung der Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode angewendet.

4. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB für fremde Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden für Verträge in folgender Höhe:

Restlaufzeiten, in TEUR

(Vorjahresbeträge in Klammern)

	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
Unbefristete Mietverträge*	858 (825)	0 (0)	0 (0)	858 (825)
Befristete Mietverträge	344 (367)	698 (868)	309 (37)	1.351 (1.272)
Leasingverträge	479 (380)	564 (593)	0 (0)	1.043 (973)
Gesamt	1.681 (1.572)	1.262 (1.461)	309 (37)	3.252 (3.070)

* Der angegebene Wert zu den unbefristeten Dauerschuldverhältnissen bezieht sich auf die Verpflichtung der Gesellschaft aus diesen Verträgen bezogen auf einen Zeitraum von 12 Monaten.

Das Bestellobligo für Investitionen beträgt zum 31. Dezember 2022 3.915 TEUR.

6. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach § 267 HGB gliederte sich wie folgt:

Anzahl Mitarbeiter

	2022	2021
Gewerbliche Mitarbeiter	397	385
Kaufmännische Mitarbeiter	445	378
Gesamt	842	763
davon Teilzeitbeschäftigte	105	75

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

7. Vorstand

Der Vorstand setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

Vorstand	Vorstand seit	Bestellt bis
Herr Dipl.-Ing. Christian Grotholt (Vorsitzender) Ahaus-Alstätte Vorstandsvorsitzender (CEO) der 2G Energy AG Strategie und Vertrieb	17.07.2007	31.07.2025
Herr Ludger Holtkamp Gronau Vorstand (COO) der 2G Energy AG Einkauf, Produktion, Projektmanagement	17.07.2007	31.07.2025
Herr Dipl.-Betriebsw. (BA) Friedrich Pehle Soest Vorstand (CFO) der 2G Energy AG Finanzen, Personal, Recht, Investor Relations	01.12.2017	30.11.2023
Herr Dipl.-Ing. Frank Grewe Vreden Vorstand (CTO) der 2G Energy AG Service, Forschung und Entwicklung	01.07.2020	30.06.2026

Nähere Angaben zu den Vorständen der 2G Energy AG werden auf der 2G Homepage in der Rubrik Unternehmen zur Verfügung gestellt.

8. Aufsichtsrat

Während des Berichtsjahres waren die folgenden Personen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt:

Aufsichtsrat

	Seit
Herr Dr. Lukas Lenz (Vorsitzender) Hamburg Rechtsanwalt	17.07.2007
Herr Dr. Jürgen Vutz (stellv. Vorsitzender) Greven Diplom-Maschinenbauingenieur, Diplom-Wirtschaftsingenieur	01.01.2021
Herr Prof. Dr. Christof Wetter Steinfurt Professor am Fachbereich Energie, Gebäude, Umwelt der FH Münster	01.01.2021

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind bis zum Ende der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung der Organmitglieder für das Jahr 2026 beschließt.

Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates der 2G Energy AG werden auf der 2G Website in der Rubrik Unternehmen zur Verfügung gestellt.

9. Bezüge der Organe

Für die Bezüge des Vorstandes wurden im Geschäftsjahr 1.592 TEUR (Vorjahr: 1.415 TEUR) und für die Bezüge des Aufsichtsrats 129 TEUR (Vorjahr: 123 TEUR) aufgewendet.

10. Honorar des Abschlussprüfers

Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des

Abschlussprüfers. Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt insgesamt 126 TEUR (Vorjahr: 99 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

Honorar des Abschlussprüfers, in TEUR

	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	109	95
Andere Bestätigungsleistungen	17	2
Sonstige Leistungen	0	2
Gesamt	126	99

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die folgenden nach ISAE 3000 (Revised) durchgeführten betriebswirtschaftlichen Prüfungen:

- Prüfung der Angaben in den Tantiemeberechnungen der Vorstände der 2G Energy AG (TEUR 2)
- Prüfung der Verfahren zur Einführung einer permanenten Inventur (TEUR 15)

11. Ergebnisvorschlag

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat empfehlen, der Hauptversammlung folgenden Gewinnvorschlag zur Abstimmung vorzulegen:

Der sich in dem nach deutschem Handelsrecht aufgestellten Jahresabschluss der 2G Energy AG rechnerisch ergebende Bilanzgewinn in Höhe von 12.434.835,77 EUR, bestehend aus einem Jahresüberschuss in Höhe von 12.434.835,77 EUR und einem Gewinnvortrag in Höhe von 0,00 EUR wird in Höhe von 2.511.600,00 EUR ausgeschüttet und in Höhe von 9.923.235,77 EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

12. Befreiungsvorschriften

Hinsichtlich der Aufstellungspflicht des Lageberichts sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses der Tochtergesellschaft 2G Energietechnik GmbH, Heek, wird die Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

13. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind.

Heek, den 6. April 2023



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands



Friedrich Pehle
Mitglied des Vorstands



Frank Grewe
Mitglied des Vorstands

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						31.12.2022
	01.01.2022	Währungs- umrech- nung	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugang	Um- buchung	Abgang	
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.618.737,83	1.113,56	21.937,12	509.323,84	1.715,00	0,00	4.152.827,35
Geschäfts- oder Firmenwert	9.852.376,91	0,00	277.132,90	0,00	0,00	0,00	10.129.509,81
Geleistete Anzahlungen	209.412,11	0,00	0,00	659.012,96	-1.715,00	0,00	866.710,07
	13.680.526,85	1.113,56	299.070,02	1.168.336,80	0,00	0,00	15.149.047,23
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	14.433.086,31	89,86	0,00	4.140.158,36	0,00	0,00	18.573.334,53
Technische Anlagen und Maschinen	2.490.279,39	-843,18	0,00	186.225,97	36.500,00	633,41	2.711.528,77
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.285.830,31	-24.014,09	449.656,42	3.686.803,95	470.487,33	1.404.653,44	29.464.110,48
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	490.542,66	0,00	23.988,00	188.346,63	-506.987,33	0,00	195.889,96
	43.699.738,67	-24.767,41	473.644,42	8.201.534,91	0,00	1.405.286,85	50.944.863,74
Finanzanlagen							
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	180.723,10	0,00	89.403,24	91.319,86
Sonstige Beteiligungen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
	10.000,00	0,00	0,00	180.723,10	0,00	89.403,24	101.319,86
Gesamt	57.390.265,52	-23.653,85	772.714,44	9.550.594,81	0,00	1.494.690,09	66.195.230,83

01.01.2022	Abschreibungen				Buchwert		
	Währungs- umrech- nung	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugang	Abgang	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
2.635.971,54	771,72	12.732,12	353.977,16	0,00	3.003.452,54	1.149.374,81	982.766,29
6.568.081,50	0,00	0,00	569.904,52	0,00	7.137.986,02	2.991.523,79	3.284.295,41
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	866.710,07	209.412,11
9.204.053,04	771,72	12.732,12	923.881,68	0,00	10.141.438,56	5.007.608,67	4.476.473,81
3.315.747,69	-9,24	0,00	521.247,90	0,00	3.836.986,35	14.736.348,18	11.117.338,62
1.547.939,42	1.124,73	0,00	168.600,44	0,00	1.717.664,59	993.864,18	942.339,97
16.204.591,94	-11.801,47	334.988,42	3.058.355,70	979.999,79	18.606.134,80	10.857.975,68	10.081.238,37
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	195.889,96	490.542,66
21.068.279,05	-10.685,98	334.988,42	3.748.204,04	979.999,79	24.160.785,74	26.784.078,00	22.631.459,62
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	91.319,86	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	101.319,86	10.000,00
30.272.332,09	-9.914,26	347.720,54	4.672.085,72	979.999,79	34.302.224,30	31.893.006,53	27.117.933,43

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Konzernkapitalflussrechnung

	01.01. bis 31.12.2022	01.01. bis 31.12.2021
	Euro	Euro
Konzernjahresüberschuss	16.371.848,84	12.640.356,53
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.083.291,37	5.079.663,74
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	383.939,72	306.534,73
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-79.516,46	-99.817,31
- Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-1.797.790,00	0,00
= Ergebnis vor Zinsen und vor Steuern (EBIT)*	21.961.773,47	17.926.737,69
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.672.085,72	3.941.268,46
= Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)*	26.633.859,19	21.868.006,15
± Veränderung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-12.994.677,02	-7.639.775,05
± Veränderung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse	-25.726.214,12	-2.828.303,15
± Veränderung der geleisteten Anzahlungen auf Vorräte	-1.490.920,75	-3.597.643,59
± Veränderung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	23.008.929,31	7.078.079,64
± Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-13.446.878,23	-693.301,31
± Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.905.726,04	1.256.726,29
± Cashflow aus Veränderung des Operativen Net Working Capitals*	-21.744.034,77	-6.424.217,17
± Veränderung der sonstigen Rückstellungen	3.360.455,58	3.490.402,38
± Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-315.343,31	-3.981.583,56
± Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.100.480,28	-528.647,04
± Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-52.564,22	-1.142.543,66
± Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	89.403,24	0,00
± Ertragsteuerzahlungen	-4.090.285,25	-4.418.535,05
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.981.970,74	8.862.882,05

	01.01. bis 31.12.2022	01.01. bis 31.12.2021
	Euro	Euro
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	477.851,28	3.299.153,65
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.168.336,80	-822.301,47
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.201.534,91	-4.029.117,88
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-180.723,10	0,00
+ Erhaltene Gewinnausschüttungen	0,00	818.497,73
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-755.935,76	-1.221.759,84
+ Erhaltene Zinsen	79.516,46	99.817,31
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.749.162,83	-1.855.710,50
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen durch Ausgabe neuer Aktien	0,00	5.258.000,00
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	3.123.062,00	0,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-2.113.544,33	-1.315.982,76
- Gezahlte Zinsen	-383.939,72	-306.534,73
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.242.500,00	-2.018.250,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.616.922,05	1.617.232,51
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-6.384.114,14	8.624.404,06
± Währungsbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	-40.884,23	60.868,81
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	19.677.025,32	10.991.752,45
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.252.026,95	19.677.025,32

* Freiwillig eingefügte Zwischensummen

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

	31.12.2022	31.12.2021
	Euro	Euro
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	13.481.864,70	19.926.679,83
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-229.837,75	-249.654,51
	13.252.026,95	19.677.025,32

Konzerneigenkapitalspiegel

Konzerneigenkapitalentwicklung, in Euro

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					Konzernbilanz- gewinn, der dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung		
Stand per 01.01.2021	4.430.000,00	11.235.300,00	57.899.375,82	-1.034.308,46	5.838.728,47	
Kapitalerhöhung	55.000,00	5.203.000,00	0,00	0,00	0,00	
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	4.602.199,13	0,00	-4.602.199,13	
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	348.203,41	0,00	
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.018.250,00	
Konzernjahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	12.605.689,79	
Stand per 31.12.2021	4.485.000,00	16.438.300,00	62.501.574,95	-686.105,05	11.823.969,13	
Stand per 01.01.2022	4.485.000,00	16.438.300,00	62.501.574,95	-686.105,05	11.823.969,13	
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	13.455.000,00	-13.455.000,00	0,00	0,00	0,00	
Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	6.917.372,33	0,00	-6.917.372,33	
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-54.623,82	0,00	
Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.242.500,00	
Konzernjahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	16.385.904,68	
Stand per 31.12.2022	17.940.000,00	2.983.300,00	69.418.947,28	-740.728,87	19.050.001,48	

	Nicht beherrschende Anteile			Konzerneigenkapital	
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe		
Summe	300,60	-57.409,65	-57.109,05	78.311.986,78	
5.258.000,00	0,00	0,00	0,00	5.258.000,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
348.203,41	0,00	0,00	0,00	348.203,41	
-2.018.250,00	0,00	0,00	0,00	-2.018.250,00	
12.605.689,79	0,00	34.666,74	34.666,74	12.640.356,53	
94.562.739,03	300,60	-22.742,91	-22.442,31	94.540.296,72	
94.562.739,03	300,60	-22.742,91	-22.442,31	94.540.296,72	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
-54.623,82	0,00	0,00	0,00	-54.623,82	
-2.242.500,00	0,00	0,00	0,00	-2.242.500,00	
16.385.904,68	0,00	-14.055,84	-14.055,84	16.371.848,84	
108.651.519,89	300,60	-36.798,75	-36.498,15	108.615.021,74	

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

Bestätigungs-
vermerk

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die 2G Energy AG, Heek

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 2G Energy AG, Heek, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der 2G Energy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt

die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzern-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

**Bestätigungs-
vermerk**

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile

zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvoll-

ständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt, einschließlich der Angaben sowie, ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzern-

Vorwort des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeitsbericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

**Bestätigungs-
vermerk**

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Osnabrück, den 6. April 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Gregor Solfrian	ppa. Stefan Vox
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Vorwort des
Vorstands

Bericht des
Aufsichtsrats

2G Energy AG
Aktie

Nachhaltigkeits-
bericht

Lead to Lean

Geschäftsjahr
2022

Konzern-
Lagebericht

A. Der 2G Konzern

B. Wirtschaftliches
Umfeld

C. Ertragslage

D. Finanzlage

E. Vermögenslage

F. Unternehmerische
Verantwortung

G. Prognosebericht

Konzernabschluss

**Bestätigungs-
vermerk**

Abkürzungs-
verzeichnis

Impressum

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft	etc.	et cetera
AGEE Stat.	Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien Statistik	EVU	Energieversorgungsunternehmen
AktG	Aktiengesetz	EZB	Europäische Zentralbank
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft	F&E	Forschung & Entwicklung
BImSchV	Bundesimmissionsschutzverordnung	gem.	gemäß
BIP	Bruttoinlandsprodukt	ggb.	gegenüber
BMUB	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	GW	Gigawatt
CAGR	Compound Annual Growth Rate (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate)	H₂	Wasserstoff
CO₂	Kohlendioxid	HGB	Handelsgesetzbuch
ct	Cent (Euro)	Hj.	Halbjahr
d. h.	das heißt	i. W.	im Wesentlichen
DAX	Deutscher Aktienindex	Inc.	„incorporated“ (Inc.), im US-amerikanischen Gesellschaftsrecht ein in das Handelsregister eingetragenes Unternehmen
e	expected (erwartet)	inkl.	inklusive
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz	KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
EEX	Strombörse Leipzig	KWK-G	Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz
		km	Kilometer
		kW	Kilowatt

kWh	Kilowattstunde	Sp. z o.o.	im polnischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH	Vorwort des Vorstands
kWh_{el}	Kilowattstunden elektrisch			Bericht des Aufsichtsrats
kWh_{th}	Kilowattstunden thermisch	Srl	im italienischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH	2G Energy AG Aktie
LNG	Liquified Natural Gas verflüssigtes Erdgas	TA-Luft	Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft	Nachhaltigkeits- bericht
Ltd.	„Limited Company“ (Ltd.), im britischen Gesellschaftsrecht eine nicht börsennotierte Kapitalgesellschaft	TEUR	Tausend Euro	Lead to Lean
MW	Megawatt	TWh	Terawattstunde	Geschäftsjahr 2022
MWh	Megawattstunde	u. a.	unter anderem	Konzern- Lagebericht
n. a.	not applicable (keine Angabe)	US	United States (Vereinigte Staaten von Amerika, USA)	A. Der 2G Konzern
ROCE	Return on Capital Employed (Ergebnis auf das eingesetzte Kapital)	VDMA	Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau	B. Wirtschaftliches Umfeld
S. L.	im spanischen Gesellschaftsrecht ein Unternehmen mit beschränkter Haftung, ähnlich der deutschen GmbH			C. Ertragslage
s. S.	siehe Seite			D. Finanzlage
SCR	Selektive katalytische Reduktion (Englisch: selective catalytic reduction, SCR) bezeichnet eine Technik zur Reduktion von Stickoxiden in Abgasen u. a. in Verbrennungsmotoren			E. Vermögenslage
sog.	sogenannt			F. Unternehmerische Verantwortung
				G. Prognosebericht
				Konzernabschluss
				Bestätigungs- vermerk
				Abkürzungs- verzeichnis
				Impressum



Impressum

Herausgeber

2G Energy AG

Benzstraße 3 | 48619 Heek

T +49 (0) 2568 9347-0

ir@2-g.de | 2-g.com

Gestaltung und Satz

Werbeagentur Holl GmbH & Co. KG

werbeagentur-holl.de

2G Energy AG

Benzstraße 3 | 48619 Heek

T +49 (0) 2568 9347-0

ir@2-g.de | 2-g.com